ZENTRUM FÜR ALLGEMEINE SPRACHWISSENSCHAFT,
TYPOLOGIE UND UNIVERSALIENFORSCHUNG

Professor Dr. Manfred Krifka
Direktor des Zentrums für Allgemeine Sprachwissenschaft,
Typologie und Universalienforschung
Professor an der Humboldt-Universität zu Berlin

Schützenstraße 18 10117 Berlin
Telefon: +49 (0)30. 201 92 400/401
Telefax: +49 (0)30. 201 92 402
e-mail: sprach@zas.gwz-berlin.de
internet: http://www.zas.gwz-berlin.de

Forschungsprofil und Mitarbeiter

Laufende Projektarbeit

Im Berichtsjahr wurde die Arbeit an den elf bewilligten Projekten des Finanzierungsantrags 2003–2005 weitergeführt. Zwei dieser Projekte, nämlich P2 „Manner alternations in phonology“ und P5 „Spracherwerb – Erwerb sprachlicher Markierungen zur Differenzierung von +/- Begrenztheit“, sind Ende 2005 zum Abschluss gekommen. Im Laufe des Jahres 2005 wurde auch das von PD Dr. habil. Barbara Stiebels im Einzelverfahren eingeworbene Projekt zur „Typologie von Kontrollverben“ beendet. Mit Beginn des Berichtsjahres hat die von PD Dr. habil. Ulrich Sauerland am ZAS angesiedelte, auf fünf Jahre konzipierte Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe zur „Interpretation von Quantoren“ ihre Arbeit aufgenommen. Über die Details der Projektarbeit wird in den folgenden Projekteinzeldarstellungen Auskunft gegeben.

Neben der inzwischen am ZAS etablierten Feldforschungs- und Informantenarbeit vor Ort sowie der üblichen Vortrags-, Publikations- und Lehrtätigkeit (siehe Dokumentation weiter unten) war das Berichtsjahr durch eine besonders intensive Beteiligung des ZAS an der Ausrichtung national und international hochrangiger Tagungen gekennzeichnet. Den Anfang machten drei von ZAS-Mitarbeiterinnen geleitete Arbeitsgruppen bei der DGfS-Jahrestagung in Köln: eine zu frequentistischen Erklärungen im Spracherwerb (Dr. Natalia Gagarina), eine zur formalen Pragmatik (Prof. Dr. Regine Eckardt) und eine zum Zusammenhang von Sprachperzeption und Phonologie (Dr. Silke Hamann). Zum 100. Geburtstag von Wolfgang Steinitz wurde von Prof. Dr. Ewald Lang gemeinsam mit Prof. Dr. Karlheinz Barck (ZfL) ein Kolloquium ausgerichtet. Auf Initiative von PD Dr. habil. Ulrich Sauerland gelang es dem ZAS, Prof. Noam Chomsky vom M.I.T. in Boston als Hauptvortragenden für den Workshop „Interfaces+Recursion=Language?“ zu gewinnen und nach Berlin einzuladen. Die von ca. 350 internationalen Wissenschaftlern besuchte Veranstaltung fand durch Vermittlung von Prof. Dr. Manfred Bierwisch im Leibniz-Saal der BBAW statt. Gemeinsam mit dem Konstanzer SFB 471 „Variation und Entwicklung im Lexikon“ richtete das Projekt P3 „Morphologische Komplexität“ in Schloss Freudenthal eine internationale Tagung zu Klitisierungsphänomenen aus. Das Projekt P2 organisierte am ZAS ein internationales Arbeitstreffen zum Projektthema „Manner alternations in

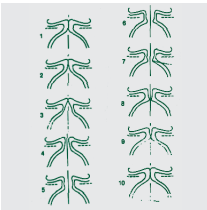
Noam Chomsky

phonology". Am Tagungsort Akademie Schmöckwitz führten Prof. Dr. Regine Eckardt, Prof. Dr. Gerhard Jäger und Dr. Tonjes Veenstra (FU Berlin) ein von den Berliner Universitäten, der BBAW, dem WZB und dem Wissenschaftskolleg zu Berlin verantwortetes „Blankensee Kolloquium" zum Thema Sprachevolution durch. Unter den Sprechern waren u. a. die international anerkannten Wissenschaftler Tecumseh Fitch, John McWhorter und Michael Tomasello. PD Dr. habil. Dagmar Bittner und Dr. Natalia Gagarina waren Organisationskomiteemitglieder für den an der FU Berlin ausgetragenen renommierten „International Congress for the Study of Child Language" (IASCL X) (Besucherzahl ca. 1.000). Eine internationale Fachtagung zu „Focus in African Languages" wurde von Projekt P7 unter Mitarbeit der Afrikanistik an der HU Berlin abgehalten. Das Phonetikprojekt P1 und das Phonologieprojekt P2 veranstalteten gemeinsam die internationale „Conference on Turbulences". Prof. Dr. Manfred Krifka, PD Dr. habil. Ulrich Sauerland und Dr. Hans-Martin Gärtner organisierten gemeinsam mit Mitgliedern des SFB 632 „Informationsstruktur" die international renommierte Semantiktagung „Sinn und Bedeutung 10". Boštjan Dvořák und Dr. Paul Law waren Organisationskomiteemitglieder der an der Universität Potsdam ausgetragenen „6th European Conference on Formal Description of Slavic Languages (FDSL-6)". Schließlich fand am ZAS unter Mitarbeit der Universitäten Tilburg und Potsdam eine internationale Arbeitstagung zu „Descriptive and Explanatory Adequacy in Linguistics (DEAL)" statt. Neben einigen weiteren kleinen Workshops organisierte PD Dr. habil. Ulrich Sauerland am ZAS zwei Netzwerktreffen zum Thema Semantik/Pragmatik-Schnittstelle mit starker internationaler Beteiligung. Zu den Teilnehmern und Vortragstiteln der Veranstaltungen siehe die Dokumentation weiter unten.

Finanzierungsantrag 2006–2007

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Berichtsjahres waren die Ausarbeitung des DFG-Finanzierungsantrags für die Jahre 2006–2007 sowie die dazugehörige Begehung durch die DFG-Gutachter am 27. und 28. Juni. Die lediglich zweijährige Laufzeit dieses Antrags liegt darin begründet, dass mit Ende 2007 die 1995 begonnene und auf zwölf Jahre bewilligte DFG-Förderung der Geisteswissenschaftlichen Zentren zunächst ausläuft.

Für neun der elf laufenden Projekte handelte es sich um einen Verlängerungsantrag, für Phonologie (P2) und Spracherwerb (P5) um Neuanträge. Dieses Paket wurde bewilligt.



Neu zum ZAS-Programm hinzugekommen ist ein Projekt zu satzeinbettenden Prädikaten (P15), geleitet von PD Dr. habil. Barbara Stiebels und Prof. Dr. Manfred Krifka. Ebenfalls neu beantragt wurden zwei weitergehende, auf die Zukunft konzipierte Projekte, eines zu syntaktisch annotierten Korpora in typologisch unterschiedlichen Sprachen, das Korpuslinguistik, Syntaxtheorie und Typologie verbindet, sowie eines zu Sprach- und Kulturkontakten im Indischen Ozean, worin die Expertise der drei Zentren, ZAS, ZfL und ZMO, gebündelt wird. Diese beiden Projekte wurden nicht zur Förderung vorgeschlagen.

Als neue – und von den DFG-Gutachtern befürwortete – Komponente beinhaltet der Finanzierungsantrag 2006–2007 die Bündelung der Einzelprojekte unter Schwerpunktthemen zur gemeinsamen Bearbeitung. Phonetik (P1) und Phonologie (P2) beschäftigen sich hier mit dem „Einfluss physiologisch-physikalischer Rahmenbedingungen der Sprachproduktion und -perzeption auf die Herausbildung natürlicher Kategorien". Morphologie (P3), Spracherwerb (P5) und Bidirektionale Optimalitätstheorie (P13) bearbeiten gemeinsam die Fragen frequenzbasierter Erklärungen und intersententialer anaphorischer Beziehungen. Das Thema „Besonderheiten der Fokussierung in Subjektposition" vereinigt Aktivitäten des Parallelismusprojekts (P6), der Projekte zu afrikanischen und austronesischen Sprachen (P7 und P8) sowie der Projekte zu Satztopikalität (P9) und Frage/Antwort-Strukturen (P11). An der Bearbeitung der Satzverknüpfungsproblematik beteiligt sich neben P6 und P9 auch das Projekt zu Satzarten und Verbstellung (P10). P10, P11 sowie das neue Projekt zu satzeinbettenden Prädikaten (P15) beschäftigen sich gemeinsam mit der „Subordination propositionaler Elemente".

Ebenfalls im Berichtsjahr erfolgreich bewilligt wurde ein EU-finanziertes „Specific Target Research Project" mit Projektteilen in Potsdam, Utrecht, Manchester und St. Andrews mit dem Thema „Characterizing Human Language by Structural Complexity" (finanzielles Gesamtvolumen ca. 1,5 Millionen Euro für drei Jahre). Dieses Projekt, das wesentlich auf die Initiative von PD Dr. habil. Ulrich Sauerland zurückgeht, wird am ZAS koordiniert.

Zukunftsperspektiven

Die Einrichtung der Geisteswissenschaftlichen Zentren für zwölf Jahre ging auf eine Empfehlung des Wissenschaftsrats im Jahre 1994 zurück. Mit Ablauf der zwölf Jahre am 31. 12. 2007 stellt sich die Frage nach der Zukunft der GWZ und damit des ZAS neu. 2004 fand daher eine Begehung der Zentren durch den Wissenschaftsrat statt (vgl. Jahrbuch 2004). Der für die zukünftige Weichenstellung äußerst bedeutsame Bericht lag zu Abschluss des Berichtsjahres noch nicht vor. Inzwischen ist aber die – sehr positiv urteilende – Bewertung des ZAS durch den Wissenschaftsrat online über die ZAS-Seiten („WR zum ZAS") oder direkt (http://www.wissenschaftsrat.de/texte/6788-05.pdf) verfügbar. In diesem Zusammenhang fand auch am 8. Dezember ein Treffen der Geisteswissenschaftlichen Zentren mit der DFG über die Instrumente der Weiterförderung nach 2007 statt.

Personelle Veränderungen bei den Mitarbeitern

Wie üblich hat sich auch in diesem Berichtsjahr eine gewisse Fluktuation unter den Mitarbeitern ergeben. Am 1. 1. 2005 nahm **Dr. Penka Stateva** ihre Arbeit in der Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe „Interpretation von Quantoren" auf. **Frau Stateva** arbeitete zuvor an der University of Connecticut in Storrs und am Berlin-Potsdamer Graduiertenkolleg „Ökonomie und Komplexität in der Sprache". Zum 1. 4. 2005 hat die Assistenzdirektorin **Prof. Dr. Regine Eckardt** eine Professur am Seminar für Englische Philologie der Universität Göttingen übernommen. Sie bleibt dem ZAS allerdings als Projektleiterin von Projekt P11 verbunden. Neue Assistenzdirektorin ist **PD Dr. habil. Barbara Stiebels**. Mit dem 31. 8. 2005 hat **Dr. Benjamin Shaer** das ZAS aus privaten Gründen in Richtung Kanada verlassen. Er steht dem Projekt P9 aber noch zur Fertigstellung begonnener Publikationen zur Verfügung. Zum 1. 11. 2005 übernahm **Yugo Fujii** von der HU Berlin eine Stelle im Phonetikprojekt (P1).

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Weiterhin ist die Zusammenarbeit mit dem Institut für deutsche Sprache und Linguistik an der Humboldt-Universität zu Berlin besonders eng. Der Direktor, Prof. Dr. Manfred Krifka, der Gründungsdirektor, Prof. Dr. Ewald Lang, und der Leiter des Phonetiklabors, Prof. Dr. Bernd Pompino-Marschall, sind dort Professoren. Weitere Verbindungen bestehen über die dort angesiedelten Projektleiter PD Dr. habil. Claudia Maienborn sowie Prof. em. Dr. Jürgen Weissenborn.

Über Projektleitungen sind wir weiterhin eng verbunden mit der Universität Bielefeld (Prof. Dr. Gerhard Jäger), der Universität Göttingen (Prof. Dr. Regine Eckardt), der Universität Konstanz (Prof. Dr. Frans Plank), der Universität Leipzig (PD Dr. habil. Tom Güldemann) und der Université Catholique de Louvain, Belgien (Prof. Dr. Joachim Sabel). Enge Beziehungen zur Universität Potsdam bestehen über den Sonderforschungsbereich 632 „Informationsstruktur". Ähnlich enge Beziehungen bestehen auch zum Sonderforschungsbereich 441 „Linguistische Datenstrukturen" an der Universität Tübingen. Prof. Dr. Ludwig Eichinger von Institut für Deutsche Sprache ist uns als Vorsitzender der GWZ-Mitgliederversammlung eng verbunden. Weitere Beziehungen sind in der folgenden Dokumentation angeführt.

Daueraufgaben

Zu den Daueraufgaben des ZAS gehören die Bereitstellung und Entwicklung der Forschungsbibliothek für ZAS-Mitarbeiter sowie Kollegen und Studierende der Sprachwissenschaft. Mittlerweile enthält der Bestand ca. 54.860 Einheiten. Die Bibliothek, deren Katalog über einen Webbrowser auch von außerhalb einsehbar ist, enthält unter anderem viel sonst kaum verfügbare „graue" Literatur, die zum Teil durch Austauschbeziehungen über die Veröffentlichungen des ZAS erworben wird (gegenwärtig 65 Tauschpartner). Sie ist ferner in Berlin einzigartig durch die außergewöhnliche Vielzahl von grammatischen Sprachbeschreibungen, die in einer Handbibliothek für die sprachtypologische Forschung zugänglich sind (siehe auch den folgenden Abschnitt zur Bibliothek).

Das bezüglich apparativer und Softwareausstattung hochmoderne Phonetiklabor steht der Berliner Forschung, insbesondere der Hochschulforschung an der HU Berlin, zur Verfügung (zu Details siehe weiter unten).

Die Lehrtätigkeit von ZAS-Mitarbeitern ist eine feste Größe im Lehrangebot der umliegenden Universitäten (HU Berlin, FU Berlin, TU Berlin, U Potsdam, U Leipzig) und führt regelmäßig die Betreuung studentischer Abschlussarbeiten mit sich.

Das ZAS gibt die „ZAS-Papers in Linguistics" heraus. Im Berichtszeitraum erschienen fünf Hefte. Insgesamt sind bislang 42 Hefte erschienen, die seit Heft 26 auch in der Mehrzahl online verfügbar sind unter:
http://www.zas.gwz-berlin.de/index.html?publications_zaspil.

Fortgesetzt wurde ein Editionsprojekt, das über Manfred Krifka am ZAS angesiedelt ist: die Zeitschrift „Theoretical Linguistics. An open peer review journal" (Mouton de Gruyter), die in derzeit drei Heften pro Jahr ein für die Sprachwissenschaft neuartiges Konzept von Thesenartikeln, Kommentaren und abschließenden Antworten verfolgt. Im Berichtszeitraum sind ein Einzelheft und ein Doppelheft mit Targetartikeln von international hoch renommierten Sprachwissenschaftlern erschienen (Claudia Maienborn, Nomi Erteschik-Shir, Danny Fox & David Pesetsky). Das Konzept der Zeitschrift stieß weithin auf großes Interesse.

Das ZAS betreibt zudem eine über das Internet zugängliche Vortragsliste (http://www.zas.gwz-berlin.de/index.html?events_berlin) für linguistisch relevante Vorträge im Raum Berlin/Potsdam. Diese Webseite kann von den einschlägigen Institutionen an den vier Universitäten, von der Linguistikgruppe der BBAW und vom Sonderforschungsbereich 632 aktualisiert werden und wird intensiv genutzt, auch zur Vermeidung von Terminkonflikten bei der Planung von Veranstaltungen.

Öffentlichkeitsarbeit

Aufgrund terminlicher Konflikte in Zusammenhang mit der Arbeit am neuen Finanzierungsantrag (siehe oben) beteiligte sich das ZAS nicht an der Langen Nacht der Wissenschaften 2005, wird diese Aktivität aber im Jahr 2006 wieder aufnehmen. Ein Teil der Plakate früherer Beteiligungen ist in Dateiform auf den ZAS-Internetseiten abrufbar (http://www.zas.gwz-berlin.de/index.html?pr_lndw2003,2004).

Unser Angebot, sprachwissenschaftliche Themen in Schulen in Vortragsform zu vermitteln, besteht weiterhin. Zudem hat unter Mitarbeit von Prof. Dr. Manfred Krifka, PD Dr. Barbara Stiebels, Dr. Hans-Martin Gärtner, Dr. Natalia Gagarina und der Berliner Schulreferendarin Sandra Müller die Planung für ein Buch zur Mehrsprachigkeit in der Schule begonnen. Hierin sollen in verständlicher und anregender Weise in Form eines Handbuchs für Lehrer grammatische Eigenarten der in Berliner Schulen gesprochenen Fremdsprachen (u. a. Chinesisch, Italienisch, Türkisch und Russisch) dargestellt werden.

Zu erwähnen ist hier auch die Arbeit von Natalia Gagarina (P5, Spracherwerb) als Beraterin für einen zweisprachigen russisch-deutschen Kindergarten.

Promotionen

Hartinger, Mariam: *Untersuchungen der Sprechmotorik von Polterern mit Hilfe der elektromagnetischen mediosagittalen Artikulographie (EMMA),* Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Mitarbeiter

DIREKTOR

Prof. Dr. Manfred Krifka

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER

PD Dr. habil Dagmar Bittner
Dr. Philippa Cook
Dr. Laura Downing
Boštjan Dvořák
Prof. Dr. Regine Eckardt (bis 31. 3. 2005) (ab 1. 4. 2005 als PL in Göttingen)
Dr. Werner Frey
Dr. Susanne Fuchs
Yugo Fujii (ab 1. 11. 2005)
Dr. Hans-Martin Gärtner

Dr. Natalia Gagarina
Christian Geng
Andreas Haida
Dr. Silke Hamann
Prof. Dr. Gerhard Jäger (als PL in Bielefeld)
Prof. Dr. Ewald Lang (als PL an HU)
Dr. Paul Law
PD Dr. habil Claudia Maienborn (als PL an HU)
Dr. Jens Michaelis (1. 4. bis 30. 6. 2005)
Prof. Dr. Bernd Pompino-Marschall (als PL an HU)
Dr. Jason Mattausch
PD Dr. habil André Meinunger
Dr. Yukiko Morimoto
Daniel Pape
Prof. Dr. Frans Plank (als PL in Konstanz)
Prof. Dr. Joachim Sabel (als PL in Louvain)
PD Dr. habil Ulrich Sauerland
Dr. Kerstin Schwabe
Dr. Benjamin Shaer (bis 31. 8. 2005)
Dr. Penka Stateva
Dr. Patrick O. Steinkrüger
Dr. habil Anatoli Strigin
Prof. Dr. em. Jürgen Weissenborn (als PL an HU)
Sabine Zerbian
Dr. Marzena Zygis

STIPENDIATEN

Dr. Beáta Gyuris (A. v. Humboldt-Stiftung) (bis 28. 2. 2005)
Prof. Dr. Luis Lopez-Carretero (A.v.Humboldt-Stiftung) (seit 1. 3. 2005)
Jana Brunner (DFG, HU Berlin & LMU München)
Mariam Hartinger (M.-Luther-Universität Wittenberg, GK)
Heidi Flagner (DAAD) (seit 1. 10. 2005)

SEKRETARIAT

Elke Dresler

TECHNIK

Jörg Dreyer
Alfred Haack

BIBLIOTHEK

Irina Busse
Christel Sauer

STUDENTISCHE HILFSKRÄFTE

Mechthild Bernhard
Franziska Bewer
David Bittner (ab 1. 6. 2005)
Anke Busler
Johanna Creutzburg (bis 31. 8. 2005)
Paul David Doherty
Lina Falkenberg (bis 31. 5. 2005)
Fabienne Fritzsche
Britta Grabherr (ab 1. 10. 2005)
Mary-Anne Harenberg (ab 1. 7. 2005)
Vivien Hein (ab 1. 4. 2005)
Anja Keller
Ines Klinger
Julia Köhler (ab 1. 12. 2005)
Raija Kramer (bis 30. 6. 2005)
Mathias Krüger
Regina Minchina (bis 28. 2. 2005)
Sören Philipps
Ekaterina Sas (ab 15. 6. 2005)

Dora Toneva
Tue Trinh (bis 30. 9. 2005)
Hristo Velkov
Rebecca Voll
Alena Witzlack-Makarevich

ANGELAGERTES PROJEKT

PD Dr. habil. Barbara Stiebels
Szymon Słodowicz (bis 30. 6. 2005)
Dr. Thomas Gamerschlag (bis 30. 6. 2005)
Inga Steinmann (StudHK) (bis 30. 6. 2005)

ASSOZIIERTE WISSENSCHAFTLER

Dr. Sabine Koppetsch
Prof. Dr. Dr. hc mult. Konrad F. Koerner
Prof. Dr. em. Dieter Wunderlich

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Prof. Dr. Östen Dahl, U Stockholm
Prof. Dr. Carlos Gussenhoven, U Nijmegen
Prof. Dr. Helen de Hoop, U Nijmegen
Prof. Dr. Ekkehard König, HU Berlin
Prof. Dr. Angelika Kratzer, U of Massachusetts
Prof. Dr. Wolfgang Sternefeld, U Tübingen
Prof. Dr. em. Dieter Wunderlich, U Düsseldorf

Forschungsprojekte

P1 – Phonetik: Artikulatorische Ökonomie und perzeptive Diskriminabilität

PROJEKTLEITER

Prof. Dr. Bernd Pompino-Marschall

MITARBEITER/INNEN

Dr. Susanne Fuchs
Christian Geng
Daniel Pape

Unter dem Gesichtspunkt des funktionalen Zusammenspiels zwischen artikulatorischen Ökonomiebestrebungen und perzeptiven Diskriminabilitätsanforderungen wurden an speziell ausgewählten lautsprachlichen Erscheinungen Hypothesen zur Ansteuerung des Artikulationsprozesses in der Sprachproduktion empirisch untersucht.

Die Leitfrage des auf insgesamt fünf Jahre geplanten Projektes besteht dabei einerseits darin, ob die beobachteten Variationen der Aussprache vom Sprecher kontrolliert sind oder aber auf biomechanischen Beschränkungen bzw. aerodynamischen Konsequenzen der Artikulation beruhen. Im ersten Fall ist zusätzlich zu unterscheiden, ob die jeweilige Variante durch artikulatorische Ökonomiebestrebungen und/oder die Optimierung des perzeptiven Resultats bestimmt ist. Andererseits ist jeweils zu untersuchen, inwieweit die intendierten bzw. sich ergebenden Variationen für den Hörer perzeptiv nutzbar sind bzw. sich als irrelevant herausstellen.

Dieser generellen Frage wird in drei unterschiedlichen Teilarbeitsbereichen anhand unterschiedlicher Variationseffekte nachgegangen:

– Variation laryngaler Merkmale (Susanne Fuchs)
– Stimmhaftigkeit und Mikroprosodie (Daniel Pape)
– Artikulationsstellen-Variabilität (Christian Geng)

Die Projektarbeit des dritten Jahres war dabei neben der planmäßigen Fortführung der Einzeluntersuchungen auf die Erarbeitung der Schwerpunktsetzung für die abschließend zu beantragende Förderperiode 2006/07 ausgerichtet. Hier wurde auf der Grundlage der

Artikulographie

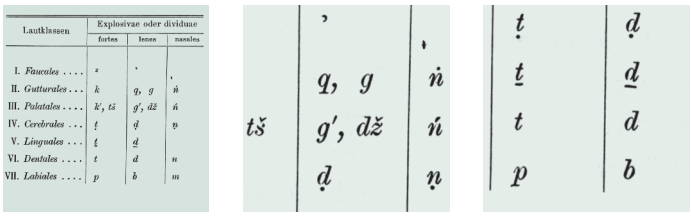
bisherigen Ergebnisse eine Fokussierung auf die folgenden, den oben genannten Teilprojekten zugeordneten Fragestellungen erarbeitet:

– Aerodynamische Faktoren bei der Realisierung des Stimmhaftigkeitskontrasts
– crosslinguistische Untersuchung der Wahrnehmung von ‚vowel intrinsic pitch'
– Realisation dorsaler Plosivoppositionen im Sprachvergleich

Zu den untersuchten Sprachen (vgl. Jahresbericht 2004) kamen im Projektteil ‚Variation laryngaler Merkmale' Aufnahmen zum Stimmhaftigkeitskontrast bei Plosiven und Frikativen im Deutschen, Polnischen und Bulgarischen hinzu. Weitere Aufnahmen zum Französischen (in Zusammenarbeit mit Noël Nguyen, Aix-en-Provence) und Italienischen (mit Silvia Calmani, Pisa) sind in Vorbereitung. Italienisch wurde ebenso im Projektteil ‚Mikroprosodie', Französisch im Projektteil ‚Artikulationsstellen-Variabilität' analysiert. Im Projektteil ‚Variation laryngaler Merkmale' (S. Fuchs) wurde u. a. in Zusammenarbeit mit dem Phonologieprojekt (M. Zygis) und M. Toda (Université 3, Paris) die Konferenz „Turbulences" durchgeführt (eingeladene Gäste: S. Adachi (ATR Japan), C. Shadle (Haskins Laboratories, USA), J. Padgett (University of California, USA) und H. Kim (Korea)). Eine Buchveröffentlichung „Turbulent sounds", die auf Beiträgen der Konferenz basiert und zusätzliche Kapitel ausgewählter Forscher auf diesem Gebiet enthält, ist in Planung.

Im Bereich der Untersuchung von Produktion und Perzeption mikroprosodischer Grundfrequenzvariationen wurden u. a. Wahrnehmungsexperimente zur Rolle der F-0 bei der Diskrimination sowohl der Vokalhöhe als auch der Gespanntheit entwickelt. Sie ermöglichen ein Vergleichen der Relevanz der Vokalhöhenwahrnehmung im crosslinguistischen Sprachvergleich. Zusätzlich wurde eine psychoakustische Evaluation implementiert, um die Eignung von Versuchspersonen für die folgenden Diskriminationsexperimente sicherzustellen. Diese Wahrnehmungsexperimente wurden bereits vergleichend für das Deutsche und Italienische durchgeführt, wobei die Aufnahmen getrennt für einerseits professionelle Musiker und andererseits Nichtmusiker durchgeführt wurden, um Unterschiede in der linguistischen Vokaltonhöhenverarbeitung zwischen diesen Gruppen feststellen zu können.

Im Teilprojekt Artikulationsstellen-Variabilität wurden Perzeptionstests zur Relevanz von Formanttransitionscues (F2/F3) im Ungarischen (als Sprache mit zusätzlicher palataler Plosiv-Artikulationsstelle) durchgeführt und mit identischem Material aus dem Französischen verglichen. Ferner wurden artikulatorische Daten zum Vokalismus des Ungarischen als Komplement zu denen zum Konsonantismus derselben Sprache aufgenommen (vgl. Jahresbericht 2004).



Lautklassen	Explosivae oder dividuae		
	fortes	lenes	nasales
I. *Faucales*	ˀ	ʿ	ˌ
II. *Gutturales* ...	*k*	*g, g*	*ṅ*
III. *Palatales*	*k′, tš*	*g′, dž*	*ń*
IV. *Cerebrales* ...	*ṭ*	*ḍ*	*ṇ*
V. *Linguales* ...	*t̲*	*d̲*	
VI. *Dentales*	*t*	*d*	*n*
VII. *Labiales*	*p*	*b*	*m*

P2 – Manner alternations in phonology

PROJEKTLEITER

Prof. Dr. Bernd Pompino-Marschall

MITARBEITERINNEN

Dr. Marzena Zygis
Dr. Silke Hamann

In Zygis (2005a) werden die Affrikatensysteme der slawischen Sprachen aus artikulatorischer, akustischer und perzeptueller Perspektive analysiert. Anhand der experimentellen Ergebnisse wird dafür argumentiert, dass die meisten sibilantischen Inventare revidiert werden sollten.

Die ausgeprägte Tendenz, die man in den gegenwärtigen slawischen Sprachen beobachtet, besteht darin, dass sich die palatoalveolaren Sibilanten zu Retroflexen entwickeln. Diese Lautänderung wird anhand des „Prinzips des Maximalen Kontrastes" erklärt. Andere Phänomene, wie z. B. die Gestalt der sprachspezifischen Phoneminventare oder diachrone Änderungen, die in Zygis (2005b) detailliert analysiert werden, erscheinen auch nicht mehr rätselhaft, wenn man die perzeptuell basierten Explikationen vorschlägt. Die Schlussfolgerungen der Studie werden auch typologisch getestet und bestätigt.

In Zygis (2005b) wird vorgeschlagen, dass das Markiertheitskonzept in der Phonologie um perzeptuelle Aspekte erweitert werden soll. Diese Schlussfolgerung wird anhand der Analyse der R-Laute gezogen, die in der Phonologie ein Paradox darstellen: sie treten in den Phoneminventaren frequent auf und gleichzeitig sind sie artikulatorisch sehr komplex. Sobald die akustischen und perzeptuellen Eigenschaften dieser Laute berücksichtigt werden, wird die hohe Auftretensfrequenz erklärbar.

Die typologische Studie von Hall & Hamann (im Druck) erläutert, dass in den Sprachen der Welt eine bestimmte diachrone und auch synchrone Reihenfolge von Assibilationsprozessen der koronalen Plosive beobachtet werden kann: Assibilierungen von stimmhaften Plosiven implizieren Assibilierungen von stimmlosen Plosiven, und Assibilierungen, die durch hohe, vordere Vokale ausgelöst werden, implizieren solche, die durch einen palatalen Gleitlaut ausgelöst werden. In dieser Arbeit wird illustriert, dass scheinbare Gegenbeispiele bedingt sind durch sprachspezifische Auftretensbeschränkungen der jeweils relevanten Verbindungen von Plosiv plus vorderem Vokoid.

Die theoretische Beobachtung aus Hall & Hamann (im Druck) wird in der Studie von Hall, Hamann & Zygis (im Druck) empirisch getestet. Hierbei bestätigen akustische Messungen von Plosiv-und-Vokoid-Sequenzen im Polnischen und Deutschen, dass nachfolgende Gleitlaute eine längere Friktionsphase verursachen als nachfolgende hohe Vokale und dass zudem stimmlose Plosive längere Friktionsphasen aufweisen als stimmhafte. Die Studie schlägt als Erklärung vor, dass die längeren Friktionsphasen perzeptuell für eine Neu-Interpretation der Plosive als Affrikaten relevant sind.

Die experimentelle Studie von Hamann & Velkov (2005) untersucht eine mögliche aerodynamische Erklärung für Plosiv-Assibilationen anhand des Deutschen und des Polnischen für koronale, labiale und velare Plosive. Hier konnte nur teilweise die Relevanz des Luftstroms für die Bildung von Assibilierungen nachgewiesen werden, nämlich in bezug auf den Kontextunterschied Vokal – Gleitlaut.

P3 – Morphologische Komplexität: Typologie und Diachronie

PROJEKTLEITER

Prof. Dr. Frans Plank (Universität Konstanz)
Prof. Dr. Manfred Krifka

MITARBEITER

Boštjan Dvořák
Dr. Patrick Steinkrüger

Das Projekt befasst sich weiterhin mit der Entstehung, der Funktion und den Typen von Morphologie (und anderer Bereiche der Sprache), insbesondere in spezifischen Kontaktsituationen – wie Kreol- und Mischsprachen sie darstellen –, die einen guten Einblick in die Entstehung von Morphologie und die möglichen Szenarien morphologischer Verflechtung unterschiedlicher Sprachtypen gewähren. Der kreolistische Projektteil kann inzwischen aufgrund einer beachtlichen Menge von durch Feldforschung gewonnenen Daten und Materialien neue Erkenntnisse über den Verlauf der Kreolisierung gewinnen und publizieren, welche sowohl wichtige Schritte bei der Beschreibung des – im konkreten Fall – Chabacano darstellen als auch allgemein neues Licht auf die theoretische Frage

der Entstehung von Kreolsprachen werfen. Dabei zeichnet sich zunehmend eine Kooperation mit fernöstlichen Universitäten ab (Hong-Kong, Macau und Manila). Der neue Projektteil, der sich mit Kontaktsituationen zwischen algonkischen und europäischen Sprachen befasst, konzentriert sich auf Analysen des durch extreme Mischung entstandenen Michif, das die Koexistenz zweier grammatischer Systeme darstellt; in Kooperation mit der Universität Aarhus (Peter Bakker) werden dabei Aufnahmen des gesprochenen Michif angestrebt, die anlässlich der Europabesuche seiner Sprecher durchgeführt werden sollen und ab September 2005 anvisiert wurden. Mit besonderem Interesse widmen sich die Untersuchungen dabei dem Bereich der Objektmarkierung, bei welchem das Michif in bezug auf die Komponenten Genus, Numerus und Definitheit ein typologisches Rarum darstellt.

Das morphologische bzw. morphosyntaktische Forschungsgebiet, das gemeinsam untersucht wird, bilden die Pronomina (innere Struktur, Paradigmen, Klise und transphrastischer Gebrauch) sowie die Objektmarkierung. Sprachen, die im Projekt behandelt werden, sind (A) Chabacano und andere romanischbasierte Kreols im asiatischen Raum, (B) Michif und andere kontaktbeeinflusste Sprachen aus dem algonkischen Bereich sowie (C) Niedersorbisch. Die romanischen Sprachen (Chabacano: Spanisch, Michif: Französisch) bilden bei den Betrachtungen ebenfalls eine gemeinsame Ausgangsbasis.

Im ersten Teilprojekt konnte Steinkrüger im Laufe erfolgreicher Feldforschungsaufenthalte auf den Philippinen umfangreiches Material sammeln und befasste sich auf der Basis ergiebiger Datenmengen mit der Herausbildung von Morphologisierungsprozessen in den Sprachen Ternateño und Sambuangeño des Chabacano sowie allgemein in Kreolsprachen. Neben den bereits 2004 untersuchten Spezialgebieten der TMA-Marker und der Objektmarkierung sowie der Publikation neuer Ergebnisse galt die Aufmerksamkeit ferner einer zufriedenstellenden Gesamtbeschreibung dieser Kreolsprachen, die angesichts wachsenden internationalen Interesses und aufgrund neuer Erkenntnisse innerhalb der Kreolistik zunehmend an Bedeutung gewinnt. Hierbei kommt Steinkrügers analytischen Arbeiten die Rolle einer gesamten (Neu-)Beschreibung zu, die wiederum zu wichtigen Publikationen im kreolistischen Rahmen führt. Zusätzliches Untersuchungs- und Vergleichsmaterial im romanistischen Kontext liefern die von Steinkrüger 2005 unternommenen Aufnahmen und Analysen des Judenspanischen von Istanbul.

Im zweiten Projektteil befasst sich Dvořák mit den morphologischen Strukturen des Michif und richtet dabei das Augenmerk auf die als Rarität betrachtete Struktur der

Objektmarkierung dieser Sprache; durch die Verflechtung zweier grammatischer Systeme wird der bestimmte Artikel des Französischen als fester Bestandteil eines Wortes aufgenommen; dies wird nun hinsichtlich der Kombinationsmöglichkeiten und vor dem Hintergrund der Definitheitsfrage systematisch untersucht. Die bevorstehenden Aufnahmen des Michif werden in Kooperation mit der Universität Aarhus vorbereitet. Zum Vergleich werden Kontaktsituationen im Bereich der algonkischen Sprachen Cree und Ojibwe herangezogen. Außerdem wird weiterhin der Beschreibung und Analyse der südslawischen klitischen Pronomina und Imperative nachgegangen, was in weitere Publikationen mündet.

Steinkrüger und Dvořák setzen auch 2005 gemeinsame Studien des Niedersorbischen fort.

P5 – Spracherwerb: Erwerb sprachlicher Markierungen zur Differenzierung von ±Begrenztheit

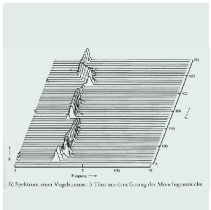
PROJEKTLEITER

Prof. Dr. Jürgen Weissenborn (HU Berlin)
Prof. Dr. Manfred Krifka

MITARBEITERINNEN

PD Dr. habil Dagmar Bittner
Dr. Natalia Gagarina
Milena Kühnast (ab 1. Januar 2005)

Zentraler Untersuchungsbereich des Gesamtprojektes war der Erwerb von Aspekt-/Tempusformen und Determinierern bis zum Alter von 2;6. In diesem letzten Jahr der Projektlaufzeit wurden die gegenseitige Beeinflussung von Erwerbsprozessen im Verb- und Nomenbereich untersucht und die Ergebnisse aus drei Sprachen – Deutsch, Russisch, Bulgarisch – verglichen. Schwerpunkt waren die folgenden Fragen: Wie wird die „Begrenzt"-Lesart nominaler und verbaler Ausdrücke durch Elemente des jeweils anderen Bereiches beeinflusst, welche Rolle spielen dabei Aspekt-/Tempusmarkierungen und Determinierer? Welche Evidenzen für eine Aufgabenteilung zwischen Aspekt – Artikel / verbaler – nominaler Markierung im Rahmen der Gesamtäußerung gibt es aus typologischer Perspektive? Es konnte bestätigt werden, dass eine Korrelation zwischen dem Erwerb des



definiten Artikels und der Flexion der Verben besteht. Die Finitheit des Verbs scheint eine Voraussetzung für das Produktivwerden des Artikels zu sein. Zugleich erreicht der Artikel in der Subjekt-NP wesentlich schneller zielsprachliches Verwendungsniveau als in den Objekt-NPn. Aktuell wurde der Erwerb (in)finiter Verbformen bei einem Kind mit spezifischer Sprachstörung untersucht. Neben einem deutlich späteren Einstieg in die Verbflexion zeigte sich ein entschieden verlängertes Stadium der primären Verwendung von *-en-* und *-t*-Formen (vgl. die von Bittner betreute Diplomarbeit von Grabherr 2005), die die infinite Phase der Verbverwendung markieren. Bittner (in Vorb.) zeigt, dass die *-t*-Formen in stärkerem Maße übergeneralisiert werden als bei Kindern ohne Erwerbsstörung. Dazu passt, dass die syntaktische Entwicklung des Kindes stark verzögert ist. Es befindet sich mit 3;0 noch in der Zwei-Wort-Phase, und definite Artikel werden kaum produziert. Im Hinblick auf die nominalen Kategorien Kasus/Genus im Deutschen konnte Bittner (im Ersch.) zeigen, dass Kinder die Artikelformen zunächst als Kasusmarkierungen interpretieren. Das Kasusparadigma besteht aus den Formen *die*, *der* und *den*. Die Form *die* ist hinsichtlich spezifischer Argumentpositionen unspezifiziert. Da auch keine Tendenz festzustellen ist, dass *die* für Plural reserviert wird, wird es als die „reine" Artikelform betrachtet; *der* markiert Subjekt- und *den* Objektargumente. Erst mit dem Erwerb von *dem* setzt die Differenzierung des Paradigmas in pronominale Flexionsklassen ein. Weiterhin wurden die Verwendungskontexte von Demonstrativpronomen (*der*, *die*, *das* usw.) und NP mit definitem Artikel untersucht. Es zeigte sich, dass Demonstrativpronomen bei der Weiterführung eines im sprachlichen Kontext enthaltenen Elements verwendet werden (anaphorisch), die volle NP mit definitem Artikel bei Topikwechsel (die Definitheit der NP ergibt sich aus der situativen Präsenz des Objekts bzw. seiner früheren Erwähnung im Text). Schließlich wurden die experimentellen Daten zum grammatischen Verständnis des bestimmten Artikels im Deutschen statistisch ausgewertet.

Zum Russischen wurden experimentelle und Langzeitdaten ausgewertet. Zum grammatischen Verständnis von pf./ipf.-Verbpaaren und (nicht-)abgeschlossenen Handlungen im Russischen wurden monolinguale Kinder im Alter von 2;6 bis 6;10 getestet (Gagarina in Vorb.). Die Ergebnisse besagen, dass die (im)perf. Verben zunächst einer allgemeinen Opposition [±BEGRENZT] zugeordnet werden, wobei die perf. Verbformen als allgemeine Termination einer Handlung interpretiert werden. Zusätzlich zeigt sich die Zuordnungspräferenz einer ‚abgeschlossenen Handlung' zu einem perf. Verb (obwohl abgeschlossene resultative Handlungen die Verben beider Aspekte zulassen). Die Untersuchung der Lang-

zeitdaten verweist auf eine uneinheitliche und komplexe grammatische Realisierung der Aspektkategorie, dies erschwert offenbar den Erwerb der zielsprachlichen Aspektmarkierung. Die Bedeutung des Inputs für den Verlauf des Erwerbsprozesses wurde in Gülzow/Gagarina (2006) für den Verberwerb im Russischen und Englischen untersucht. Während die finiten Formen im Russischen viel früher als im Englischen erscheinen, wird die zielsprachliche Aspektunterscheidung im Russischen später als im Englischen erworben. Dies ist auf die sprachspezifisch komplexe Realisierung des Aspekts im Russischen gegenüber seiner weniger komplexen und uniformeren Realisierung im Englischen zurückzuführen.

Die Analyse der Langzeitdaten zum Bulgarischen konzentrierte sich auf den Erwerb der Aspektmorphologie, der Tempora und deren Interaktion mit der Aspektkategorie. Die zeitliche Reihenfolge im Erwerb der häufigsten Vergangenheitstempora, Aorist > Imperfekt > Perfekt, gibt morphologisch klare Hinweise für die Trennung von Referenzzeit und Sprechzeit. Es zeigte sich erwartungsgemäß eine Erwerbskorrelation zwischen Aspekt- und Tempusmarkierungen, wobei zunächst die Opposition ± Distanz zum Sprechzeitpunkt symbolisiert wird. Zuerst werden Aspekt-Tempus-Formen erworben, die auf kategorialer Ähnlichkeit basieren: imperf. Verben im Präsens und perf. Verben im Aorist/Perfektoid. Die ersten Vergangenheitsformen, Aorist und Perfektoid (= präteritale Partizipien ohne Hilfsverben), drücken eine einfache Distanzrelation zwischen Ereignis und Sprechzeitpunkt aus. Erst am Ende der untersuchten Periode (ab 2;4) wird Imperfekt produktiv verwendet, um den Verlauf von Ereignissen in Relation zu einer vom Sprechzeitpunkt distinkten Referenzzeit darzustellen (Kühnast, Popova, Popov 2004; Kühnast 2005, Bittner et al. 2006). Die Ergebnisse sprechen für eine aspektuelle Interpretation der frühen Tempusformen (± Distanz zwischen Ereignis und Sprechzeitpunkt).

Die kontrastiven Ergebnisse aus Untersuchungen zum Deutschen, Russischen und Bulgarischen (Bittner et al. 2005) zeigen, dass die frühen Verbformen das Merkmal [± Distanz] von Sprechzeit und Ereignis symbolisieren. Temporale Distinktionen sind erst festzustellen, wenn die Kinder über linguistische Mittel verfügen, um Handlungen, die simultan zur Sprechzeit verlaufen, formal von solchen zu unterscheiden, deren Verlauf simultan zu einer anderen Referenzzeit stattfindet. Allgemein sprechen die Ergebnisse dafür, dass Kinder die frühen Verbformen aspektuell interpretieren.

P6 – Parallelismus in der Grammatik: Reichweite, Status, Herkunft

PROJEKTLEITER
Prof. Dr. Ewald Lang

MITARBEITERIN
Dr. Philippa Cook

Im Ergebnis diverser ZAS-interner Beratungen anlässlich der Präsentation vor dem Beirat, der Visite einer Kommission des Wissenschaftsrats sowie der Begehung durch DFG-Gutachter im Jahre 2005 hat sich das personell reduzierte Projekt mit P9 und P10 zum Schwerpunktthema V „Satzverknüpfung: (A-)Symmetrien und Informationsstruktur" zusammengeschlossen. Die enge Bindung findet zum einen darin Ausdruck, dass Philippa Cook ab 2006 zu je 50% in P6 und P9 finanziert wird, zum anderen in den dann regelmäßig stattfindenden Schwerpunkttreffen und in abgestimmten Präzisierungen des Programms. Im Zentrum der Untersuchungen stehen weiterhin die Explikation von Kontrasten in der Grammatik (E. Lang, P. Cook) und die mit prosodischer Entparallelisierung verbundenen Subordinationseffekte (E. Lang).

Für zwei wichtige, im Fortsetzungsantrag 2006/07 begründete Teilthemen wurden die vorgesehenen Doktorandenstellen nicht bewilligt. Das Thema „Tilgung unter ‚sloppy identity' im Sprachenvergleich" prüft die Distinktion von grammatischen vs. semantischen Merkmalen nach unserer Hypothese, nämlich dass (i) morphologische Kongruenz-Merkmale (Person, Numerus, Genus beim Verb etc.) und verschiedene auxiliare Lesarten von *werden*, *sein*, *haben* unter ‚sloppy identity' fallen, nicht aber (ii) semantisch (qua Wahrheitsbedingungen) fundierte Merkmale wie Numerus, Kasus bei DP sowie Tempus, Modus, Aspekt beim Verb. Das Thema „Inhärent nicht-kontrastfähige Einheiten im Sprachenvergleich" betrifft einen als Befund bekannten, aber bislang theoretisch völlig unaufgeklärten Aspekt von Kontrastfähigkeit in der Grammatik. Es wird angestrebt, die beiden Themen im Rahmen eines anderen Förderprogramms weiterzuführen.

P. Cook hat ihre Studien zur VP-Ellipse im Englischen fortgeführt und dabei die von ihr entwickelte Differenzierung von syntaktisch, prosodisch und informationsstrukturell parallelen vs. nicht-parallelen VPE erhärtet. Die in diesem Zusammenhang relevante Unterscheidung von „interlevel-parallelism" vs. „linear couched parallelism" konnte

ebenfalls bekräftigt werden. Durch ihr muttersprachliches Engagement im Projekt P9 hat P. Cook außerdem den deutsch-englischen Vergleich von Konstruktionen bezüglich der Realisierung und der Interpretation von Topiks intensiviert und angereichert.

Ideen und Ergebnisse aus dem Projekt zum Explikationsbereich „Kontrast in der Grammatik" wurden 2005 auf thematisch einschlägigen Workshops und Konferenzen präsentiert. Die Kooperation mit den Partnern in Leipzig (FG 349) und Tübingen (SFB 441) erhielt neuen Aufschwung. Besonders erfreulich ist der Niederschlag, den die Forschungsansätze von P6 in einigen 2005 fertiggestellten auswärtigen Dissertationen (M. Adamíková, S. Repp, HU Berlin) und Habilitationen (Winkler, Tübingen) gefunden haben.

Die 2005 in Kooperation mit der FU Berlin veranstaltete Ringvorlesung „Linguistische Fehlargumentationen" (s. Lehrtätigkeit) und das Engagement von E. Lang für die Konferenz „Linguistic Evidence" in Tübingen dokumentieren das Potential des Projekts in Hinsicht auf kritische Bewertung von Heuristik und Methodologie in der Linguistik.

Neben der Grundlagenforschung hat sich P6 im Berichtsjahr auch wissenschaftshistorisch betätigt, vornehmlich durch Aufsätze und die Ausrichtung eines Kolloquiums zum 100. Geburtstag von Wolfgang Steinitz (1905–1967), der (mit und neben Roman Jakobson) als Pionier der Parallelismus-Forschung gewirkt hat.

P7 – Expression of Focus in Southern African Languages

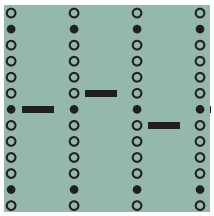
PROJEKTLEITER

PD. Dr. Tom Güldemann (Universität Leipzig)
Prof. Dr. Manfred Krifka

MITARBEITERINNEN

Dr. Laura Downing
Sabine Zerbian
Rebecca Voll
Alena Witzlack-Makarevich

The project's activities in 2005 concentrated on collecting primary focus data on field trips to Southern Africa, analyzing the data from these and earlier trips, and writing up the findings for presentation and publication.



Tom Güldemann made two field trips in 2005. He spent one month in Namibia, working on West !Xoon and 'N|ohan, and one week in South Africa, working on N|uu. This research extends the data base both for the primary description of these undescribed San languages as well as for the special domain of information structure. He has presented his research results at several conferences on African languages and/or information structure. Together with fellow project members A. Witzlack-Makarevich and R. Voll, he organized a workshop on the morphosyntax of Khoe languages (held in early January 2006 at the MPI-EVA Leipzig), which focused in particular on how information structure is encoded in this language family. He has also continued his work on information structure in Bantu and Benue-Congo languages (see the publications: Güldemann 2005a, forthcoming a).

Laura Downing's work has been concerned with the prosody of focus in Chichewa and Chitumbuka (spoken in Malawi) and in Durban Zulu (spoken in South Africa). New results of a continuing collaborative study of focus prosody in Chichewa with Dr. Al Mtenje (Director of the Centre for Language Studies at the University of Malawi, and guest of the ZAS during June 2005) and Dr. Bernd Pompino-Marschall (projects P1 and P2) were presented at the „Between Stress and Tone" conference (Downing et al. 2005) and a TIE workshop at Konstanz (March 2005). The important finding of this study is that focus is not marked by culminative prominence in Chichewa. Focused phrases which contain a high tone are higher in pitch than when not focused, but the pitch is not raised to culminative prominence. Focus has no effect on low tones. This asymmetrical and non-culminative boosting of pitch under focus appears to be typologically unusual, challenging theories of focus prosody which propose that focus always correlates with culminative prominence. Another mismatch between prosody and focus was identified in work on focus-related enclitics in Chichewa and Chitumbuka (presented at workshops in Konstanz and London in spring 2005). Phonological rephrasing – the usual prosodic correlate of focus in these languages – targets the enclitic rather than its argument (the constituent in focus), as expected from work on association with focus particles in other languages. Work on Zulu, carried out in collaboration with colleagues at the University of Leiden, began only late in 2005, and will be developed for presentation in 2006.

Sabine Zerbian made two research trips to South Africa in 2005 in order to finalize a production and perception study on the prosodic expression of focus and to collect corpus data for the meaning and frequency of cleft sentences in Northern Sotho. The results of this work have been presented at seminar series (in Berlin, Potsdam, Durban), work-

shops (Berlin, London), and conferences (Johannesburg, Pretoria). Furthermore, aspects of this work are currently under review for publishing. The work of the entire past research period (2003–2005) can be found in her PhD thesis, which was written during the second half of 2005 and was submitted in early January 2006. It states that there is an asymmetry in the expression of focus in Northern Sotho. Non-subjects are focused in their canonical syntactic position. There is no prosodic marking of focus. Changes in word order only occur for discourse-old information. Grammatical subjects, however, must not be focused in their canonical, preverbal position. The cleft sentence that is used as an alternative for the expression of focus with grammatical subjects is deprived of the connotation of predefined domain that it takes on when used with non-subjects.

Rebecca Voll and Alena Witzlack-Makarevich have continued to work on the Nama variety spoken in the Richtersveld (South Africa). They made their second field trips as planned in summer-autumn 2005. During their trip, they recorded further material, consisting of some 15 prompted texts (The Pear Story) and elicited data to gain a deeper insight into the information structure and the prosodic structure of the language. The research showed that the prefield position is not the only focus position, as has been claimed for Namibian Nama, and that the preverbal position plays an essential role in focus expression. The status of the constituents in the postverbal position was also investigated. The results and analyses of this work were presented at the 2nd International Symposium on Khoisan Languages and Linguistics (Riezlern, January 2006). Concerning prosodic domains, the investigation showed a peculiar behavior of non-syllabic subject clitics, which has not been observed in other dialects of Nama.

Finally, we have continued group projects begun with the inception of the project in 2003. We have been adding to the database on focus in African languages, and project members meet regularly to discuss articles relevant to the database. (Yukiko Morimoto of P13 has been joining these discussions.) We are actively participating in the London-Leiden-Berlin Bantu network, and hosted a workshop on Bantu focus in conjunction with the international conference on Focus in African Languages held at the ZAS in October 2005. This conference was organized by our project along with Africanist colleagues at Humboldt in SFB 632. With 80 participants (including 30 speakers, presenting work on languages in all of Africa's major language families), this conference provided a unique forum for presenting state of the art research in this area and for comparing information structure across African languages. Selected papers from the conference are to be publis-

hed in John Benjamins' "Typological Studies in Language" series, while papers from the Bantu workshops will be published in a ZAS-Paper volume.

P8 – Satzstruktur und Adjunkte in austronesischen Sprachen

PROJEKTLEITER

Dr. Hans-Martin Gärtner
Prof. Dr. Joachim Sabel (Universität Leuven)

MITARBEITER

Dr. Paul Law

Gegenstand dieses auf insgesamt fünf Jahre geplanten Projekts ist die Ermittlung der adäquaten Satzstruktur austronesischer Sprachen unter besonderer Berücksichtigung von Adjunkten und vor dem Hintergrund rivalisierender theoretischer Ansätze. Ein zusätzliches Ziel ist es, eine Erweiterung der empirischen Datenbasis im Rahmen von Feldforschungen und Informantenbefragungen vorzunehmen. Das Hauptaugenmerk liegt auf den Basispositionen von Adjunkten sowie auf Argument-/Adjunktextraktionsasymmetrien. Untersuchte Sprachen sind Madagassisch (Ma), Tagalog (Ta) und Tsou (Ts).

Im Jahr 2005 wurden die Ergebnisse aus der ersten Projektphase gebündelt. Des weiteren standen neue Themen wie Adjunktabfolgen und Skopuseffekte am rechten Rand des Satzes im Blickpunkt, vor allem in Ma und Ta, und zwar mit besonderem Blick auf Sprechaktadverbiale und Rahmensetzer. Es wurde ferner eine einheitliche direkte Extraktionsanalyse für madagassische *no*-Inversion sowie eine auf dem Verständnis von freien Relativsätzen und der Interpretation von (Pseudo-)-Spaltsätzen beruhende Analyse der Adjunkt-/Argumentasymmetrie im Tagalog weiterentwickelt.

Gärtner, Law & Sabel geben in einem ausführlichen, kritischen State-of-the-Art-Artikel in dem von ihnen herausgegebenen Sammelband „Adjuncts in Austronesian Languages" (2006) den aktuellen Stand der Forschung zum Zusammenhang zwischen Adjunkten und Satzstruktur in den austronesischen Sprachen wieder. In diesen Artikel sind die Ergebnisse der ersten Projektphase eingeflossen.

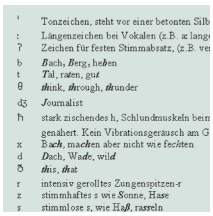
Austronesisch-Forscher sind in der Jägerstraße an der richtigen Adresse.

In weiteren Arbeiten wird erstmals eine neue Generalisierung formuliert, wonach die syntaktische Distribution von W-Phrasen im Ma, Ta und Ts den gleichen Restriktionen unterliegt wie die Distribution der entsprechenden Nicht-W-Phrasen. Postverbale W-Phrasen erscheinen als Trigger genau dann, wenn sie die Form haben, die für ihre Nicht-W-Gegenstücke erforderlich ist, um als Trigger fungieren zu können.

Eine eingehende Untersuchung der syntaktischen Eigenschaften der traditionell akzeptierten (Pseudo-)Cleft-Analyse (u. a. für die *no*-Inversion im Ma) zeigt, dass diese Analysen zu semantischen Inkonsistenzen führen und nicht uneingeschränkt Adäquatheit beanspruchen können. Postuliert wird als Alternative (z. B. für das Ma) eine bisententiale Analyse der betreffenden Satztypen, die auf der Idee beruht, dass eine phonetisch leere Kopula im Matrixsatz eine funktionale *no*-Projektion als Komplement selegiert. Diese Analyse vermeidet eine Reihe empirischer Probleme, die die Adverb-Stellung betreffen und denen die mono-sententiale Analyse ausgesetzt ist.

Ein weiteres wichtiges Forschungsergebnis betrifft das Phänomen der Adjunkte am rechten Satzrand. Es hat sich gezeigt, dass bei Temporal- und Lokaladverbien in Abhängigkeit von ihrer (post- oder prä-Subjekt-)Position signifikante Bedeutungsunterschiede auftreten. Dieses Ergebnis deutet auf das Vorliegen von satzstrukturellen Asymmetrien in den austronesischen Sprachen hin, wie man sie auch in den indoeuropäischen Sprachen findet.

Die Projektteilnehmer arbeiteten im Jahr 2005 intensiv mit Muttersprachler(inne)n des Madagassischen und Tagalog zusammen. Die Informantenbefragungen betrafen die oben erwähnten Aspekte sowie mit Blick auf zukünftige Untersuchungsgegenstände die syntaktischen und semantischen Eigenschaften von Existenzial-Konstruktionen, die Argument-Markierung an Quantoren in prä- und postverbaler Position und die Position von N-Modifikatoren. Die oben erwähnten Forschungsergebnisse wurden ferner mit insgesamt vier Vorträgen auf dem 12. Treffen der Austronesian Formal Linguistics Association in Los Angeles (UCLA) im April 2005 vorgestellt.



P9 – Kompositionale Semantik der C-Domäne: Positions- und Interpretationsoptionen für den Variationsbereich Satztopikalität

PROJEKTLEITERIN

PD. Dr. Claudia Maienborn

MITARBEITER

Dr. Werner Frey
Dr. Benjamin Shaer

Die Fragestellung des Projekts ist die nach dem Zusammenspiel von Grammatik und Pragmatik bei der Diskurseinbettung von Sätzen. Das Projekt konzentriert sich auf den Beitrag der Grammatik zur Diskursverankerung von Sätzen im Variationsbereich Satztopikalität.

Die wichtigsten Ergebnisse des Berichtszeitraums sind die folgenden:
Aufbauend auf dem Umstand, dass Satztopiks im Deutschen eindeutig syntaktisch ausgezeichnet werden können, wurde von W. Frey untersucht, ob sich bei den Diskursrelationen Narration, Elaboration, Kontrast und Begründung kontextuelle Effekte von Satztopiks nachweisen lassen. Der Befund ist positiv. Es konnte gezeigt werden, dass bestimmte textuelle Konfigurationen nur kohärent sind, wenn gewisse Phrasen als Topiks ausgezeichnet werden. So kann der Referent des Topiks eines zu elaborierenden Satzes in einem elaborierenden Satz nur durch eine topikale Phrase wiederaufgegriffen werden; eine topikale Phrase wird mit einer topikalen Phrase kontrastiert; Begründungsrelationen, die sich auf eine implizite, generelle Regel stützen, zeichnen die instanziierenden Phrasen als Satztopiks aus; ein Topik eines narrativen Satzes wird in der Beschreibung des Ereignisses aufgenommen, welches die verschiedenen in der Narration berichteten Ereignisse zusammenfassen könnte. Als negativer Befund für die kontextuelle Relevanz von Satztopiks ergab sich, dass der Satztopikstatus einer Phrase ihre Salienz für die Pronomenresolution nicht erhöht.

Eine wichtige Aufgabe des Projektes ist es, die Arbeitsteilung zwischen Mittelfeld und C-Domäne des deutschen Satzes bei informationsstrukturellen Auszeichnungen zu bestimmen. Als Zwischenergebnis wurden die folgenden Thesen formuliert: (i) die Auszeichnung einer Phrase als ‚Aboutness'-Topik findet ausschließlich im Mittelfeld statt;

(ii) die nicht-kontrastive fokale Interpretation einer Phrase ist nur in deren Basisposition im Mittelfeld möglich; (iii) die Kontrastauszeichnung in der C-Domäne stellt strengere Bedingungen an den Kontext als die Kontrastauszeichnung im Mittelfeld. Die Präzisierung und Vertiefung der letztgenannten These ist ein wichtiger Gegenstand der kommenden Projektarbeit.

Im Zuge der Untersuchungen zur Besetzung des Vorfelds hat sich W. Frey mit den Bedingungen beschäftigt, unter denen ein Objekt-‚es' ins Vorfeld gestellt werden kann. Die Beantwortung dieser Frage führte zu einem Vorschlag zur Syntax deutscher Personalpronomina in ihrer Interaktion mit der Drei-Schalen-Struktur des Mittelfeldes. So wird z. B. anhand unterschiedlicher Phänomene argumentiert, dass im Mittelfeld Pronomina oberhalb der strukturellen Topikposition als Klitiks realisiert werden, während tiefer positionierte Pronomina den Status maximaler Phrasen aufweisen.

B. Shaer hat die ‚Orphan'-Analyse für die ‚Hängende-Topik'-Konstruktion und für bestimmte vorangestellte Adverbiale weiterentwickelt. Diese Arbeit wurde in verschiedenen Vorträgen vorgestellt und wird in eine gemeinsame Publikation mit W. Frey eingehen.

B. Shaer hat gemeinsam mit C. Maienborn, P. Cook und W. Frey mit der Arbeit an der Herausgabe eines Sammelbandes begonnen, der auf ZASPiL 35 beruht und der bei Routledge erscheinen wird.

P10 – Nichtkanonische Verwendungen von Verb-Zweit- und Verb-Letzt-Sätzen

PROJEKTLEITER

Dr. Hans-Martin Gärtner

MITARBEITER/INNEN

PD Dr. habil. André Meinunger
Dr. Kerstin Schwabe

Das Projekt versucht, die Distribution von unselbständigen Verb-Zweit-(V2-) und selbständigen Verb-Letzt-(VL-)Sätzen des Deutschen unter besonderer Berücksichtigung der Deklarativsätze zu erklären. Es wird davon ausgegangen, dass selbständige V2-Deklarativa

kanonischerweise als Assertionen verwendet werden, VL-Deklarative hingegen kein eigenes illokutives Potential indizieren. Unselbständige V2-Deklarativa treten in solchen Kontexten auf, in denen ihnen assertives illokutives Potential entweder direkt oder in einem zu klärenden Sinne indirekt bzw. „vermittelt" (vgl. Reis 1997) zukommen kann. Diese Kontexte bilden ein Kontinuum von erstens parataktischen Adjunkten (1a), zweitens Konsekutivsätzen (1b) und relativsatzartigen Sätzen (1c), die jeweils eine Adjektivphrase bzw. Determiniererphrase im Matrixsatz modifizieren, drittens Argumentsätzen (1d), die mit bestimmten Prädikatklassen kompatibel sind. Selbständige VL-Deklarativa sind dagegen gerade auf nicht-assertive Verwendungen, z. B. direktiv (1e) oder exklamativ (1f), spezialisiert.

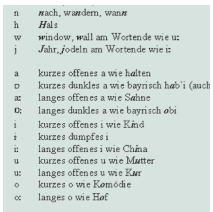
(1) a. Er hat nicht Linguistik studiert, weil (:) er interessiert sich für Musik
b. Das Thema ist so kontrovers, man könnte sich ewig darüber streiten
c. Im Publikum saßen Leute, die hatten Ahnung von Syntax
d. Wir glauben, so geht das nicht
e. Dass ihr mir ja beim Thema bleibt!
f. Dass ihr schon wieder damit anfangen müsst!

Aufbauend auf den Ergebnissen der ersten Projektphase (2003–2004) wurden die Projektergebnisse auf Tagungen außerhalb, mit Gastwissenschaftlern des Projekts und im Rahmen des vom Projekt organisierten „Workshops on Imperatives" diskutiert. Einige Publikationen zum Projektthema liegen vor bzw. stehen kurz vor dem Abschluss.

Hans-Martin Gärtner definierte eine Lokalisierung der Zugänglichkeitsrelation des DRT-Aufdatierungsmechanismus, um zu einer adäquateren parataktischen Behandlung relativischer V2-(RV2-)Konstruktionen wie (1c) zu kommen. Des weiteren analysierte er in Endriss & Gärtner (2005) die Quantorenbeschränkung für relativische V2-Sätze, die nur weitskopige Indefinita als Antezedens nehmen können. Außerdem setzte er sich mit der Evidenz für unrestringierte V2-Einbettung im Isländischen kritisch auseinander. Dabei konnte er feststellen, dass bei weitem nicht alle vorgebrachten Daten konklusiv sind und dass – was sich durch die Arbeit der Hilfskraft Theódóra Torfadottir bestätigen lässt – im Isländischen Einbettung primär am Konjunktiv ablesbar ist. Zusammen mit Magdalena Schwager setzte er eine systematische Studie der Satztyp/Satzmodus-Komposition bei sog. „Pseudo-Koordination" fort, wie in *Hans glaubt, dass du ihm nur genügend Zeit geben musst, und jeder Autor schreibt ein Meisterwerk*. Mit Markus Steinbach entstand ein Aufsatz mit einer kritischen Stellungnahme zur Postulierung von Sprechakt-Phrasen.

André Meinunger hat im Jahr 2005 weiter an der Parallele: Verbzweit (V2) im Deutschen (Germanischen) und Indikativ- bzw. Subjunktivlizensierung im Romanischen gearbeitet. Dabei standen immer mehr die volitionalen Prädikate im Mittelpunkt. Diese erlauben zwar unter bestimmten Punkten eingebettetes V2, verhalten sich aber ganz anders als die kanonischen Einbetter. So ist sehr oft Konjunktiv obligatorisch: *Ich wünschte, du kämst mit / würdest mitkommen / * du kommst mit.* Die Hauptthese, die dann in verschiedenen Artikeln vertreten wird, ist, dass V2 etwas mit Neuinformation im weitesten Sinne, also der Diskursanreicherung durch den jeweiligen Satz zu tun hat – egal ob der Sprecher eine Assertion für die aktuelle Welt machen will, lediglich ein Angebot, das unter bestimmten Bedingungen gelten kann oder soll, unterbreiten möchte oder eine Wunschwelt kreiert.

Kerstin Schwabe, die außerdem Mitarbeiterin von P11 ist, untersuchte den semantischen und pragmatischen Unterschied von unabhängigen selbständigen deklarativen VL-Sätzen (Solitären) und V2-Sätzen. Für sie besteht der wesentliche Unterschied darin, dass durch den Gebrauch von deklarativen V2-Sätzen eine illokutive Bedingung eingeführt wird, deren Erfüllung Propositionen als weltliche Entitäten schafft. Ein *dass*-Satz indiziert diese Bedingung nicht. Die Konjunktion *dass* zeigt lediglich, dass dieser von einem Matrixprädikat abhängt, mit dem er sich auf eine von ihm unabhängig existierende Proposition bezieht. Sie analysiert Solitäre als Ellipsen, die von einem semantisch unbestimmten Matrixprädikat eingebettet sind. Letzteres wird in Abhängigkeit vom jeweiligen pragmatischen Kontext durch ein abstraktes Prädikat spezifiziert, das so restringiert ist, dass es eine in der Sprechsituation verankerte Situation fokussiert. Damit ist die Rekonstruktion emotiver und volitionaler Prädikate möglich, nicht aber die epistemischer. Letztere fokussieren Propositionen und sind so für eine Rekonstruktion nicht zugänglich. Parallel zu den Untersuchungen in P10 werden in P11 selbständige interrogative VL-Sätze untersucht.



P11 – Syntax und Semantik von Fragen und Antworten

PROJEKTLEITER

Prof. Dr. Manfred Krifka
Dr. Regine Eckardt (ab 1. 4. 2005 Universität Göttingen)

MITARBEITER/INNEN

Andreas Haida
Dr. Kerstin Schwabe

STUDENTISCHE HILFSKRÄFTE

Tue Trinh (bis 30. 9. 2005)

Die Abfolge Frage – Antwort ist in gewisser Weise eine prototypische minimale Diskurssequenz und deshalb für typologische und pragmatische Untersuchungen besonders geeignet. Das spezielle Umfeld am ZAS ermöglicht dabei die Kombination von typologischer Breite, präziser Theorieentwicklung und der Erfassung der Interaktion von Pragmatik, Semantik und Syntax, wobei die Kooperation mit anderen Projekten zum Teil außerordentlich gewinnbringend war.

Ein Teil unserer Arbeiten verfolgt das Ziel, verschiedene prominente Theorien der Fragesemantik sowie ihres Gegenstücks, der Fokussemantik, in ihrer Tragfähigkeit gegeneinander abzuwägen und auszubauen. Krifka konnte zeigen, dass der sog. „strukturierte" Ansatz, der eine sehr feinteilige Repräsentation von Frageinhalten bzw. Fokus- und Hintergrundstrukturen vorsieht, gerade in komplexeren Diskurssituationen anderen Ansätzen nachweislich überlegen ist. Die von ihm vorgeschlagene Modellierung kann auch für weiterreichende Diskursphänomene wie die der „Navigationspartikeln" im Deutschen nutzbar gemacht werden, wie in Arbeiten von Eckardt demonstriert wurde. Ebenso konnte das bislang als „unübersichtlich" bewertete Gebiet der eingebetteten *whether-* und *if-*Fragen im Englischen im Rahmen dieser Theorie einer integriert syntaktisch/pragmatischen Analyse zugeführt werden. In einer anderen Richtung leistete Haida Pionierarbeit, indem bislang unberücksichtigte Diskurseffekte von Fragewörtern in verschiedenen Positionen im Rahmen einer dynamischen Diskurssemantik modelliert werden. Die betrachteten Daten machen eine Kombination zweier technisch anspruchsvoller Paradig-

men notwendig (Groenendijk & Stokhofsche Fragesemantik und Diskurssemantik nach Kamp & Muskens) – eine Aufgabe, die von Haida erstmals überhaupt unternommen wurde. Hier ist eine elegante Vereinheitlichung bestehender Einzelansätze zu erwarten, die die Reife der Forschungsrichtung demonstriert.

Die Arbeiten des vergangenen Jahres haben weiterhin die typologische Bedeutsamkeit der Frage in der Grammatik natürlicher Sprachen bestätigt. Die sogenannte „inhärente Fokussierung" von Fragepronomina in Fragen ist ein Universal menschlicher Sprachen, das zu den Herausforderungen an die Sprachwissenschaft zählt. Hier setzen die Arbeiten von Haida an; Ziel ist es, die Fokussierung als Reflex unterschiedlicher pragmatischer Qualitäten verschiedener Frageformen zu analysieren. Aus Haidas Ansatz ergeben sich als Korollar eine Analyse für Interventionseffekte in Fragen (in Anlehnung an die Analyse von Martin Honcoop) sowie weitreichende Konsequenzen für die Theorie der *Wh*-Bewegung. Die Datenlage wird dabei von allen Mitarbeitern dauernd aktualisiert, u. a. sichtbar in den Lehr- und Tagungsaktivitäten zur Sprachvariation und -evolution, zu Kreol- und Pidginsprachen und in einzelsprachlichen Studien.

Schwabe untersuchte den semantischen und pragmatischen Unterschied von unabhängigen selbständigen interrogativen VL-Sätzen (Solitären) und V2-Sätzen (*Regnet es? vs. Ob es regnet?*). Für sie besteht der wesentliche Unterschied darin, dass durch den Gebrauch von echt interrogativen V2-Sätzen eine Fragehandlung als ontologische Entität entsteht, an die das Frageprädikat selbst-referentiell Bedingungen stellt. Nach Schwabe führt ein interrogativer Solitär keine solche Handlung ein. Sie analysiert Solitäre als Ellipsen, die von einem semantisch unbestimmten Matrixprädikat eingebettet sind. Letzteres wird in Abhängigkeit vom jeweiligen pragmatischen Kontext durch ein abstraktes Prädikat spezifiziert, das so restringiert ist, dass es eine in der Sprechsituation verankerte Situation fokussiert. Damit ist die Rekonstruktion emotiver und volitionaler Prädikate wie *bedauern* und *fragen* möglich, nicht aber die epistemischer wie *wissen*. Letztere fokussieren Propositionen und sind so für eine Rekonstruktion nicht zugänglich. Parallel zu den Untersuchungen in P11 werden in P10 deklarative Solitäre untersucht.

P13 – Bidirektionale Optimalitätstheorie

PROJEKTLEITER

Prof. Dr. Gerhard Jäger (Universität Bielefeld)
Prof. Dr. Manfred Krifka

MITARBEITER/INNEN

Dr. Jason Mattausch
Dr. Yukiko Morimoto
Dr. habil Anatoli Strigin

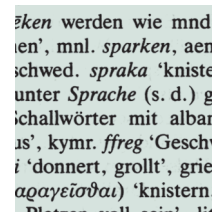
Die Projektarbeit im Berichtszeitraum konzentrierte sich auf zwei Schwerpunkte:
– die Analyse von diachronen und sprachvergleichenden Daten im Rahmen der Bidirektionalen OT sowie
– die algorithmische Modellierung des Lernens von OT-Grammatiken.

Die **empirische Arbeit** fokussierte, in Kooperation mit Forschern der Universität Nijmegen, auf die Synchronie und Diachronie der differentiellen Objektmarkierung (DOM) in romanischen Sprachen. Insbesondere wurde die Ausweitung von DOM (*a*-Markierung für einige Objekte) untersucht, basierend auf Beobachtungen zur synchronen Variation innerhalb der Sprache und Erkenntnissen über die Diachronie von Objektmarkierung beim Übergang vom Lateinischen zum Romanischen.

In der Literatur spielt der Begriff der „Markiertheits-Umkehrung" für die Analyse von DOM eine zentrale Rolle: Was für Subjekte markiert ist, ist für Objekte unmarkiert (und umgekehrt). Das heißt, dass (bezüglich ihrer referentiellen Eigenschaften) nicht-prototypische Objekte eher formal markiert werden als prototypische Objekte.

Es konnte gezeigt werden, dass die Konzeption der Markiertheits-Umkehrung für das Spanische problematisch ist. Objektmarkierung sollte eher als ein Mittel zur Ambiguitätsvermeidung analysiert werden. Der entscheidende Faktor für pragmatische DOM ist daher *Unterscheidbarkeit*: Subjekt und Objekt eines transitiven Satzes müssen – morphologisch oder semantisch – unterscheidbar sein.

Die Einsichten der Historischen Linguistik zur Entwicklung der Objektmarkierung vom Lateinischen zum Spanischen legen einen Wandel von pragmatischer DOM (zur Ambiguitätsvermeidung) zur syntaktischen DOM nahe. Dieser Übergang kann durch die


ēken werden wie mnd.
ien', mnl. *sparken*, aeng
schwed. *spraka* 'knister
unter *Sprache* (s. d.) ge
Schallwörter mit alban.
as', kymr. *ffreg* 'Geschw
i 'donnert, grollt', griec
αραγεῖσθαι) 'knistern,

graduelle Demotion von OT-Beschränkungen im Rahmen der stochastischen OT modelliert werden. Auf diese Weise wird eine einheitliche Beschreibung der diachronen Variation der DOM im Spanischen und ihrer historischen Entwicklung in den romanischen Sprachen möglich.

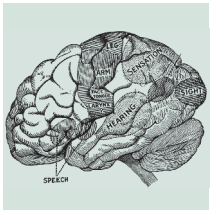
In Fortführung der Untersuchungen zur computationellen Modellierung von Lernmechanismen einer OT-Grammatik wurde eine Weiterentwicklung von auf genetischen Algorithmen (GA) basierenden Lernverfahren vorgenommen. Sie hat zum Ziel, einige realistischere Rahmenbedingungen für Lernen in die Algorithmen einzuarbeiten.

So ist z. B. die Annahme, dass ein/e Lernende/r die vollständigen strukturellen Beschreibungen der zu lernenden Daten zur Verfügung hat, lediglich eine systematische Vereinfachung, die bei der weiteren Ausarbeitung von Lernalgorithmen für OT durch realistischere Bedingungen ersetzt werden muss. Die bekannten Modifikationen dieser Annahme setzen allerdings nur voraus, dass vollständige strukturelle Charakteristiken von Sprachausdrücken einige Invarianten enthalten, die in den linguistischen Repräsentationen sowohl der Tiefenstruktur als auch der Oberflächenstruktur dieser Ausdrücke vorhanden sind, was die Aufgabe von Lernalgorithmen wesentlich erleichtert.

OT-basierte Modelle außerhalb der Phonologie müssen ebenfalls vom Standpunkt des Lernens betrachtet werden. Dort ist die Annahme von solchen Invarianten mitunter nicht möglich. Ohne diese Annahme funktionieren jedoch die bis jetzt vorgeschlagenen Algorithmen nicht korrekt. Hier bieten GA-basierte OT-Lernalgorithmen eine vielversprechende Alternative.

Die 2005 erarbeitete Modifikation der GA-basierten OT-Lernalgorithmen beinhaltet ein abgewandeltes Modell der Lernsituation. Die/Der Lernende fungiert dort als ein aktiver Teilnehmer, der Äußerungen produziert und mit Reaktionen darauf aus der Lernumgebung rechnen kann, die die Lernalgorithmen benutzen können.

Im Rahmen dieses Modells wurde eine Computersimulation des OT-Lernens entwickelt und getestet, die genetische OT-Lernalgorithmen benutzt. Im Rahmen der Tests wurde gezeigt, dass auf GA basierende OT-Lernalgorithmen dieselbe qualitative Abdeckung der experimentellen Lerndaten erreichen können wie einer der besten stochastischen Lernalgorithmen – der im Projekt entwickelte „Bidirectional Gradual Learning Algorithm" BiGLA –, ohne die Annahme der Verfügbarkeit der vollständigen strukturellen Repräsentation von zu lernenden Daten und auch ohne die Annahme der Invarianten in den Repräsentationen von verschiedenen strukturellen Ebenen.



Das Programm wird nunmehr benutzt, um das GA-OT-Lernen im Rahmen der Modellierung der Sprachentwicklung und der Replikation einiger statistischer Gegebenheiten der Sprache weiter zu untersuchen.

SA 925/1–2 – Interpretation von Quantoren (Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe)

PROJEKTLEITER

PD Dr. Ulrich Sauerland

MITARBEITERIN

Dr. Penka Stateva

Language allows humans to communicate complex abstract thoughts. Generative grammar seeks to develop formal models of the mental mechanisms underlying this human ability. We investigate two important aspects of these mechanisms: quantification and binding. Quantification is used to form general statements of the form "Every boy is smiling". Binding establishes dependencies between different phrases of a statement as in "Every girl is smiling at her mother", where the pronoun *her* depends on the subject. The two mechanisms often interact as they do in the previous example, and therefore are usually analyzed together. We are going to develop a new, simpler mechanism for binding building on earlier arguments of Sauerland that bound elements are definite descriptions. We also seek a simpler understanding of quantification in language that treats verbal and nominal quantification uniformly.

The project started January 1st, 2005 and is expected to conclude by 2009. In the first year of the project work, we focussed on binding with presentations at several venues and a seminar at the Humboldt University. We noticed the importance of focus-binding for sloppy anaphora. Outside of the project, especially the work by Shoichi Takahashi at MIT, which was presented at GLOW, was important. At this point, all the pieces are there for the account of binding.

SA 925/2–1 – Implicature and Presupposition within Compositional Semantics Wissenschaftliches Netzwerk

PROJEKTLEITER

PD Dr. Ulrich Sauerland

All humans can interpret sentences of their native language quickly and without effort. Working from the perspective of generative grammar, we investigate three mental mechanisms that are widely assumed to underlie this ability: Compositional semantics, implicature computation and presupposition computation. For all three mechanisms, formal models have been advanced recently that are accurate for many cases, and there is some consensus in the field that further progress requires stronger interconnections between these results. We seek to bring together experts from these subfields to bring this agenda forward. From this perspective, we expect to gain new insights into important empirical phenomena; for example, agreement licensing, free choice phenomena, and exhaustivity effects.

Two project meetings took place in 2005. The first one on May 12–13 and the second on October 16–17. Both took place in Berlin at the ZAS and more than 30 people attended each meeting (see Veranstaltungen). With the results from these and earlier meetings, we submitted a book proposal to Palgrave Macmillan and a proposal for a special issue on features to the *Journal of Semantics*. Both proposals were accepted and the volumes are in preparation.

Veranstaltungen und Gäste

Workshop *AG 9: Inputfrequenzeffekte beim Spracherwerb*

23.–25. Februar 2005, DGfS-Jahrestagung in Köln
Organisation: Insa Gülzow und Natalia Gagarina (Berlin)

Insa Gülzow/Natalia Gagarina (Berlin): Inputfrequenzeffekte im Spracherwerb
Heike Behrens (Groningen): The relationship between input and output frequency in German child language
Susanne Rieckborn (Hamburg): Die Rolle des Inputs im Erwerb von Tempus und Aspekt
Silke Brandt/Holger Diessel (Leipzig): Relationship between the Input and Acquisition of German Relative Clauses
Hatice Sofu/Feyza Türkay (Balcali/Adana): Input frequency in child-directed speech in terms of noun-verb dominance
Melita Kovačević/Marijan Palmović/Gordana Hržica (Zagreb): Early verbal semantics: analysis of child directed speech mirrored in child's language
Maja Savić/Darinka Andjelković (Belgrad): Input frequency effects in acquisition of Serbian prepositions from 20 to 44 months of age
Kathy Rys (Ghent): The effect of input frequency on dialect acquisition
Rory DePaolis/Tamar Keren-Portnoy/Marilyn Vihman (Wales/Bangor): Output as input: A study combining experimental and observational methods
Virginia Müller Gathercole/Enlli Môn Thomas (Bangor): Input, critical mass, and linguistic complexity in bilingual acquisition
María Jesús Pérez-Bazán (Michigan): Input frequency in early bilingual development: the key to success
Tanja Kupisch (Hamburg): Frequency effects in the evolution of determiners in monolingual and bilingual acquisition
Kirsten Abbot-Smith/Elena Lieven/Sabine Stoll (Leipzig): A construction based analysis of German and Russian child directed speech
Elena Nicoladis (Alberta)/Andrea Krott (Birmingham): Family size and French-speaking children's segmentation of existing compounds

Szilvia Papp (Portsmouth): Frequency effects in L1 and L2 acquisition of Hungarian negation
Tom Roeper (Amherst): What frequency can do and what it can't
Marit Westergaard/Kristine Bentzen (Tromsø): The (Non-)effect of input frequency on the acquisition of word order in Norwegian embedded clauses
Jacqueline Evers-Vermeul/Ted Sanders (Utrecht): Inherent complexity and input frequency in the acquisition of Dutch connectives
Katharina Rohlfing (Bielefeld): Used frequently because semantically easy
Milja Djurkovic (Cambridge): Structural vs. Frequency effects in L1 acquisition of the passive and impersonal in Serbian
Virginia Müller Gathercole (Bangor): The concerted influence of input, cognition, and linguistic structure on language

Workshop *The (In-)Determinacy of Meaning: Issues in Formal Pragmatics.*

23.–25. Februar 2005, DGfS-Jahrestagung in Köln
Organisation: Regine Eckardt (Berlin) und Markus Egg (Saarbrücken)

Chris Potts (Amherst): Lexicalized intonational meaning
Yan Huang (Reading): Linguistic indeterminacy of and pragmatic intrusion into what is said
Nathan Klinedienst (UCLA): Verbal irony and intrasentential pragmatics
Lucia Tovena/Alda Mari (Paris): Getting even with an additive particle
Sophie Repp (Berlin): Gapping, negation, and 'but'
Dan Hardt (Kopenhagen): Ellipsis, deaccenting, and constrained inference
Yurie Hara (Delaware): Cross-linguistic evidence for Evidential Projection and locality conditions on discourse items
Hans-Christian Schmitz (Bonn): Particles against semantic enrichment
Kai von Fintel (Boston)/*Tony Gillies* (Michigan): 'Might' made right
Ken Turner (Brighton): The proper treatment of conditionals in ordinary English
Lynsey Wolter (Santa Cruz): Partial blocking in a definite system
Jason Mattausch (Berlin): An evolutionary note on negation and dynamic vs. static interpretation

Ian Ross (Philadelphia): The role of (non-)unique optimality in determining pragmatic meaning
Peter Bosch (Osnabrück): Predicate indexicality and productivity
Johannes Dölling (Leipzig): 'Enriched composition', 'co-compositional coercion', 'non-compositional reinterpretation': Is there any rescue from 'Pragmantics'?
Chris Potts/Tom Roeper (Amherst): The narrowing acquisition path: From declarative to expressive small clauses

Workshop *Speech perception within or outside phonology?*

23.–25. Februar 2005, DGfS-Jahrestagung in Köln
Organisation: Silke Hamann (Berlin) und Paul Boersma (Amsterdam)

Donca Steriade (MIT): P map extensions
Paul Smolensky/Adam Buchwald (Johns Hopkins): Recoverability, faithfulness, and bi-directional optimization
Paul Boersma (Amsterdam): Listener-oriented production
Anna Bogacka (Poznan): Why can Poles hear Sprite, but not Coca-Cola? A natural phonological explanation
Paola Escudero (Utrecht): Revisiting the Role of Perception in Segmental Phonology
Caroline Féry (Potsdam)/Elsi Kaiser (Rochester): Perception of tonal patterns in an eye-tracking experiment
Christine Haunz (Edinburgh): Universal and language-specific aspects of speech perception
Sharon Peperkamp/Emmanuel Dupoux (Paris): Perception, production, and the grammar: the case of loanword adaptions
Barbara Pastuszek-Lipinska (Stockholm & Poznan): Perception and production of foreign language sounds by musicians and non-musicians
Geoff Schwartz (Poznan): Perception in Natural Phonology. Formalizing External evidence

Noam Chomsky (li.) mit Günther Grewendorf (re.)

Noam Chomsky mit Ehefrau Carol ›

Ewald Lang, Noam Chomsky, Godehard Link, Wolfgang Sternefeld, Manfred Krifka und Günther Grewendorf (v. l.) ›

Kolloquium Wolfgang Steinitz (1905–1967) Ein Philologe unter 5 staatlichen Ordnungen

25. 02. 2005 BBAW, Jägerstr. 22/23
Organisation: Ewald Lang (ZAS), Karlheinz Barck (ZfL)

Karl-Heinz Barck (ZfL)/Ewald Lang (HU & ZAS): Einführung
Annette Leo (TU Berlin): Wolfgang Steinitz und der Orden der Lauterkeit: Zwischen Bildungsbürgertum, Wissenschaft und Kommunismus
Repliken: *Martin Sabrow* (ZZF)/*Peter Th. Walter* (HU)
Manfred Bierwisch (BBAW): Theoria cum praxi: Der Neubeginn der Akademie nach dem Krieg
Repliken: *Petra Boden* (ZfL)/*Peter Nötzoldt* (BBAW)
Ewald Lang (HU & ZAS): Der Philologe als unspezialisierter Könner: Portrait eines aussterbenden Wissenschaftlertyps
Repliken: *Manfred Krifka* (HU & ZAS)
Anna Widmer (Hamburg): Ostjaken und Ostjakologie – getrennte Welten. Die kleinen Fächer und die kleinen Völker (am Beispiel der Ob-Ugrier Sibiriens)
Repliken: *Ljudmila Thomas* (HU)/*Gert Sauer* (früher BBAW)

Workshop *Interfaces + Recursion = Language? The View from Syntax and Semantics*

24. März 2005, BBAW
Organisation: Manfred Bierwisch, Hans-Martin Gärtner und Uli Sauerland (Berlin)

Luigi Rizzi (Siena): Criteria, EPP and ECP
Gereon Müller (Leipzig): Relativized Linearization
Artemis Alexiadou (Stuttgart): The Subject In Situ Generalization Revisited
Hans-Martin Gärtner (Berlin)/*Jens Michaelis* (Potsdam): Some Remarks on Locality Conditions and Minimalist Grammars
Uli Sauerland (Berlin): Recursion in Semantics? The Case of Binding
Sigrid Beck (Potsdam): The Grammar of Focus Interpretation

Patrick Steinkrüger
auf dem Workshop
in Schloss Freudenthal.

Noam Chomsky (Boston): Single-Cycle Generation
Angela Friederici (Leipzig)/*Günther Grewendorf* (Frankfurt)/*Dieter Wunderlich*, (Berlin): Commentary on Chomsky

Workshop *Weak Words: Their Origins and Progress*

14.–16. April, Schloss Freudenthal
Organisation: Boštjan Dvořák, Patrick Steinkrüger, Manfred Krifka (Berlin) und Frans Plank (Konstanz), gemeinsam mit SFB 471 (Konstanz)

Balthasar Bickel/Kristine Hildebrandt (Leipzig): Diversity in phonological domains beyond the clitic group
Baris Kabak (Konstanz): Cliticization of postpositions and auxiliaries
Laura Downing (Berlin): On the prosody of enclitics in Southern Bantu
Daniel Everett (Manchester): On cliticization in South American languages: Evidence from Pirahã, Yagua, and Wari'
René Schiering (Konstanz): How rhythm constrains the progress of weak words
Boštjan Dvořák (Berlin): What is different about Slovenian pronominal clitics?
Manfred Krifka (Berlin): Accentuating and deaccentuating arguments
Patrick McConvell (Canberra): Downward migration of pronominal clitics in Australian
Keren Rice (Toronto): On clitics and affixes in Athapaskan
Alice Harris (Stony Brook)/*Jan Terje Faarlund* (Oslo): Trapped morphology
Aditi Lahiri/Allison Wetterlin (Konstanz): Sounds definitely clitic
Michael Cysouw (Leipzig): Typological and philological insights as to pronouns becoming person inflection
Georg Kaiser (Konstanz): On the status and evolution of weak pronouns in Romance
Wendy Sandler (Haifa): On the interaction of word structure, prosody, and language age in sign languages
Patrick Steinkrüger (Berlin): On clitics in creoles
Astrid Kraehenmann (Toronto)/*Frans Plank* (Konstanz): Words without vowels in Upper German: Phonological phrasing and the word-clitic-affix cline

Workshop *Drittes Treffen des Semantiknetzwerks*

12.–13.Mai 2005, ZAS Berlin
Organisation: Uli Sauerland und Penka Stateva (Berlin)

Irene Heim (MIT): Morphology of bound variable pronouns
Graham Katz (Osnabrück): Semantics and pragmatics of the perfect
Jason Mattausch/Uli Sauerland (Berlin): Pragmatic approaches to binding theory
Cecile Meier (Frankfurt/M.): NPIs/Free Choice in Comparatives
Orin Percus (Milano): Maximize Presupposition
Arnim von Stechow (Tübingen): Exclamative Predicates
Ede Zimmermann (Frankfurt/M.): Free Choice

Conference *Manner Alternations in Phonology*

24.–25. Juni 2005, ZAS Berlin
Organisation: T. Allan Hall (Bloomington); Silke Hamann,
Hristo Velkov und Marzena Zygis (Berlin)

Moira Yip (London): Lateral variability
Chiara Frigeni (Toronto): The relevance of sonorant voicing. The Sardinian case
Masanori Deguchi (Washington): Alternations in homorganic consonant clusters in Pawnee
Clàudia Pons Moll (Barcelona): On the role of syllable contact in Romance languages
Karen Baertsch (Illinois)/*Stuart Davis* (Bloomington): Syllable contact: relational hierarchy or locally conjoined margin constraints?
Victoria Kingsley O'Hagan (Ulster)/*Martin Krämer* (Tromsø): The acquisition of Irish initial consonant mutations and the universal hierarchy of place features
Alex Bellem (London): Semitic variations: ejectives vs. pharyngealised emphatics
Małgorzata Ćavar (Bloomington): Affrication as a cue enhancement
Domagała Marta (Warschau): Old Church Slavic coronal clusters: consequences for the feature [strident] and the internal structure of affricates
T. A. Hall (Bloomington)/*Silke Hamann*/*Marzena Zygis* (Berlin): The phonetic motivation of stop assibilation
Wei Pei-chih/Wang Xiao-ch i (Taiwan): Span theory and feature harmony in Tungshi Hakka

Gemütlicher Ausklang des Blankensee-Kolloquiums.

Kuniya Nasukawa (Sendai/Japan): The phonological representation of nasality
Jerzy Rubach (Iowa & Warschau): The opacity of mid vowel fronting in Ukranian

Blankensee Colloquium 2005 *Language Evolution: Cognitive and Cultural Factors*

14.–17. Juli 2005, Tagungsort: Akademie Berlin-Schmöckwitz
Organisation: Regine Eckardt (Göttingen), Gerhard Jäger (Bielefeld), Tonjes Veenstra (Berlin)

Brady Clark (Evanston): Language Change as a Source of Word Order Generalizations
Tecumseh Fitch (St. Andrews): A Biological Perspective on the Evolution of Language
Bernd Heine/Hiroyuki Miyashita (Köln): Reconstructing the Evolution of Language: A Grammaticalization Approach
Richard Janda (Ohio): Plausible Reconstructions, or Creatures from a Black Lacuna?
Alain Kihm (Paris): The Two Faces of Creole Grammar
Simon Kirby (Edinburgh): The Mechanisms of Adaptive Linguistic Evolution
Manfred Krifka (Berlin): A Functional Similarity Between Bimanual Coordination and Information Structure
John McWhorter (New York): Suboptimal Transmission in Natural Language Grammar: Creole exceptionalism
Teresa Satterfield (Michigan): Back to Nature or Nurture: Using Computer Models in Creole Genesis
Michael Tomasello (Leipzig): Why don't apes point?
Elizabeth C. Traugott (Stanford): On the Relationship between Constructions and Grammaticalization
Elly van Gelderen (Arizona): Linguistic Cycles: Grammaticalization as Economy
Robert van Rooij (Amsterdam): Evolution and Stability of Some Semantic Features

Milena Kühnast (2. v. li.) mit bulgarischen und russischen Lnguisten auf der 10. IASCL

Konferenz *X. International Congress for the Study of Child Language (IASCL),*

25.–29. Juli 2005, Tagungsort: FU Berlin
(lokale) Organisation: Dagmar Bittner (Berlin), Natalia Gagarina (Berlin), Barbara Höhle (Potsdam), Christina Kauschke, Gisela Klann-Delius und Jürgen Weissenborn (alle Berlin)

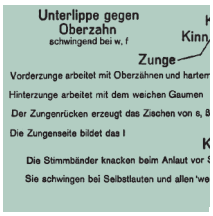
Jeffrey Elman (San Diego): Learning and generalization: lessons from neural networks
Angela Friederici (Leipzig): From word to sentence processing: ERPs as a window to language development
Ray Jackendoff (Brandeis): Alternative minimalist visions of language
Elizabeth Spelke (Harvard): Language, core knowledge, and the biological foundations of math and science
Joan Bybee (New Mexico): Implications of grammaticalization for a theory of language

vollständiges Programm: siehe http://www.ctw-congress.de/iascl

Symposium *Late talkers and children with SLI – one group or two?*

X. International Congress for the Study of Child Language (IASCL)
25.–29. Juli 2005, FU Berlin, Henry-Ford-Gebäude
Organisation: Dagmar Bittner (Berlin) und Julia Siegmüller (Potsdam)

Julia Siegmüller (Potsdam): Early lexical development in a later SLI-child
Dagmar Bittner (Berlin): Lack of function words at 2;0 – a predictor of future SLI?
Leslie Rescorla (Bryn Mawr): The spectrum of language impairment
Donna Thal (San Diego): Early Identification of risk of Language Impairment



Workshop *Phonetics and Phonology at ZAS (2)*

06. September 2005, ZAS Berlin
Organisation: Marzena Zygis (Berlin)

Jana Brunner (Berlin)/*Susanne Fuchs* (Berlin)/*Pascal Perrier* (Grenoble): The influence of palate morphology on articulatory token-to-token variability
Christine Mooshammer (Kiel)/*Phil Hoole* (München)/*Anja Geumann* (Dublin): Jaw contributions for consonantal targets
Christian Geng (Berlin): Cross-linguistic trends in the perception of place of articulation in stop consonants: A comparison between Hungarian and French
Jaye Padgett (Santa Cruz)/*Marzena Zygis* (Berlin): Multidimensional scaling analysis of sibilants as perceived by Polish and English speakers
Silke Hamann (Berlin): The Dutch labiodentals and how Germans perceive them
Katrin Dohlus (Kobe & Berlin): Asymmetries in the Adaptation of Front Rounded Vowels into Japanese
Marzena Zygis (Berlin): The phonetic motivation of context free changes or why palatoalveolars convert to retroflexes

International Conference *Focus in African Languages*

06.–08. Oktober 2005, ZAS Berlin
Organisation: Laura Downing und Sabine Zerbian (Berlin),
Tom Güldemann (Leipzig) in Zusammenarbeit mit dem SFB 632 (Berlin & Potsdam)

Stephane Robert (Paris): Focus and information structure: reflections from Atlantic languages
Ursula Drolc (Köln): WH-Questions in ki-Laala
Stefan Elders (Bayreuth): Conjoint and disjoint in Doyayo: Bantu-like verb forms in an Adamawa language
Amina Mettouchi (Nantes): Focus structure and word order in Taqbaylit Berber
Robert Carlson (Dallas): Genitive Focus in Supyire
Klaudia Dombrowsky-Hahn (Bayreuth): Focus in Kar (Senufo, Gur)

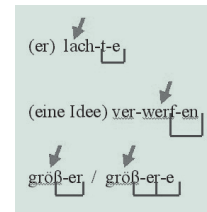
Anne Schwarz (Berlin): Predication Focus and 'Affirmative Markers' in three North-Ghanaian Oti-Volta Languages
Ken Hiraiwa (Tokio): Predicate Focus in Gur and Kwa: A Comparative Study of Buli, Dagaare, and Yoruba
Gregory Kobele (Los Angeles)/*Harold Torrence* (Kansas): Getting Focused in Asante Twi
Enoch Aboh (Amsterdam): Predicate clefts: What did we get wrong?
Mary Esther Kropp Dakubu (Ghana): The syntax of focus in Ga and Akan, and the significance of related constructions
Ronald P. Schaefer (Illinois) und *F. O. Egbokhare* (Ibadan): Asymmetry in Emai Topic and Focus Constructions
Martine Vanhove (Paris): Focalisation and deontic values in Beja
Victor Manfredi (Boston): Conjoint/disjoint in western Benue-Kwa
Walter Bisang (Mainz)/*Remi Sonaiya* (Ife, Nigeria): Left of Focus – insights on topic and information structure from the perspective of Yoruba
Susie Jones (British Columbia): A semantic/pragmatic account of Yoruba focus
Jeff Good (Leipzig): Fixed-position focus in Naki: Tone, word order, and information structure in a Beboid language of Cameroon
Roland Kießling (Hamburg): Focalisation and defocalisation in Isu
John Watters (Dallas): Focus and the Ejagham Verb System
Alhaji Gimba (Maiduguri, Nigeria): Focus Marking in Bole
Oliver Kroeger (Dallas): Thematic prominence or focus? Word order changes in Makua-Emarevone narratives
Klaus Abels/Peter Muriungi (Tromsø): The Focus Particle in Kitharaka
Larry Hyman (Berkeley): Focus marking in Aghem: syntactic or semantic?
Tom Güldemann (Leipzig): Basic information structure in Tuu languages
Wilfrid Haacke (Namibia): Focus assignment in Khoekhoegowab (Nama/Damara)
Helen Eaton (Dallas): Information structure marking in Sandawe texts
Russell Schuh (Los Angeles): The so-called Totality Extension and Focus in West Chadic
Katharina Hartmann (Berlin)/*Malte Zimmermann* (Berlin): Focus Marking in Guruntum (Western Chadic)
Bernard Caron (Paris): Condition, topic and focus in West Chadic
Doris Löhr (Leipzig)/*Ekkehard Wolff* (Leipzig): Predication Focus in the Chadic-Saharan Contact Area

Angelika Jakobi (Bayreuth): Focus in an African ergative language: the case of Beria (Saharan)
Peggy Jacob (Berlin): Information Structure in Tar B'arma (Bagirmi)
Axel Fleisch (Köln): The topic-focus organisation of Moroccan Amazigh/Berber
Mauro Tosco (Napoli): The pragmatics of Focus and Topic in Gawwada (East Cushitic; South-West Ethiopia)
Sam Hellmuth (London): Gradient prosodic reflexes of focus in Egyptian Arabic: focus or FOCUS?

Workshop *Information structure in Bantu languages*

09. Oktober 2005, ZAS Berlin
Organisation: ZAS in Zusammenarbeit mit London-Leiden-Berlin Bantu Grammar network.

Lutz Marten (London)/*Nancy Kula* (Leiden): Conjoint/disjoint forms in Bemba
Anna McCormack (London): A Further Look at Conjunctive and Disjunctive Forms in Setswana
Derek Nurse (Neufundland): Focus in Bantu: verbal morphology and function
Sabine Zerbian (Berlin): Topic in Northern Sotho
Leston Buell (Leiden): Zulu Long and Short Verb Forms: Focus or Constituency?
Jenneke van der Wal (Leiden): A focus feature in conjoint and disjoint verb forms in Setswana



Workshop *Lexical Semantics*

(zu Ehren von Manfred Bierwischs 75. Geburtstag)
12. Oktober 2005, Akademie der Wissenschaften
Organisation: Hans-Martin Gärtner (Berlin) und Wolfgang Klein (Nijmegen)

Manfred Bierwisch (Berlin): Die Struktur von „anders"
Johannes Dölling (Leipzig): Lexikalische Bedeutungsvariationen
Regine Eckardt (Göttingen): Ostasiatische Perspektiven: Zur vierten Verbklasse im Japanischen
Hans Kamp (Stuttgart): Presuppositions under Attitudes
Paul Kiparsky (Stanford): Gradience and Polarity: The Semantics of Finnish Structural Case
Ewald Lang (Berlin): Wie lexikalisch sind Konnektoren?
Barbara Stiebels (Berlin): The Lexicon Under Control
Dieter Wunderlich (Düsseldorf & Berlin): Wie die Konstruktionen eines Verbs seine Lesarten beeinflussen

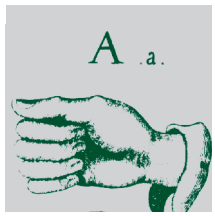
Conference on *Turbulences*

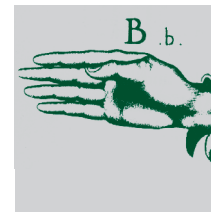
13.–14. Oktober 2005, ZAS Berlin
Organisation: Susanne Fuchs (ZAS), Marzena Zygis (ZAS) and Martine Toda (Paris)

Hyunsoon Kim (Hongik, Korea): A stroboscopic-cine MRI, an acoustic and an aerodynamic study of Korean fricatives and implications for their laryngeal specifications
Jaye Padgett (Santa Cruz): A perceptual study of Polish fricatives, and its relation to historical sound changes
Susanne Fuchs/Jana Brunner (Berlin): Conflicting requirements for voiced alveolar fricatives
Miguel Ayerbe Linares (Pais Vasco): Affricates monosegmetal or bisegmental sounds? A new look from the perspective of German
Grzegorz Nawrocki (Tarnow): Laryngeal articulations of/x/in Southern Polish
Zoltán Kiss (Budapest)/*Zsuzsanna Bárkány* (Budapest): A phonetically-based approach to the phonology of v in Hungarian

Pavel Machac/Radek Skarnitzl (Prag): Spectral moments of Czech plosives
Marzena Zygis (Berlin): (Non)retroflexivity of Slavic affricates and its motivation. Evidence from Polish and Czech ‹c›
Christine Shadle (New Haven): Characterizing fricatives using dynamics of turbulence noise
Seiji Adachi (Kyoto): Numerical simulation of fricative sound sources
Indranil Dutta (Urbana-Champaign): Durational, f-o and spectral characteristics of Hindi stops
Martine Toda (Paris): Effect of palate shape on the spectral characteristics of coronal fricatives. Language-specific control of the articulation for /s/
Ryan K. Shosted (Berkeley): Acoustics of contextually nasalized fricatives. Analog study of a nasalized fricative
Kazunori Nozaki (Osaka): Numerical simulations of the sibilant [s]
Didier Demolin (São Paulo & Brüssel): Subglottal and intra-oral pressure in the production of fricatives

Poster session
Karim Shoul (Paris): An articulatory and acoustic study of voiceless stops/t/and/t≈/in Moroccan Arabic
Adelaide H.P. Silva (Paran, Brasilien): Brazilian Portuguese spirantized trills
Yolanda Vazquez-Alvarez (Edinburgh & Berkeley): Acoustic and aerodynamic correlates of the trough effect
Andre Araujo/Helena Vilarinho/Luis M. T. Jesus (Aveiro, Portugal): The influence of occlusal class in the production of voiceless fricatives
Anna Bloch-Rozmej (Lublin): The representation of turbulent sounds in German. A government approach

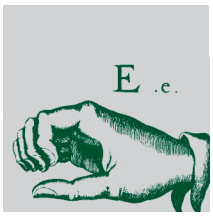


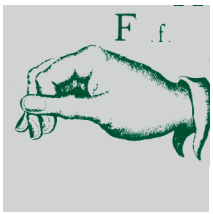


Conference *Sinn und Bedeutung 10*

13.–15. Oktober 2005, Humboldt-Universität zu Berlin
Organisation: Hans-Martin Gärtner, Manfred Krifka, Uli Sauerland (Berlin), Christian Ebert (Bielefeld) und Cornelia Endriss (Potsdam) – gemeinsam mit dem Institut für Deutsche Sprache und Linguistik (HU Berlin) und dem SFB 632 „Informationsstruktur“

Patricia Amaral (Ohio): Almost
Stavros Assimakopoulos (Edinburgh): Cognitive representation and the relevance of on-line constructions
Maria Averintseva (Berlin & Potsdam): German right dislocation and discourse topic
Kata Balogh (Amsterdam): Complex Focus Versus Double Focus
Calixto Aguero Bautista (Quebec & Montreal): Noun Phrase Interpretation and Differential Object Marking
Sigrid Beck/Arnim von Stechow (Tübingen): Dog After Dog Revisited
Philippe De Brabanter (Paris): Problems with semantic accounts of hybrid quotations
Adrian Brasoveanu (New Brunswick): Temporal and Modal De Se: Evidence from subjunctive mood in Romanian
Jinyoung Choi (Pennsylvania): Disjunction-based Free Choice in Korean
Ariel Cohen (Beer Sheva): Bare Nominals and Optimal Inference
Paul Dekker (Amsterdam): Mention some of all
Ljudmila Geist (Stuttgart): Copular Sentences in Russian vs. Spanish at the Syntax-Semantics Interface
Wilhelm Geuder (Konstanz): Manner Modification of States
Wilhelm Geuder/Matthias Weisgerber (Konstanz): Manner and Causation in Movement Verbs
Christine Gunlogson (Rochester): Modeling who knows what
Yurie Hara (Delaware): Japanese Modal Auxiliary and Levels of Meaning
Sveta Krasikova/Ventsislav Zhechev (Tübingen): Scalar Uses of ‚Only‘ in Conditionals
Elsi Kaiser (Rochester): Effects of topic and focus on salience
Elsi Kaiser/Jeff Runner/Rachel Sussman/Michael Tanenhaus (Rochester): What influences the referential properties of reflexives and pronouns in Finnish?
Dalina Kallulli (Wien): A Unified Analysis of Passives and Anticausatives





Nathan Klinedinst (Los Angeles): Freedom from Authority
Mana Kobuchi-Philip (Utrecht): A Unified Semantic Analysis of Floated and Binominal 'Each'
Angelika Kratzer (Amherst): Exhaustive Questions
Luisa Marti (Tromsø): Spanish 'algunos' and island-based arguments for choice functions
Eric McCready (Osaka & Austin): Uses of English 'Man'
Louise McNally (Barcelona): Fine-grained Event Description Across Languages
Paula Menéndez-Benito (Santa Cruz): Freedom of Choice
Telmo Moia (Lissabon): On temporally bounded quantification over situations – the semantic role of temporal adverbials
Karina Veronica Molsing (Pontificia Universidade Catolica): The Present Perfect at the Semantics/Pragmatics Interface: American English and Brazilian Portuguese
Fabrice Nauze (Amsterdam): Multiple Modals Construction
Francesca Panzeri (Milano): Forking paths and Polarity Items licensing
Doris Penka (Tübingen): Almost there: The meaning of ‚almost'
Daniel Rothschild (Princeton): The interaction of definite NPs and modals
Martin Schäfer (Leipzig): Subsective adjectives in context: a two-step approach
Philippe Schlenker (Los Angeles and Paris): The Elimination of Self-Reference: Generalized Yablo-Series and the Theory of Truth
Barbara Schlücker (Berlin): German 'werden' (‚become') and 'bleiben' ('remain'): Beyond Duality
Florian Schwarz (Amherst): Presuppositions in Processing – A Case Study of German ‚auch'
Torgrim Solstad (Oslo): Word meaning and sentence-internal presupposition
Stephanie Solt (New York): Why 'a few'? And why not *'a many'?
Harald Stamm (Düsseldorf): On the Semantics of Gradation of Verbs: The Case of German Emotion Verbs
Arnim von Stechow/Hedde Zeijlstra (Tübingen): How Semantics Dictates the syntactic Vocabulary
Tamina Stephenson (Boston): Quantificational Readings of Indefinites with FOCUSED Creation Verbs
Rachel Szekely (New York): The significance of localizability in distinguishing states and properties, with specific reference to the coda in 'there'-insertion sentences

Sergei Tatevosov/Mikhail Ivanov (Moskau): Failed attempts and accomplishment event structure
Lucia M. Tovena (Paris): Dealing with alternatives
Anna Verbuk (Amherst): Russian Predicate Clefts: Tensions Between Semantics and Pragmatics
Matthias Weisgerber (Konstanz): Decomposing Path Shapes
Hedde Zeijlstra (Tübingen): Don't Negate imperatives! Or: imperatives and the semantics of negative markers
Malte Zimmermann (Berlin): Adverbial Quantification and Focus in Hausa
Alessandro Zucchi (Milano): Monsters in the Visual Mode?
Eytan Zweig (New York): When the donkey lost its fleas: Persistence, contextual restriction and minimal situations

Workshop *Viertes Treffen des Semantiknetzwerks*

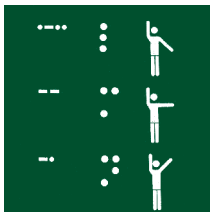
16.–17. Oktober 2005, ZAS Berlin
Organisation: Uli Sauerland und Penka Stateva (Berlin)

Sigrid Beck (Tübingen): Quantifier Dependent Readings of Anaphoric Presuppositions
Bridget Copley (Los Angeles): Random Acts of Tenseless Beauty
Andreas Haida (Berlin): Dynamic Question Semantics
Manfred Krifka (Berlin): More on Approximative Number Words
Philippe Schlenker (Los Angeles & Paris): On Presupposition Projection
Penka Stateva (Berlin): The Grammar of Approximation

Workshop *Imperatives*

25. November 2005, ZAS Berlin
Organisation: Kerstin Schwabe und Hans-Martin Gärtner (Berlin)

James Isaacs (Santa Cruz): Imperatives and Information Growth
Hans-Martin Gärtner (Berlin): A Note on Pseudo-Imperatives
Thomas Gamerschlag (Düsseldorf): Imperatives and Control in Korean

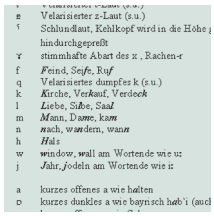


Kerstin Schwabe (Berlin): On the Directive Force of German 'dass'-Clauses
Magdalena Schwager (Frankfurt/M.): Between Possibility and Necessity: Imperatives as Graded Modals
Hedde Zeijlstra (Tübingen): Negative Imperatives and the Distinction Between Strict vs. Non-Strict Negative Concord
Ilse Zimmermann (Potsdam)/*Boštjan Dvořák* (ZAS Berlin): Embedded Imperative Clauses in Slovenian

Conference *The 6th European Conference on Formal Description of Slavic Languages (FDSL-6)*

30. November–02. Dezember 2005, Universität Potsdam
Organisation: Uni Potsdam, ZAS Berlin (Boštjan Dvořák, Paul Law), HU Berlin, Uni Düsseldorf und Uni Kiel

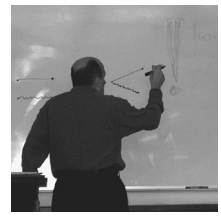
Eric Reuland (Utrecht): Conditions on Backward Anaphora
Joanna Błaszczak (Potsdam): The NOM/GEN Subject Puzzle in Polish
Alexander Rosen (Prag): Hybrid Agreement in Czech Predicate
Philip Dudchuk (Moskau): Instrument Subject Alternation and Event Structure: evidence from Russian
Magdalena Derwojedowa (Warschau): Electivity in Numeral Constructions in Polish
Luka Szucsich (Berlin): Defectiveness and Agreement: Accusative Impersonal Sentences in Russian
Markéta Ziková/Pavel Caha (Brno): The Czech Declension: Syncretism Principle and Morphological Noise
Alexander Podobryaev (Moskau): Where is the Subject in Russian Nominalizations?
Marek Świdziński (Warschau): Holmes: A Search Engine for Large Polish Text Corpora
Jacopo Garzonio (Padova): The subject position in Russian impersonal sentences
Małgorzata Marciniak/Agnieszka Mykowiecka (Warschau): Automatic Spelling Correction for Texts from a Restricted Domain
Hana Skrabalova (Paris): Number Agreement with Coordinate Subjects in Czech
Vladimir Petkevič/Johanka Doležalová (Prag): Chunking of Czech Sentence Based on Correct Morphological Disambiguation


ʁ Velarisierter r-Laut (s.u.)
ʔ Schlundlaut, Kehlkopf wird in die Höhe
hindurchgepreßt
ɤ stimmhafte Abart des x , Rachen-r
f *F*eind, Sei*f*e, Ru*f*
q Velarisiertes dumpfes k (s.u.)
k *K*irche, Ver*k*auf, Verdec*k*
l *L*iebe, Sä*l*e, Sa*l*
m *M*ann, Da*m*e, ka*m*
n *n*ach, wa*n*dern, wa*nn*
h *H*als
w *w*indow, s*w*all am Wortende wie u:
j *J*ahr, *J*odeln am Wortende wie i:

a kurzes offenes a wie h*a*lten
ɒ kurzes dunkles a wie bayrisch h*ɒb'i* (auc

Valja Werkmann (Leipzig): Control and Raising in Bulgarian and Macedonian
Małgorzata Ćavar (Split): Derived Environment Effects in a Surface-Oriented Theory
Boštjan Dvořák/Ilse Zimmermann (Berlin): Embedded Imperative Clauses in Slovenian
Olivier Rizzolo (Nizza): Utrovacki and Satrovacki: Description and Theoretical Exploitation of Two Serbo-Croatian Language Games
Roland Meyer (Regensburg): On VO, OV, V/2 in Upper Sorbian and other Slavic Languages
Tobias Sheer (Nizza)/*László Kristó* (Budapest): Lenitions and Fortitions in Slavonic: What, When, and Why (not)
Bożena Rozwadowska (Breslau): Various Faces of the Psych Phenomenon in Polish
Barbara Sonnenhauser (München): Perfectivity, Boundedness, Terminativity: Aspect and the Aorist/Imperfect Distinction in Bulgarian
Jacek Witkoś (Poznan): A-Type Scrambling in Polish and its Consequences
Atle Grønn (Oslo): Relative Past and the Syntax-Semantics Interface in Russian
Anna Bondaruk (Lublin): Restructuring in Polish – A Phase-Based Analysis
Jesse Tseng (Warschau)/*Anna Kupść* (Nancy): A Cross-linguistic Approach to Slavic Past Tense and Conditional Constructions
Peter Biskup (Leipzig): Phase Featuring-driven EPP-Features and EPP-Feature-Driven Subjacency in Czech
Dorota Klimek (Breslau): Variation in the Expression and Interpretation of Quantified Eventualities in Russian, Czech and Polish: A Bi-Directional OT Approach
Anna Kijak (Utrecht): Second Language Acquisition of Phonological Stress by Native Speakers of a Lexical Accent System
Sergei Tatevosov (Moskau): Measuring Individuals and Partitioning Events: ‚Accumulative' Verbs in Russian
Alexandra Perovic (Cambridge)/*Heejong Ko* (Cambridge)/*Tanja Ionin* (Los Angeles)/*Ken Wexler* (Cambridge): L-2 Acquisition of the English Indefinite Article by Speakers of Serbo-Croation
Pavel Caha (Brno): Czech Deverbal Formations: On the Uniformity of Features
Olga Fedorova/Igor Yanovich/Maria Yudina (Moskau): Relative Clause Attachement in Russian: The Role of Conceptual and Grammatical Gender
Maciej Piasecki/Ewa Rudnicka-Mosiądz (Wroclaw): Bare Nominals as Kind Terms
Lucie Medova (Princeton)/*Tarald Taraldsen* (Tromsø): Directionals, Locatives and the Size of Adjectival Participles

Szymon Słodowicz (Berlin & Kiel): Complement control: structural, lexical or both?
Nerea Madariaga (Pamplona): The Russian Double Parameter of Floating Quantifiers: (Non-)Agreeing Quantification
Olga Kagan (Los Angeles): A Modal Analysis of Genitive Case
Irina A. Sekerina (New York): Monolingual and Bilingual Processing of the PP-Attachement Ambiguity in Russian
Edwin Williams (Princeton): Subjects of Different Heights
Nataša Milićević (Tilburg): When negation is not negation
Marko Malink (Leipzig): Conative Negation in Czech
Valja Werkmann/Ina Mleinek (Leipzig): Russian Personal Pronouns and the Syntax-Phonology Interface
Milena Milojević Sheppard/Gasper Ilc (Ljubljana): Slovene Negative Pronouns as N-Words
Beata Trawiński (Tübingen): Towards a Systematic Treatment of Polish Third Person Personal Pronouns
Krzysztof Migdalski (Tilburg): Interactions between Verb Movement and Negation in South Slavic
Asya Pereltsvaig (Ithaca): The Parametrized DP Hypothesis Revisited
Nikolay Slavkov (Ottawa): Clitics and Argument Position: Evidence for the Double Object Construction in Bulgarian
Helen Trugman (Tel Aviv): Rudiments of Romance N-to-D Movement in Russian
Olga Mišeska Tomić (Skopje & Novi Sad): Clitic Doubling Strategies in Balkan Slavic
Franc Marušič (Solkan)/Rok Žaucer (Ottawa): What is so Definite about the Definite Article in Colloquial Slovenian
Olga Arnaudova (Ottawa)/*Iliyana Krapova* (Venedig): Clitic Doubling is Categorical: Evidence from Contrastive and Non-Contrastive Topics in Bulgarian
Monika Bašić (Tromsø): Split Phrases in Slavic
Anna Verbuk (Amherst): Russian Predicate Clefts as a Case of S-Topic Constructions
Željko Bošković (Connecticut): On the Operator Freezing Effect
Martina Gracanin-Yuksek (Cambridge): Free Relatives in Croatian: Arguments for the „Comp-Account"
Peter Kosta/Lilia Schürcks (Potsdam): The Focus Feature Revisited
Eva Hajičová (Prag): Long-Distance Dependencies in a Valency-Based Description: Condition of Projectivity



Edwin Williams
auf der DEAL

Workshop *Descriptive and Explanatory Adequacy in Linguistics (DEAL)*

17.–19. Dezember 2005, ZAS Berlin
Organisation: Hans Broekhuis (Tilburg), Hans-Martin Gärtner (Berlin) und Ralf Vogel (Potsdam)

Hans Broekhuis (Tilburg): Derivations (MP) and Evaluations (OT)
Jane Grimshaw (New Brunswick): How OT works: Questions and Answers
Pius ten Hacken (Swansea): The nature, use and origin of explanatory adequacy
Fabian Heck/Gereon Müller (Leipzig): On narrowing down optimization domains
Géraldine Legendre (Baltimore): Typology by re-ranking: The Case of Auxiliary Selection
Luis López (Chicago & ZAS Berlin): Ranking the LCA
Jaume Mateu (Barcelona): Dealing with gradiency at the interface: the case of auxiliary selection with intransitive verbs
David Pesetsky (Cambridge): The CP System of Relative Clauses Visited and Revisited
Joachim Sabel (Louvain): The "Complements-Only" Restriction
Peter Sells (Stanford): OT Moderations of MP derivations
Alona Soschen (Cambridge): Natural law and the dynamics of syntactic representations in MP
Thomas Stroik (Kansas City) & *Michael Putnam* (Michigan): One step closer to a crash-proof syntax
Ralf Vogel (Potsdam): The Simple Generator
Edwin Williams (Princeton): What is Beyond Explanatory Adequacy?

Round Table Discussion: *Gärtner, Grimshaw, Legendre, Pesetsky, van Riemsdijk, Williams*

Vortragsveranstaltungen

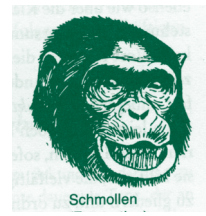
Kolloquien

Laura Downing/Jason Mattausch (Berlin): Remarks on 'Frampton (2002): "What kind of a thing is a language faculty? A critical evaluation of OT phonology"', 03. Februar 2005
Balthasar Bickel (Leipzig): Linguistic relativity in discourse: typological and sociological factors, 10. Februar 2005

Regine Eckardt/Malte Zimmermann (Berlin): Diskussion von 'Lisa Mattewson: "On the Methodology of Semantic Fieldwork"', 17. Februar 2005
Thomas Wasow/Florian Jaeger (Stanford): New evidence for referential accessibility hierarchies, 21. Februar 2005
Frederick J. Newmeyer (Washington): Against a Parameter-Setting approach to Universal Grammar, 11. Mai 2005
Dagmar Bittner/Insa Gülzow/Manfred Krifka (Berlin): Frequenz als Parameter linguistischer Analysen, 26. Mai 2005
Peter Bosch (Osnabrück): A Pragmatic Theory of Pronouns. Remarks on Recanati's Proposal, 26. Mai 2005
Edward J. Vajda (Leipzig & Bellingham): A Few Typologically Interesting Features of Ket Language Structures, 09. Juni 2005
Dieter Wunderlich (Düsseldorf & Berlin): Inversmorphologie – Eine Herausforderung für die linguistische Theorie, 07. Juli 2005
Eric Reuland (Utrecht): Universals in Binding, 29. November 2005
Giuseppe Longobardi (Triest): On the Form and Functioning of Mapping Parameters, 07. Dezember 2005
Edward L. Keenan (Los Angeles): How Much Logic Is Built Into Natural Languages, 15. Dezember 2005

Ringvorlesung Linguistische Fehlargumentationen, SS 2005, FU Berlin
Moderatoren: *Ekkehard König* (FU Berlin) und *Ewald Lang* (HU Berlin)

Ekkehard König (FU)/*Ewald Lang* (HU & ZAS): Einführung. 11. 04. 2005
Martin Haspelmath (MPI Leipzig): Die Irrwege der Markiertheitstheorien. 18. 04. 2005
Peter Eisenberg (U Potsdam): Glaube nicht deiner Wahrnehmung. Irrtümer bei der Beschreibung des Wandels im heutigen Deutsch. 25. 04. 2005
Anke Lüdeling (HU): Frequenz ‡ Produktivität in der Wortbildung: Korpuslinguistische Gegenevidenz. 02. 05. 2005
Renate Raffelsiefen (U Hamburg): Zur Ebenenorganisation im Lexikon: Abhängigkeit von Datentypen. 09. 05. 2005
Claudia Maienborn (HU): Grammatisch-pragmatisches Tauziehen: Über die Fehleinordnung sprachlicher Phänomene. 23. 05. 2005

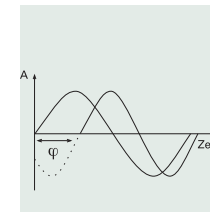


Veronika Ehrich (U Tübingen): Monokausale Erklärungen im Spracherwerb: Modalverben in der Kindersprache. 30. 05. 2005
Sebastian Löbner (HHU Düsseldorf): Funktionalbegriffe: Semantische Lücken und Tücken. 06. 06. 2005
Otto Ludwig (U Hannover) Kurskorrekturen in der Sprachdidaktik nach PISA. 13. 06. 2005
Heide Wegener (U Potsdam): Sprachwandel und Statistik: Einige lehrreiche Fehlschlüsse. 20. 06. 2005
Manfred Krifka (HU & ZAS): Wie man in 15 Jahren einige semantische Probleme löst. 27. 06. 2005
Johannes Dölling (U Leipzig): Über das Sein und das *sein*: sprachphilosophische und semantische Irrtümer über die Kopula. 04. 07. 2005
Ekkehard König (FU)/*Ewald Lang* (HU & ZAS): Bilanz und Ausblick. 11. 07. 2005

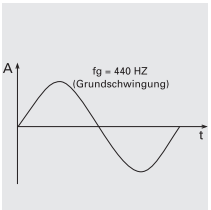
Wissenschaftliche Vorträge

Michael Wagner (Cambridge): Givenness and Locality, 17. Januar
Joseph Emonds (Kobe): What is the same and what is different in German and English Root Clause Structures: one little SYNTACTICON ENTRY meets Universal Grammar, 20. Januar
Joseph Emonds (Kobe): The Syntacticon in a COMPREHENSION MODEL, with some speculations on the phylogeny of language, 21. Januar
Nicholas Asher (Austin): What's going on with final rises?, 24. Januar
Gert Webelhuth (Göttingen): Non-Canonical Word Order and Questions-under-discussion: A Corpus-based Approach, 31. Januar
Gisbert Fanselow (Potsdam): Informationsstrukturfreie Syntax. 03. Februar
Manfred Kupffer (Konstanz & Berlin): Transweltidentitätskrisenmanagement, 07. Februar
Penka Stateva (Berlin): Presuppositions in superlatives, 08. Februar
Martine Toda (Paris): Modeling fricative consonants from MRI morphological data, 10. Februar
Ian Maddieson (Los Angeles): Interrelationships between measures of phonological complexity: Analysis of the relationship between syllable structures, segment inventories and tone contrasts, 11. Februar

Beata Gyuris (Budapest & Berlin): Once more on contrastive topics: discourse environments, intonation, and interpretation, 14. Februar
Christina Kauschke (Potsdam): Nomen-Verb-Erwerb sprachvergleichend, 18. Februar
Alexander Grosu (Tel Aviv): On extraposition and rigid scope effects in degree constructions. 28. Februar
Thomas Hanke (Münster): '5 with 2' is 7 (in nearly no language!) – new results in the internal typology of numerals, 02. März
Kimiko Nakanishi (Storrs): Semantic constraints on comparative quantification in the nominal and verbal domains, 07. März
Paul Portner (Georgetown): Instructions for Interpretation as Separate Performatives, 11. März
Kazuko Yatsushiro (Berlin): The distribution of quantificational suffixes in Japanese and its implications, 14. März
Dietmar Zaefferer (München): Towards a typology of propositional contents, 31. März
Peter Bakker (Aarhus): Michif: Morphology in a mixed language, 06. April
Marko Malink (Leipzig): Achievements und konative Negation, 08. April
Andreas Haida (Berlin): The Sound Pattern of Questions, 21. April
Barbara Kaup (Berlin): Experimentelle Untersuchungen zur Verarbeitung von Negation beim Sprachverstehen, 25. April
Luis López (Chicago & Berlin): Remarks on A-dependencies, 28. April
Boštjan Dvořák/Uli Sauerland (Berlin): The semantics of the Slovenian dual, 02. Mai
Ilse Zimmermann (Potsdam): German w-clauses at the left and right periphery of copular sentences, 09. Mai
Ralf Vogel (Potsdam): Case matching: an empirical study on the distinction between abstract case and case morphology, 19. Mai
Thomas Gamerschlag (Berlin & Düsseldorf): Semantische und strukturelle Aspekte der Komplementkontrolle im Koreanischen, 23. Mai
Paul Gévaudan (Tübingen): Aspekt-Morphologie – onomasiologisch, objekt-orientiert, konstruktionsgrammatisch, 25. Mai
Dalina Kallulli (Wien): D-linking, resumption, and relativization, 30. Mai
Dalina Kallulli (Wien): Bare singulars, their plural cousins, and syntax-semantics isomorphism, 02. Juni
Peter Bosch (Osnabrück): Productivity, Polysemy, and Predicate Indexicality, 03. Juni



Mary Swift (Rochester): The semantic interaction of aspectual viewpoint and telicity in Inuktitut child language, 06. Juni
J. Clancy Clements (Indiana): Contact situation type and morphology in the Portuguese-based creoles, 08. Juni
Heike Behrens (Groningen & Basel): Discovering the rules of the German plural system, 10. Juni
Na-Young Kwon/Maria Polinsky/Robert Kluender (San Diego): Syntax, semantics, and processing of control structures in Korean, 13. Juni
Eric Fuß (Frankfurt/M.): (Three) Types of V2 in Early Germanic, 16. Juni
J. Clancy Clements (Indiana): Morphological Features of Korlai-Portuguese (India), 17. Juni
Chris Kennedy (Chicago): Vagueness and grammar: The semantics of relative and absolute gradable adjectives, 20. Juni
Roland Hinterhölzl (Berlin): Greenberg's Universal 20 and the Syntax of Modification, 30. Juni
Donka Farkas (Santa Cruz): Discourse Subordination, 04. Juli
Jochen Zeller (Durban): On object movement in Kinyarwanda locative applicatives, 11. Juli
Franz-Josef d'Avis (Göteborg): Zur Bedeutung von Konzessivsätzen, 18. Juli
Eduardo Mendel (Oldenburg): Neue Sprechhilfe: „Meine eigene Stimme". Verständigung mit der eigenen Stimme trotz Stimmverlust, 08. September
Marcus Kracht (Los Angeles): Woher kommt die syntaktische Struktur?, 12. September
Christopher Potts (Amherst): Two Kinds of Multidimensionality: Expressivity and Pragmatic Meaning, 20. September
Christopher Potts (Amherst): Integrated Pragmatic Values, 23. September
Paul Iverson (London): Plasticity in vowel perception, 27. September
Kenneth Safir (New Brunswick): The Varieties of Coconstrual: Indexical Generic Pronouns, 10. Oktober
Christine Shadle (New Haven): Basics of fricatives and turbulence & Models of Fricative Production, 11. Oktober
Christine Shadle (New Haven): Measuring Aerodynamics and Acoustics of Human Fricatives & Voiced Fricatives, Whistling and other Complications, 12. Oktober
Gregory Kobele (Los Angeles): A derivational approach to copying in minimalist grammars, 20. Oktober



Robert Levine (Ohio): 'Tough' constructions and compositional translucency, 24. Oktober
Arthur Stepanov (Potsdam): Single cycle languages, or how to deal with the lack of long-distance syntax, 27. Oktober
Paul Law (Berlin): Extraction in Tagalog, 10. November
Heide Flagner (Bukarest & Berlin): Der Erwerb von Genus und Numerus im Deutschen als L2, 14. November
James Isaacs (Santa Cruz): Speech Acts Under 'if'-Clauses, 14. November
Uli Sauerland (Berlin): Syntactic Copying or Structure Sharing? Semantic Evidence, 21. November
Gisbert Fanselow (Potsdam): Discontinuous arguments: A cross-linguistic perspective, 24. November
Sophie Repp (Berlin): How to apply wide scope negation to gapping sentences, 28. November
Ludwig M. Eichinger (Mannheim): Warum komplexe Verben bedeuten, was sie bedeuten, 05. Dezember
Daniel Hole (München): On the syntax and semantics of Mandarin focus-background agreement, 08. Dezember
Harald Stamm (Düsseldorf): Zur Semantik der Graduierung deutscher Verben, 12. Dezember
Alex Grosu (Tel Aviv): The status of 'grafting' in syntax, 14. Dezember

Gastwissenschaftler

Name, Heimat-Universität, Verweildauer am ZAS, Fachgebiet, Drittmittelgeber außer DFG

Hana Filip, Stanford, 16.–22. Jan., Semantik
Susan Rothstein, Bar Ilan, 16.–22. Jan., Spracherwerb, Kopula
Nicholas Asher, Austin, 23.–30.Jan., Pragmatik
Joseph Emonds, Kobe, 18.–25. Jan., Syntax, Spracherwerb
Ian Maddieson, Los Angeles, 06.–11.Febr., Phonetik
Antonia Rothmayr, Wien, 16. Febr.–30. März, Syntax, ÖA
Alex Grosu, Tel Aviv, 28. Febr.–06. März / 11.–19. Dez., Syntax
Noam Chomsky, Cambridge, 23.–27. März, Syntax

Alice Harris, Stony Brook, 13.–17. Apr., Morphologie
Wendy Sandler, Haifa, 13.–17. Apr., Morphologie
Balthasar Bickel, Leipzig, 13.–17. Apr., Typologie
Michael Cysouw, Leipzig, 13.–17. Apr., Typologie
Jan Terje Faarlund, Oslo, 13.–17. Apr., Morphologie
Keren Rice, Toronto, 13.–17. Apr., Morphologie
Patrick McConwell, Canberra, 13.–17. Apr., Morphologie
Daniel Everett, Manchester, 13.–17. Apr., Morphologie
Tracy Allan Hall, Bloomington, 24. Mai.–02. Juli, Phonologie
Chakir Zeronal, Marokko, 26. Mai.–03. Juni, Phonetik
Dalina Kallulli, Wien, 28. Mai.–04. Juni, Syntax, Semantik
Mary Swift, Oklahoma, 01.–15. Juni, Spracherwerb
Heike Behrens, Groningen, 01.–15. Juni, Spracherwerb
Clancy Clements, Indiana, 07.–26. Juni, Morphologie
Al Mtenje, Malawi, 14.–26. Juni, Bantu
Chris Kennedy, Chicago, 18.–24. Juni, Semantik
Franz-Josef d'Avis, Göteborg, 11.–20. Juli, Syntax, Semantik
Dimitar Popov, Schumen, 24.–30. Juli, Spracherwerb
Aleksandra Pawlak, Poznan, 24.–29. Juli, Phonologie
Richard Weist, Fredonia, 25.–30. Juli, Spracherwerb
Joan Bybee, New Mexico, 25.–30. Juli, Spracherwerb
Marcus Kracht, Los Angeles, 22. Aug.–16. Sept., Semantik
Jaye Padgett, Santa Cruz, 30. Aug.–07. Sept. / 12.–16. Okt., Phonologie
Christopher Potts, Amherst, 18.–24. Sept., Pragmatik
Larry Hyman, Berkeley, 05.–09. Okt., Typologie
Christine Shadle, New Haven, 09.–17. Okt., Phonologie
Wilfrid Haacke, Namibia, 05.–09. Okt., Khoekhoe
Enoch Oladé Aboh, Amsterdam, 05.–09. Okt., Syntax
Stéphane Robert, Paris, 05.–09. Okt., Syntax
Louise McNally, Barcelona, 11.–16. Okt., Semantik
Ariel Cohen, Israel, 12.–16. Okt., Semantik
Paul Kiparsky, Stanford, 11.–16. Okt., Semantik
Hyansoon Kim, Seoul, 11.–16. Okt., Phonetik

Claudia Gerstner-Link, München, 04.–14. Okt., Typologie
Helen Eaton, Tansania, 04.–10. Okt., Afrikanische Sprachen
Gregory Kobele, Los Angeles, 15.–21. Okt., Syntax
Alessandro Zucchi, Milano, 12.–18. Okt., Semantik
Angelika Kratzer, Amherst, 11.–16. Okt., Semantik
James Isaacs, Santa Cruz, 10.–29. Nov., Semantik
Velka Popova, Schumen, 10.–20. Nov., Spracherwerb

Kooperationsbeziehungen

Graduiertenkolleg 275 „Ökonomie und Komplexität in der Sprache“
Prof. Dr. Manfred Bierwisch, HU Berlin / U Potsdam
Prof. Dr. Karin Donhauser, HU Berlin
Prof. Dr. Peter Eisenberg, U Potsdam
Prof. Dr. Gisbert Fanselow, U Potsdam
PD Dr. T. A. Hall, ZAS/U Leipzig
Prof. Dr. Manfred Krifka, HU Berlin/ZAS
Prof. Dr. Ewald Lang, HU Berlin/ZAS
Prof. Dr. Bernd Pompino-Marschall, ZAS/HU Berlin
Prof. Dr. Peter Staudacher, U Potsdam
Prof. Dr. Jürgen Weissenborn, U Potsdam

Graduiertenkolleg 697 „Satzarten: Variation und Interpretation“
Frankfurt/Main
Prof. Dr. Thomas E. Zimmermann, U Frankfurt
Prof. Dr. Günther Grewendorf, U Frankfurt
Magdalena Schwager, U Frankfurt

SFB 441 „Linguistische Datenstrukturen:
Theoretische und empirische Grundlagen der Grammatikforschung“
Tübingen
Prof. Dr. Bernd Drubig, U Tübingen
Prof. Dr. Marga Reis, U Tübingen

Prof. Dr. Arnim von Stechow, U Tübingen
Prof Dr. Wolfgang Sternefeld, U Tübingen
PD Dr. Hubert Truckenbrodt, U Tübingen
PD Dr. Susanne Winkler, U Tübingen

SFB 471 „Variation und Entwicklung im Lexikon“
Prof. Dr. Josef Bayer, U Konstanz
Prof. Dr. Christoph Schwarze, U Konstanz
Prof. Dr. Aditi Lahiri, U Konstanz
Prof. Dr. Frans Plank, U Konstanz

SFB 632 „Informationsstruktur“
Cornelia Endriss, U Potsdam
Prof. Dr. Gisbert Fanselow, U Potsdam
Prof. Dr. Caroline Féry, U Potsdam
Prof. Dr. Peter Staudacher, U Potsdam

DFG-Forschergruppe 349 „Linguistische Grundlagen der Kognitionswissenschaften“
Dr. Johannes Dölling, U Leipzig
Dr. Uwe Junghanns, U Leipzig
Prof. Dr. Anita Steube, U Leipzig
Prof. Dr. Gerhild Zybatow, U Leipzig

DFG Wissenschaftliches Netzwerk „Die linke Satzperipherie bei Aphasie“
Prof. Dr. Josef Bayer, U Konstanz
Prof. Dr. Ria de Bleser, U Potsdam
Dr. Frank Burchert, U Potsdam
Dr. Naama Friedman, U Tel Aviv
Dr. Arild Hestvik, U Bergen
Dr. Ulrike Janssen, U Marburg
Dr. Sonja Kotz, MPI für Kognitions- und Neurowissenschaften, Leipzig
PD Dr. Martina Penke, U Düsseldorf

DFG Semantiknetzwerk
Prof. Dr. Sigrid Beck, U Potsdam
Prof. Dr. Gennaro Chierchia, U Milano
Prof. Dr. Danny Fox, MIT
Prof. Dr. Irene Heim, MIT
Prof. Dr. Graham Katz, U Osnabrück
Dr. Cecile Meier, U Frankfurt/M.
Dr. Doris Penka, U Tübingen
Prof. Dr. Orin Percus, U Milano
Prof. Dr. Philippe Schlenker, UCLA & Institute Jean Nicod, Paris
Prof. Dr. Ede Zimmermann, U Frankfurt/M.

DFG Projekt „Repräsentationelle und derivationelle Aspekte von mild kontextsensitiven Grammatikformalismen“
Institut für Linguistik (Computerlinguistik) der Universität Potsdam
Prof. Dr. Peter Staudacher
Dr. Jens Michaelis
Dr. Craig Thiersch

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
„Digitales Wörterbuch“
Prof. Dr. Wolfgang Klein, MPI Nijmegen
Dr. Alexander Geyken, BBAW

„Kollokationen im Wörterbuch“
Dr. Christiane Fellbaum, Princeton University

Department of Applied Linguistics, Konstantin-Preslavsky-University
Schumen, Bulgarien
Dr. Dimitar Popov

Department of Chinese, Translation & Linguistics, City U Hong Kong
Prof. Dr. Xu Liejiong
Dr. Haihua Pan

Dept. of Linguistics, UCLA
Prof. Dr. Marcus Kracht
Prof. Dr. Philippe Schlenker

Department of pre-schooling education
Herzen Pädagogische Universität St. Petersburg
Prof. Dr. Stella Ceytlin

Germanistisk Institutt, U Oslo
Prof. Dr. Cathrine Fabricius-Hansen
Dr. Bergljot Behrens

GLOW – International Society for Generative Linguistics
Prof. Dr. Henk van Riemsdijk, U Tilburg
Prof. Dr. Artemis Alexiadou, U Stuttgart

Haskins Laboratories, New Haven
Dr. Laura Koenig

Hungarian Academy of Sciences, Budapest
Prof. Dr. Katalin É. Kiss
Dr. Beáta Gyuris
Prof. Dr. Christopher Piñon

ILLC Amsterdam
PD Dr. Reinhard Blutner
Dr. Henk Zeevat

Institut de la Communication Parlée, Grenoble
Prof. Pascal Perrier

Institut für Deutsche Sprache (IdS), Mannheim
Prof. Dr. Joachim Ballweg
Dr. Ursula Brauße
Dr. Eva Breindl
Dr. Renate Pasch
Prof. Dr. Bruno Strecker

Institut für Englische Philologie, FU Berlin
Prof. Dr. Ekkehard König
Dr. Renate Raffelsiefen

Institut für Phonetik und sprachliche Kommunikation, LMU München
Prof. Dr. Hans G. Tillmann
Dr. Phil Hoole

International Project on Pre- and Protomorphology, Wien, Österreich
Prof. Dr. Wolfgang Ulrich Dressler (Wien)

IPDS Kiel
Dr. Christine Mooshammer
Prof. Jonathan Harrington

MPI for Psycholinguistics, Language Acquisition Group, Nijmegen
Dr. Christine Dimroth
Kathrin Kirsch

Pionier Project "Case Cross-Linguistically", Universität Nijmegen
Prof. Dr. Helen de Hoop
Peter de Swart

Queen Margaret University College, Edinburgh
PhD Jim Scobbie
PhD Alan Wrench

Russian Academy of Sciences, Institute for Language Studies, St. Petersburg
Maria Voeikova

School of Oriental and African Studies (SOAS), London
Dr. Lutz Marten, SOAS
Prof. Dr. Sam Mchombo, (UC Berkeley & SOAS)

Universitätsklinikum Aachen, U Aachen
Dr. Bernd J. Kröger

Università degli Studi di Lecce
Dr. Barbara Gili Fivela

Universität Leiden, NL
Prof. Dr. Lisa Cheng
Prof. Dr. Thilo Schadeberg

Université Paris 3
Martine Toda
Dr. Rachid Ridouane

Bibliothek

LEITERIN
Irina Busse
BIBLIOTHEKARIN
Christel Sauer
STUDENTISCHE HILFSKRAFT
Ines Klinger

Aus Krankheitsgründen war die Bibliothek auch in diesem Jahr unregelmäßig geöffnet. Durch Konzentration auf die wichtigsten Arbeiten konnte jedoch der Auftrag der Bibliothek – Literaturinformation und Literaturbeschaffung, Katalogisierung, Überwachung des Schriftentausches sowie Ausleihe – erfüllt werden.

Im Berichtszeitraum wurden 504 Bücher in den Bestand der Bibliothek aufgenommen, darunter 153 Geschenke von Mitarbeitern und Gästen sowie 96 Bücher von E. F. Konrad Körner als Geschenk. Der Gesamtbestand erhöhte sich dadurch auf ca. 54.860 Bibliothekseinheiten.

2005 konnten die anfallenden Buchbinderarbeiten (2003 und 2004) erledigt werden.

Auch in diesem Jahr blieb die Anzahl der Tauschpartner (65) stabil, erhalten hat die Bibliothek 29 Tauschexemplare. An unsere Tauschpartner wurden die ZAS Papers in Linguistics (Nr. 38–41) verschickt.

Kurzinformationen über neue Bücher, Serien und Zeitschriften wurden per E-Mail 41 Mal verschickt. Fünf Online-Zeitschriften stehen den Nutzern zur Verfügung.
Öffnungszeiten der Bibliothek: Montag – Freitag von 9–15 Uhr.
Telefon: 20 192-133 oder -137.

Alle Publikationen sind recherchierbar in der Bibliotheksdatenbank, in der Bibliothek, am Arbeitsplatz der Mitarbeiter und über das Internet unter folgender Adresse: http://www.zas.gwz-berlin.de, Link Bibliothek.

Technik

Im Jahre 1994 wurde unter Trägerschaft der Max-Planck-Gesellschaft ein modernes Phonetik-Labor unter der Leitung von Prof. Dr. Bernd Pompino-Marschall sowie Jörg Dreyer und Christine Mooshammer projektiert und eingerichtet. Damit stehen dem Phonetik/Phonologie-Bereich sehr gute Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich Forschung und Lehre in enger Zusammenarbeit insbesondere mit der Humboldt-Universität zu Berlin und dem Institut für Phonetik der LMU München sowie der TU Berlin und der Universität Kiel zur Verfügung.

Das Labor besteht aus einem reflexionsarmen und schallisolierten sowie elektromagnetisch abgeschirmten Aufnahme- und Experimentalraum von Studioqualität sowie einem Auswerteraum mit drei Computerarbeitsplätzen unmittelbar neben den Experimentalräumen.

Das Labor verfügt im Studio/Aufnahmeraum über mehrere PCs u. a. zur Ansteuerung des auf 10 Kanäle erweiterten elektromagnetischen Artikulografen AG 100 zur Erfassung von Zungen-/Lippen-/Kieferbewegungen sowie zum Betrieb des Laryngografen zur Erfassung des Schwingungsverhaltens der Stimmlippen.

Auch im Jahre 2005 wurden unsere in inzwischen mehr als zehn Jahren gewonnenen Erfahrungen in der Arbeit mit dem Artikulografen AG 100 genutzt. Wir führten eine Vielzahl von Messungen, in Verbindung mit synchronisiertem EPG, für unser DFG-Projekt, für die Humboldt-Universität und für auswärtige Einrichtungen sowie für das IPdS der Uni Kiel durch.

Intensiviert wurden die Hard- und Softwarearbeiten für Reaktionszeitmessungen und Perzeptionsexperimente im Rahmen unseres Projektes. Hierfür wurden die Arbeiten an eigens dafür entwickelter Hard- und Software abgeschlossen.

In unserem Labor wurden im Mai 2005 endoskopische Transilluminationsaufnahmen von Stimmlippen und glottalen Öffnungsbewegungen in Zusammenarbeit mit der LMU München (Phil Hoole) und dem HNO-Arzt Dr. K. Dahlmeier durchgeführt.

Im Labor dient ein weiterer Rechner zum Betreiben des elektropalatografischen Systems EPG 3.0 zur Erfassung der Zungen-Gaumen-Kontakte beim Sprechen (künstlicher Gaumen mit 62 eingearbeiteten Elektroden). Hier wurde eine Vielzahl von Aufnahmen durchgeführt. Außerdem können Luftstrom- und Luftdruckmessungen mit Hilfe der Rothenberg-Maske sowie mit den Geräten von PCquirer von SCICON RD durchgeführt

werden. Luftdruckmessungen werden außerdem mit Hilfe von Hardware der Firma Brüel & Kjaer zur Zeit vorbereitet. Für unser Phonologie-Projekt wurden dazu Luftstrommessungen mit mehreren Probanden durchgeführt. Hier werden auch die in Zusammenarbeit mit dem Virchow-Klinikum Berlin und der LMU München aufgezeichneten MRT-Daten weiterbearbeitet. Für das Projekt „Digitales Wörterbuch" der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften stellen wir für weitere Sprachaufnahmen unser Phonetik-Labor mit dem reflexionsarmen Raum, hochwertige Mikrofon- und digitale Aufnahmetechnik sowie das entsprechende „Know-how" zur Verfügung. Sprachaufnahmen wurden auch in unserem Labor in Zusammenarbeit mit dem MPI für Kognitions- und Neurowissenschaften Leipzig/Berlin mit M. Friedrich sowie dem Sonderforschungsbereich 632 (K. Hartmann, S. Jannedy) der HU Berlin/Uni Potsdam durchgeführt (Sprachen: Ewe und Ukrainisch).

An der Deutsch-Französischen-Phonetik-Tagung im Juli war das Phonetik-Labor maßgeblich beteiligt.

Als Analyserechner dienen weitere vernetzte Personalcomputer u.a. mit dem umfangreichen Programmpaket MATLAB zur Signalanalyse und -bearbeitung, sowie der UCLA Phonological Segment Inventory Database (UPSID).

Hier steht uns auch das digitale Audio-Analysesystem Triple DAT zur Bearbeitung von digitalisierten Sprachdaten (DAT) zur Verfügung, u. a. zur Vorverarbeitung der Daten für die Weiterverarbeitung in MATLAB.

Die Möglichkeiten zur Videobearbeitung (von analogen und digitalen Medien) mit Matrox Video DVCPro/Premiere wurden weiterentwickelt. Vielfältige technische Hilfen wurden dem Zentrum für Literaturforschung in diesem Bereich und vor allem bei der Audiobearbeitung gewährt.

Seit längerer Zeit nutzen wir zur Signalanalyse der akustischen Signale sowohl auf dem PC als auch auf dem MacIntosh in verstärktem Maße die Software PRAAT (P. Boersma, D. Weenink) sowie PCquirer/Synthworks von Scicon R&D.

Auf unserem MacIntosh steht uns die phonetische Hypercard-Datenbasis Sounds of the World's Languages (SOWL, P. Ladefoged/UCLA) zur Verfügung.

Entsprechend unserem Lehrauftrag wurden mehrfach Besichtigungen unseres Labors durchgeführt, u. a. für Studierende der Medizinischen Akademie Berlin.

Unser Labor steht auch weiterhin für alle Mitarbeiter sowie für viele Studierende zur wissenschaftlichen Arbeit bereit. Mehrmals wurde die Feldforschung in verschiedenen Projekten mit den Geräten des Labors unterstützt.

Transilluminations-
aufnahmen
(der Stimmlippen-
bewegungen im Kehlkopf)

Für die Aufzeichnung, Bearbeitung, Auswertung und Wiedergabe insbesondere der akustischen Signale steht eine komplette digitale und analoge Studiotechnikausrüstung mit DAT-Recordern, digitalen Soundkarten (Terratec Phase 26), Kassettendecks (stationär und portabel), analogen Bandmaschinen, Filtern/Equalizern, Verstärkern, Lautsprechern, Schallplatten- und CD-Abspielgeräten, elektronischer Messtechnik, Signalgeneratoren, Oszilloskop sowie dazugehöriger hochwertiger Mikrofontechnik und digitaler Videotechnik für Studio- und Feldaufnahmen zur Verfügung.

Videokamera und -recorder dienen nicht nur zur Ergänzung des Angebotes, sondern werden seit mehreren Jahren z. B. für Langzeitstudien mit Kindern im Projekt „Spracherwerb“ eingesetzt.

Mit den Möglichkeiten unseres Phonetiklabors sind wir gegenüber allen Interessierten für Fragen, Probleme und Experimente offen (www.zas.gwz-berlin.de/index.html?phonlab).

Publikationen, Vorträge und Lehrtätigkeit

Veröffentlichte wissenschaftliche Arbeiten

Bittner, Dagmar
mit Julia Siegmüller: „Lexikonentwicklung bis 3;0 bei SLI – eine Fallstudie", in: *Forum Logopädie* 19.6, S. 22–26.

Brunner, Jana
"Supralaryngeal mechanisms of the voicing contrast in velars", in: *ZAS Papers in Linguistics* 39.
siehe auch **Fuchs**

Downing, Laura J.
"Morphological complexity and prosodic minimality", in: *Catalan Journal of Linguistics 4 Special issue on "Morphology in phonology"*. Edited by Jesús Jiménez/Maria-Rosa Lloret, S. 83–106.
"Morphology conditions minimality in Bantu languages", in: *Studies in African Comparative Linguistics, with special focus on Bantu and Mande*. Edited by Koen Bostoen/Jacky Maniacky. Tervuren: Royal Museum for Central Africa, S. 259–280.
"On the ambiguous segmental status of nasals in homorganic NC sequences", in: *The internal organization of phonological segments*. Edited by M. van Oostendorp/J. M. van de Weijer. Berlin: Mouton de Gruyter, S. 183–216.
"The Emergence of the Marked: Tone in some African reduplicative systems", in: *Studies on Reduplication*. Edited by Bernhard Hurch (in collaboration with Veronika Mattes). Berlin: Mouton de Gruyter, S. 87–108.

Eckardt, Regine
"Too poor to mention: Subminimal events and negative polarity items", in: *Event Arguments in Syntax, Semantics and Discourse*. Edited by Angelika Wöllstein-Leisten/Claudia Maienborn. Tübingen: Niemeyer, S. 301–330.

Frey, Werner
"Pragmatic properties of certain German and English left peripheral constructions", in: *Linguistics* 43.1, S. 89–129.
„Zur Syntax der linken Peripherie im Deutschen", in: *Deutsche Syntax: Empirie und Theorie*. Symposium in Göteborg 13.–15. Mai 2004. Edited by Franz Josef d'Avis. Göteborg: Acta Universitatis Gothoburgensis (= Göteborger Germanistische Forschungen 46), S. 147–171.

Fuchs, Susanne

"Articulatory correlates of the voicing contrast in alveolar obstruent production in German", in: *ZAS Papers in Linguistics* 41.

mit Pascal Perrier: "On the complex nature of speech kinematics", in: *ZAS Papers in Linguistics 42*, S. 137–165.

mit Jana Brunner/Pascal Perrier: "The influence of the palate shape on articulatory token-to-token variability", in: *ZAS Papers in Linguistics* 42, S. 43–66.

mit Jana Brunner/Pascal Perrier/Christian Geng/Bernd Pompino-Marschall: *The potential role of speakers' vocal tract morphology onto speech perception: preliminary results. Proceedings of the Workshop on perception and plasticity*, London (CD-ROM)

siehe auch **Pape**

Fujii, Yugo

mit J. L. Mueller/A. Hahne/A. D. Friederici: "Native and non-native speakers' processing of a miniature version of Japanese as revealed by ERPs", in: *Journal of Cognitive Neuroscience* 17.8, S. 1229-1244.

Gagarina, Natalia

mit Wolfgang U. Dressler/Katarzyna Dzuibalska-Kołaczyk/Marianne Kilani-Schoch: "Reduplication in child language", in: *Studies on Reduplication.* Edited by Bernhard Hurch (in collaboration with Veronika Mattes). Berlin: Mouton de Gruyter, S. 455–474.

Geng, Christian

mit K. Mády, /C. Bogliotti/S. Messaoud-Galusi/V. Medina/W. Serniclaes: "Do palatal consonants correspond to the fourth category in the perceptual F2-F3 space?" *Proceedings of the ISCA Workshop on Plasticity in Speech Perception.*

mit Phil Hoole: "Some comments on the reliability of three-index factor analysis models in speech research", in: *ZAS Papers in Linguistics* 42, S. 219–239.

siehe auch **Fuchs**

Gärtner, Hans-Martin

mit Joanna Błaszczak: "Intonational Phrasing, Discontinuity, and the Scope of Negation", in: *Syntax* 8. S. 1–22.

mit Christian Ebert/Cornelia Endriss: "German Integrated Verb Second Clauses, Relative Clauses, and Information Structure", in: *Proceedings of the ESSLLI'05 Workshop on Empirical Challenges and Analytical Alternatives to Strict Compositionality.* Edited by Frank Richter/Manfred Sailer. Edinburgh: ESSLLI, S. 133–147.

mit Cornelia Endriss: „Relativische Verbzweitsätze und Definitheit“, in: *Deutsche Syntax: Empirie und Theorie.* Symposium in Göteborg 13.–15. Mai 2004. Edited by Franz-Josef d'Avis. Göteborg: Acta Universitatis Gothoburgensis (= Göteborger Germanistische Forschungen 46), S. 195–220.
mit Jens Michaelis: “A Note on the Complexity of Constraint Interaction: Locality Conditions and Minimalist Grammars”, in: *Logical Aspects of Computational Linguistics (LACL '05).* Edited by Philippe Blache/Edward P. Stabler/Joan Busquets/Richard Moot. Heidelberg: Springer, S. 114–130.
siehe auch **Law**

Güldemann, Tom
“Asyndetic subordination and deverbal depictive expressions in Shona”, in: *Secondary predication and adverbial modification: the typology of depictives.* Edited by Nikolaus P. Himmelmann/Eva Schultze-Berndt. Oxford: Oxford University Press, S. 323–353.
“'Tuu' – a new name for the Southern Khoisan family”, in: *Studies in Tuu (Southern Khoisan).* Edited by Tom Güldemann. Leipzig: Institut für Afrikanistik, Universität Leipzig (= University of Leipzig Papers on Africa, Languages and Literatures 23), S. 3–10.
“Tuu as a language family”, *Studies in Tuu (Southern Khoisan).* Edited by Tom Güldemann. Leipzig: Institut für Afrikanistik, Universität Leipzig (= University of Leipzig Papers on Africa, Languages and Literatures 23), S. 11–30.

Haida, Andreas
“Dynamic Wh-Terms”, in: *Proceedings of the Fifteenth Amsterdam Colloquium.* Edited by P. Dekker/M. Franke. ILLC/Department of Philosophy, University of Amsterdam, Amsterdam, S. 95–100.

Hall, T. Alan
mit Silke Hamann: “Towards a typology of stop assibilation”, in: *Linguistics.*
mit Silke Hamann/Marzena Zygis: “The phonetic motivation for phonological stop assibilation”, in: *Journal of the International Phonetic Association.*

Hamann, Silke
“The diachronic emergence of retroflex segments in three languages”, in: *LINK: tijdschrift voor linguistiek te Utrecht* 15.1, S. 29–48.
mit Paul Boersma: “The violability of backness in retroflex consonants”, in: *Rutgers Optimality Archive*, S. 713.
mit Anke Sennema: “Voiced labiodental fricatives or glides – all the same to Germans”, in: *Proceedings of the ISCA Workshop on Plasticity in Speech Perception.* Edited by V. Hazan/P. Iverson. London, S. 164–167.

mit Anke Sennema: "Acoustic differences between German and Dutch labiodentals", in: *ZAS Papers in Linguistics* 42, S. 33–41.
mit Hristo Velkov: "Airflow in stop-vowel sequences of German", in: *ZAS Papers in Linguistics* 42, S. 1–12.
mit Marzena Zygis: "Phonology", in *Sociolinguistics. An international handbook of the science of language and society (= Soziolinguistik).* Edited by Ulrich Ammon/Norbert Dittmar/Klaus J. Mattheier/Peter Trudgill. Berlin: Mouton de Gruyter, 2nd edition. Volume 1 (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 3), S. 512–521.
siehe auch **Hall**

Hartinger, Mariam
mit Christine Mooshammer: "Articulatory variability of clutterers", in: Papers in *Phonetics and Phonology. ZAS Papers in Linguistics* 42.

Jäger, Gerhard
Anaphora and Type Logical Grammar, Dordrecht: Springer.
mit **Anton Benz/Robert van Rooij**: "An introduction to game theory for linguists", in: *Game Theory and Pragmatics.* Edited by A. Benz/G. Jäger/R. van Rooij. Palgrave MacMillan, S. 1– 82.

Koerner, E. F. K.
„Bopp, Franz (1791–1867)", in: *The Encyclopedia of Language and Linguistics*, 2nd rev. and enlarged ed. directed by Keith Brown et al., vol.II. Oxford: Elsevier. S. 96–97.
"Grimm, Jacob (1787–1865)", in: Ibid., vol. V, S. 161–163.
"Kruszewski, M[ikołaj] H[abdank] (1851–1887)", in: *Ibid.*, vol.VI, S. 260–261.
"Paul, Hermann (1846–1921)", in: *Ibid.*, vol.IX, S. 242–243.
„Saussure, Ferdinand de (1857–1913)", in: *Ibid.*, vol.X, S. 754–757.
„Schlegel, Friedrich(1772–1829)", in: *Ibid.*, vol.XI, S. 18–19.
„Schleicher, August (1821–1868)", in: *Ibid.*, vol.XI, S. 20–21.
"Whitney, William Dwight (1827–1894)", in: *Ibid.*, vol.XIII, S. 576–577.
"Editor's End-of-the-Year Piece", in: *Historiographia Linguistica* 32.3, S. 421–422 (2005). [Editorial.]
"Pour une historiographie engagée; or what's wrong with the history of linguistics", in: *Lingua Posnaniensis* 47, S. 109–117.

Koppetsch, Sabine
„Die motorische Funktionsprüfung bei oralen Tumoren", in: *Papers in Phonetics and Phonology. ZAS Papers in Linguistics* 42, S. 181–195.

Krifka, Manfred

"Focus and/or Context: A second look at second occurrence expressions", in: *Context-Dependence in the Analysis of Linguistic Meaning*. Edited by Hans Kamp/Barbara Partee, Amsterdam: Elsevier.

"The semantics of questions and the focusation of answers", in: *Topic and Focus: A Cross-Linguistic Perspective*. Edited by Chungmin Lee/Matthew Gordon/Daniel Büring. Dordrecht: Kluwer, S. 139–151.

Lang, Ewald

"Biographische Kohärenz in der Wechselwirkung von Philologie und (R-) Emigration. Wolfgang Steinitz (1905–1967)", in: *Historiographia Linguistica* XXXII 1/2, S. 149–180.

„Wolfgang Steinitz' Russisches Lehrbuch. Eine Reminiszenz", in: *Zeitschrift für Slawistik* 50.2, S. 199–206.

"Komparationsmorphologie: Flexion oder Derivation?", in: *Festschrift für Peter Eisenberg*. Edited by Nanna Fuhrhop. Universität Potsdam.

Rez.: Annette Leo: Leben als Balance-Akt. Wolfgang Steinitz: Kommunist, Jude, Wissenschaftler. In: *DeutschlandArchiv* 38.2. Berlin: Metropol (2004), S. 354–356.

„Über die Wechselwirkung von Philologie und (R-)Emigration. Wolfgang Steinitz (1905–1967) als Wissenschaftler", in: *Wiener elektronische Beiträge des Instituts für Finno-Ugristik* 2, S. 1–30.

Law, Paul

"Questions and clefts in Malagasy", in: *Proceedings of AFLA XII, UCLA Working Papers in Linguistics* 12. Edited by Jeffrey Heinz/Dimitri Ntelitheos, S. 195–209.

"Preposition stranding", in: *Blackwell Companion to Syntax, volume III*. Edited by Martin Everaert/Henk van Riemsdijk. London: Blackwell, S. 631–684.

mit Hans-Martin Gärtner: "Postverbal *wh*-phrases in Malagasy, Tagalog and Tsou", in: *Proceedings of AFLA XII, UCLA Working Papers in Linguistics*, no. 12. Edited by Jeffrey Heinz/Dimitri Ntelitheos, S. 211–226.

Maienborn, Claudia

"On the Limits of the Davidsonian Approach: The Case of Copula Sentences", in: *Theoretical Linguistics* 31.3, S. 275–316.

"Eventualities and different things: a reply", in: *Theoretical Linguistics* 31.3, S. 383–396.

"A discourse-based account of Spanish *ser/estar*", in: *Linguistics* 43.1, S. 155–180.

Mattausch, Jason

"On the Optimization and Grammaticalization of Anaphora", in: *ZAS Papers in Linguistics* 38.

Michaelis, Jens
siehe **Gärtner**

Morimoto, Yukiko
"Discourse configurationality and discontinuous NPs in Chichewa", in: *Linguistic Analysis. Special Issues on Bantu Languages.*
mit Sam Mchombo/Caroline Féry: "Partitioning discourse information: a case of Chichewa split NPs", in: *Proceedings* of LFG-05. Edited by Tracy Holloway King/ Miriam Butt. University of Bergen. CSLI Publications, S. 271–293.

Pape, Daniel
"Is pitch perception and discrimination of vowels language-dependent and influenced by the vowels spectral properties?", in: *Proceedings of the International Conference on Auditory Displays* (ICAD 2005), Limerick, Irland.
mit Christine Mooshammer/Susanne Fuchs/Phil Hoole: "Intrinsic pitch differences between German vowels /i:/, /I/ and /y:/ in a cross-linguistic perception experiment", in: *Proceedings of the ISCA workshop on plasticity in speech perception* (PSP2005), London.

Pompino-Marschall, Bernd
ca. 350 Einträge zur Phonetik/Phonologie in: *Metzler Lexikon Sprache*. Hg. von Helmut Glück, 3., überarbeitete Auflage. Stuttgart/Weimar: Metzler.
mit Von Kempelen et al.: „Remarks on the history of articulatory-acoustic modelling", in *ZAS Papers in Linguistics* 40, S. 145–159.
siehe auch **Fuchs**

Sauerland, Ulrich
"On embedded implicatures", in: J*ournal of Cognitive Science* 5, S. 107–137.
"DP is not a scope island", in: *Linguistic Inquiry* 36, S. 303–314.
"Don't interpret focus: Why a presuppositional account of focus fails, and how a presuppositional account of givenness works", in: *Proceedings of Sinn und Bedeutung* 9. University of Nijmegen, S. 370–384.
mit Jan Andersen/Kazuko Yatsushiro: „The plural involves comparison", in: *Linguistic Evidence*. Edited by S. Kepser/M. Reis. Berlin: Mouton de Gruyter.

Shaer, Benjamin
mit Brendan Gillon: "Classical Sanskrit, 'wild trees', and the properties of free word order languages", in: *The role of Universal Grammar in the reconstruction of dead languages.* Edited by Katalin É. Kiss, Oxford/New York: Oxford University Press.

Stateva, Penka
"On the status of parasitic gaps in Bulgarian", in: *Journal of Slavic Linguistics* 13.1.

Velkov, Hristo
siehe **Hamann**

Wunderlich, Dieter
"Argument hierarchy and other factors of argument realization", in: *Semantic role universals: perspectives from linguistic theory, language typology and psycho-/neurolinguistics.* Edited by Ina Bornkessel/Matthias Schlesewsky/Angela Friederici/Bernard Comrie. Berlin: Mouton de Gruyter, S. 15–52.
"Optimality theory", in: *Encyclopedia of Language & Linguistics.* 2nd edition, Oxford: Elsevier.
"The challenge by inverse morphology", in: *Lingue a Linguaggio* 4, S. 195–214.

Zerbian, Sabine
"Impersonal constructions in Northern Sotho", in: *Proceedings of the 2005 LSSA-meeting*, Pretoria, South Africa, S. 198–212.
Review: 'The Syntax of Chichewa' by Sam Mchombo, 2004, Cambridge Syntax Series. Erschienen auf http://linguistlist.org/issues/15/15-2021.html

Zygis, Marzena
"Non(retroflexivity) of Slavic affricates and its Motivation. The case of Polish and Czech ‹č›", in: *ZAS Papers in Linguistics* 42, S. 69–115.
"(Un)markedness of trills: the case of Slavic r-palatalisation", in: *Zeitschrift für Slawistik* 50, S. 383–407.
siehe auch **Hall**, **Hamann**

Publikationen im Druck

Bittner, Dagmar
"Case before gender in the acquisition of German" in: *Folia Linguistica.*
"Early Functions of Definite Articles and Pronouns in German First Language Acquisition", in: *On definiteness and determinism.* Edited by Elisabeth Leiss/Elisabeth Stark. Benjamins (= Studies in Language Companion Series).

Cook, Philippa
"Aligning Coherence", in: *Information Structure and German Infinitival Constructions.* Tübingen: Stauffenburg (= Studien zur deutschen Grammatik 70).

"The Datives that aren't born equal: Beneficiairies and the Dative Passive", in: *Dative and Similar Cases*. Edited by André Meinunger/Daniel Hole. Amsterdam: Benjamins.

Downing, Laura J.

Canonical Forms in Prosodic Morphology. Oxford: Oxford University Press.

"The Puzzle of Misleading Focus Clitic Position and Prosody", in: *Between 40 and 60 Puzzles for Krifka*. Edited by Hans-Martin Gärtner et al. (http://www.zas.gwz-berlin.de/40-60-puzzles-for-krifka).

"The Prosody and Syntax of Focus in Chitumbuka", in: *Papers in Bantu Grammar and Description. ZAS Papers in Linguistics* 43. Edited by Laura J. Dowing et al.

mit Bryan Gick: "Voiceless tone depressors in Nambya and Botswana Kalang'a", in: BLS 27 (2001).

Eckardt, Regine

„Was noch? Navigating in Question-Answer Discourse" in: *Interface and interface conditions*. Edited by Andreas Späth. Berlin/New York: de Gruyter (= Language, Context, and Cognition).

"The syntax and pragmatics of embedded yes/no questions", in: *Information Structure and Grammar. Festschrift für Bernhard Drubig*. Edited by Susanne Winkler/Kerstin Schwabe. Amsterdam: Benjamins.

"The lower end of event ontology", in: *Selected papers of event04 Leipzig*. Edited by Johannes Dölling/Tanja Heyde-Zybatov. Berlin: Mouton de Gruyter.

"The Grammar of Things that Can Never Happen" in: *Between 40 and 60 Puzzles for Krifka*. Edited by Hans-Martin Gärtner et al. (http://www.zas.gwz-berlin.de/40-60-puzzles-for-krifka).

Frey, Werner

"Contrast and movement to the German prefield", in: *The Architecture of Focus*. Edited by Valéria Molnár/Susanne Winkler. Berlin, New York: Mouton de Gruyter (= Studies in Generative Grammar 82).

"Some contextual effects of aboutness topics in German", in: *Interface and interface conditions*. Edited by Andreas Späth. Berlin/New York: de Gruyter (= Language, Context, and Cognition).

siehe auch *Shaer*

Fuchs, Susanne

mit Pascal Perrier/Christian Geng/Christine Mooshammer: "What role does the palate play in speech motor control? Insights from tongue kinematics for German alveolar obstruents", in: *Towards a better understanding of speech production processes*. Edited by J. Harrington/M. Tabain. New York: Psychology Press.

mit Richard Ridouane/Phil Hoole: "Laryngeal adjustments in the production of voiceless obstruent clusters in Berber", in: *Towards a better understanding of speech production processes*. Edited by J. Harrington / M. Tabain: New York: Psychology Press.
siehe auch **Pape**

Gagarina, Natalia
mit Insa Gülzow: "Analytical and synthetical verb constructions in Russian and English child language", in: *The acquisition of verbs and their grammar: the effect of particular languages*. Edited by Natalia Gagarina/Insa Gülzow. Dordrecht: Springer (= Studies in Theoretical Psycholinguistics 33), S. 229–259.
mit Maria Voeikova: "Acquisition of case and number inflection in child Russian", in: *Development of Nominal Inflection in First Language Acquisition. A Cross-Linguistic Perspective*. Edited by Ursula Stephany/Maria Voeikova. Benjamins.
mit U. Stephany/M. Voeikova/A. Christofidou/G. Hrzica/M. Kovačević/M. Palmović: "Emergence of nominal and verbal morphology from a typological perspective. Strongly inflecting languages: Russian – Croatian – Greek", in: *APIL Papers in Linguistics*. Edited by Sabine Laaha / Steven Gillis.

Gärtner, Hans-Martin
"A Note on Infinitival Questions and Indefinite Pronouns", in: *Between 40 and 60 Puzzles for Krifka*. Edited by Hans-Martin Gärtner et al. (http://www.zas.gwz-berlin.de/40-60-puzzles-for-krifka).
mit Paul Law/Joachim Sabel: "Clause Structure and Adjuncts in Austronesian Languages: A Critical Introductory Survey", in: *Clause Structure and Adjuncts in Austronesian Languages*. Edited by Hans-Martin Gärtner/Paul Law/Joachim Sabel. Berlin: Mouton de Gruyter. S. 1–42.
mit Markus Steinbach: "A Skeptical Note on Speech Act Phrases", in: *Form, Structure and Grammar: A Festschrift presented to Guenther Grewendorf*. Edited by Patrick Brandt/Eric Fuß. Berlin: Akademie-Verlag.

Geng, Christian
siehe **Fuchs**

Güldemann, Tom
"Preverbal objects and information structure in Benue-Congo", in: *Focus strategies: evidence from African languages (Niger-Congo, Afro-Asiatic, West-Atlantic)*. Edited by Enoch O. Aboh/Katharina Hartmann/Malte Zimmermann. Berlin: Mouton de Gruyter (= Trends in Linguistics. Studies and Monographs).
"Complex predicates based on generic auxiliaries as an areal feature in Northeast Africa", in: *Studies in African linguistic typology*. Edited by F. K. Erhard Voeltz. Amsterdam: Benjamins (= Typological Studies in Language 64), S. 131–154.

"Typology", in: *The Khoisan languages*. Edited by Rainer Voßen. London: Routledge (= Routledge Language Family Series).
"Phonology: Eastern !Xõo", in: T*he Khoisan languages*. Edited by Rainer Voßen. London: Routledge (= Routledge Language Family Series).
"Phonology: Other Tuu languages", in: *The Khoisan languages*. Edited by Rainer Voßen. London: Routledge (= Routledge Language Family Series).
"Phonology: Kwadi.", in: *The Khoisan languages*. Edited by Rainer Voßen. London: Routledge (= Routledge Language Family Series).
"Morphology: !Xõo of Lone Tree" in: T*he Khoisan languages*. Edited by Rainer Voßen. London: Routledge (= Routledge Language Family Series).
"Morphology: ǀXam of Strandberg", in: *The Khoisan languages* (= Routledge Language Family Series). Edited by Rainer Voßen. London: Routledge.
"Morphology: Kwadi", in: *The Khoisan languages*. Edited by Rainer Voßen. London: Routledge (= Routledge Language Family Series).
"Syntax: !Xõo of Lone Tree", in: *The Khoisan languages*. Edited by Rainer Voßen. London: Routledge (= Routledge Language Family Series).
"Syntax: ǀXam of Strandberg", in: *The Khoisan languages*. Edited by Rainer Voßen. London: Routledge (= Routledge Language Family Series).
"Syntax: Kwadi", in: *The Khoisan languages*. Edited by Rainer Voßen. London: Routledge (= Routledge Language Family Series).
"Sociolinguistics: South Africa – Khoisan-internal contacts", in: *The Khoisan languages*. Edited by Rainer Voßen. London: Routledge (= Routledge Language Family Series).
"The Macro-Sudan belt: towards identifying a linguistic area in northern Sub- Saharan Africa", in: *Africa as a linguistic area*. Edited by Bernd Heine/Derek Nurse.
"Phonological regularities of consonant systems across Khoisan lineages", in: *Essays in honour of Anthony Traill*. Edited by Klaus Keuthmann/Gabriele Sommer/Rainer Voßen. Köln: Rüdiger Köppe (= Quellen zur Khoisan-Forschung).
"Greenberg's 'case' for Khoisan: the morphological evidence", in: Problems of linguistic-historical reconstruction in Africa. Edited by Rainer Voßen/Dymitr Ibriszimow. Köln: Köppe (= Sprache und Geschichte in Afrika 19).
"Structural isoglosses between Khoekhoe and Tuu: the Cape as a linguistic area", in: *Proceedings of the Annual Conference of the North West Centre for Linguistics (NWCL): linguistic areas, convergence and language change (November, 2002, Manchester, England)*. Edited by Yaron Matras/April McMahon/Nigel Vincent. Hampshire: Palgrave Macmillan.
"Person-gender-number marking from Proto-Khoe-Kwadi to its descendents: a rejoinder with particular reference to language contact", in: *Festschrift for Bernd Heine*. Edited by Christa König/Rainer Voßen. London: Routledge (= Routledge African Linguistics Series).

„Les langues khoisan“, in: *Dictionnaire des langues*. Edited by Emile Bonvini/Alain Peyraube. Paris: Presses Universitaires de France. [French version of Güldemann 2003b].

„!Ora“, in: *Dictionnaire des langues*. Edited by Emile Bonvini/Alain Peyraube. Paris: Presses Universitaires de France.

mit Edward D. Elderkin: “On external genealogical relationships of the Khoe family”, in: *Khoisan languages and linguistics: the Riezlern symposium 2003*. Edited by Matthias Brenzinger/Christa König. Köln: Köppe (= Quellen zur Khoisan-Forschung 17).

Hartinger, Mariam

“Artikulationspräzision beim Poltern – aktuelle Erkenntnisse aus der Sprechmotorikforschung”, in: *Forum Logopädie* 20.3, S. 12–19.

Jäger, Gerhard

“Evolutionary Game Theory and Typology. A Case Study”, in: *Language*.

mit Stephan Kepser: “Automata, complexity, and Optimality”, in: *Proceedings of the KNAW Colloquium on Cognitive Foundations of Interpretation*.

mit Anette Rosenbach: “The winner takes it all – almost. Cumulativity in grammatical variation”, in: *Linguistics*.

“Only updates. On the dynamics of the focus particle only”, in: *Questions in Dynamic Semantics*. Edited by Maria Aloni/Alastair Butler/Paul Dekker. Elsevier (= CRISPI series).

“Game dynamics connects semantics and pragmatics”, in: *Game Theory and Linguistic Meaning*. Edited by Ahti-Veikko Pietarinen. Elsevier (= CRISPI series).

“Maximum entropy models and stochastic Optimality Theory”, in: *Architectures, Rules, and Preferences: A Festschrift for Joan Bresnan*. Edited by Jane Grimshaw/Joan Maling/Chris Manning/Jane Simpson/Annie Zaenen. Stanford: CSLI Publications.

Koerner, E. F. K.

“The Development of Linguistic Historiography: History, methodology, and present state”, in: *History of the Language Sciences: An international handbook on the evolution of the study of language from the beginnings to the present*. [etc. — s. unter Herausgeber], Teilband III, Berlin/New York: de Gruyter (2006), S. 2802–2820.

“*Le Bulletin de la Société de Linguistique de Paris* vis-à-vis les revues scientifiques de l‘époque, surtout en Allemagne”, in: *Bulletin de la Société de Linguistique de Paris* 100.1, S. 353–372.

“Hermann Paul and General Linguistic Theory“, in: *General Linguistics* 45 (2006).

Lang, Ewald

"Contrasts in Grammar: a survey of their roles, sources, and ways of realization", in: *Language, Context, and Cognition*, vol. 8. Edited by A. Steube. Berlin-New York: de Gruyter.

Rez: Nanna Fuhrhop: Orthographie. [Heidelberg: Winter 2005], in: *Germanistik* 46.3/4.

mit Marcela Adamíková: "The lexical content of connectors and its interplay with intonation. An interim balance on sentential connection in discourse", in: *Interface and Interface Conditions*. Edited by Andreas Späth. Berlin/New York: de Gruyter (= Language, Context, and Cogniton).

Law, Paul

"Adverbs in A-not-A questions in Mandarin Chinese", in: *Journal of East Asian Linguistics*.

"Argument-marking and the distribution of wh-phrases in Malagasy, Tagalog and Tsou", in: *Oceanic Linguistics* 45.1, S. 153–190.

siehe auch **Gärtner**

Meinunger, André

"Interface restrictions on verb second", in: *The Linguistic Review* 23.

"The discourse status of subordinate sentences and some implications for syntax and pragmatics", in: *Architecture of Focus*. Edited by Valeria Molnár/Susanne Winkler. Mouton de Gruyter.

mit Werner Abraham/Daniel Hole: "Remarks on the projection of dative arguments in German", in: *Datives and Similar Cases*. Edited by André Meinunger et al. Benjamins.

"Remarks on the German Subjunctive ('Konjunktiv'), the verb second phenomenon, the nature of volitional predicates, and speculations on illocution", in: *Chronos series*. Amsterdam: Rodopi.

„Der Dativ im Deutschen – Eine Verständnishilfe für das Phänomen der gespaltenen Ergativität", in: *Linguistische Berichte*.

Maienborn, Claudia

Rez.: Regina Pustet, Copulas: Universals in the Categorization of the Lexicon. Oxford University Press. 2003, in: *Studies in Language*.

„Das Zustandspassiv: Grammatische Einordnung – Bildungsbeschränkungen – Interpretationsspielraum", in: *Zeitschrift für Germanistische Linguistik*.

Morimoto, Yukiko

"Agreement Properties and Word Order in Comparative Bantu", in: Papers in *Bantu Grammar and Description. ZAS Papers in Linguistics* 43. Edited by Laura J. Downing et al.

mit Peter de Swart: "Language variation and historical change: The spread of DOM in Spanish", in: *Romance Languages and Linguistic Theory 2004*. Selected papers from "Going Romance" 2004. Edited by Jenny Doetjes/Paz Gonzalez. Benjamins.

Pape, Daniel
mit Christine Mooshammer/Phil Hoole/Susanne Fuchs: "Devoicing of word-initial stops: A consequence of the following vowel?", in: *Towards a better understanding of speech production processes*. Edited by J. Harrington/M. Tabain. New York: Psychology Press.

Sabel, Joachim
"A Relative Clause Puzzle", in: *Between 40 and 60 Puzzles for Krifka*. Edited by Hans-Martin Gärtner et al. (http://www.zas.gwz-berlin.de/40-60-puzzles-for-krifka).
siehe auch **Gärtner**

Sauerland, Uli
"The silent content of bound variable pronouns", in: *Topics in Ellipsis*. Edited by K. Johnson. Oxford: Oxford University Press.
"Decomposing Question Acts", in: *Between 40 and 60 Puzzles for Krifka*. Edited by Hans-Martin Gärtner et al. (http://www.zas.gwz-berlin.de/40-60-puzzles-for-krifka).
mit Sarah Hulsey: "Sorting out relative clauses", in: *Natural Language Semantics*.

Schwabe, Kerstin
"On the Semantics of German Declarative and Interrogative Root and Complement Clauses", in: *Proceedings of TLS 8*.
"Elliptical *dass*-clauses in German", in: *Architecture of Focus*. Edited by Valerie Molnár/Susanne Winkler. Berlin: Mouton de Gruyter.
"Independent interrogative complement clauses", in: *On Information Structure, Meaning and Form*. Edited by K. Schwabe/S. Winkler. Benjamins (= Linguistik Aktuell).
"Old and new propositions", in: Interface and Interface Conditions. Edited by Andreas Späth. Berlin/New York: de Gruyter (= Language, Context, and Cogniton).

Shaer, Benjamin
mit Werner Frey: "'Integrated' and 'non-integrated' left-peripheral elements in German and English".

Penka Stateva
mit Arthur Stepanov: "Successive cyclicity as residual wh-scope marking", in: *Lingua*.

Steinkrüger, Patrick
"Creole features of Chabacano", in: *Proceedings of the SPCL-meeting* 2005. Amsterdam/Philadelphia: Benjamins.
"Estructura y reestructuración del lexicón español en Filipinas", in: *Lenguas en contacto – estructura del léxico – significación léxica: el caso de las lenguas caribes iberorrománicas*

o de base iberorrománica. Edited by Wiltrud Mihatsch/Monika Sokol. Frankfurt/M.: Lang.

"Hispanicization processes in the Philippines", in: *Romanization world-wide*. Edited by Rosa Salas Palomo/Dik Bakker/Thomas Stolz. Berlin/New York: Mouton de Gruyter.

„Zamboangueño", in: *Grammatical Borrowing*. Edited by Yaron Matras/Jeanette Sakel. Amsterdam/Philadelphia: Benjamins.

"A Grammatical Sketch of Ternateño (Philippine Spanish Creole)", in: *Journal of Pidgin and Creole Languages*.

Stiebels, Barbara

"Agent Focus in Mayan Languages", in: *Natural Language and Linguistic Theory*.

"From Rags to Riches. Nominal Linking in Contrast to Verbal Linking", in: *Advances in the theory of the lexicon*. Edited by Dieter Wunderlich. Berlin: Mouton de Gruyter.

"Ill-Mannered Adverbs of Manner? The Case of Jakaltec and Mam", in: *Between 40 and 60 Puzzles for Krifka*. Edited by Hans-Martin Gärtner et al. (http://www.zas.gwz-berlin.de/40-60-puzzles-for-krifka).

Zerbian, Sabine

"High Tone Spread in Northern Sotho varieties", in: *Selected Proceedings of the 35th Annual Conference on African Linguistics – African Languages and Linguistics in Broad Perspective*. Edited by J. Mugane/J. P. Hutchinson/D. Worman. Somerville, MA: Cascadilla Proceedings Project, S. 147–157.

"The Subject/Object-Asymmetry in Northern Sotho", in: *Information Structure and the Architecture of Grammar: A Typological Perspective*. Edited by K. Schwabe/S. Winkler. Benjamins.

"Investigating prosodic focus marking in Northern Sotho", in: *Focus strategies: evidence from African languages*. Edited by K. Hartmann/E. Aboh/M. Zimmermann. Berlin: Mouton de Gruyter.

"Questions in Northern Sotho", in: Bantu Grammar and Description. *ZAS Papers in Linguistics* 43. Edited by L. Downing/L. Marten/S. Zerbian.

"Expression of Information Structure in Northern Sotho", Doktorarbeit, Humboldt-Universität zu Berlin.

Herausgebertätigkeit

Fuchs, Susanne
mit Pascal Perrier/Bernd Pompino-Marschall: "Cognitive and physical models of speech production and perception and the production-perception interaction", in: *ZAS Papers in Linguistics* 40.

Geng, Christian
mit Jana Brunner/Daniel Pape: *Papers in Phonetics and Phonology. ZAS Papers in Linguistics* 42.

Koerner, E. F. K.
Chefredakteur der Zeitschrift *Historiographia Linguistica* 32 (2005).
Generalherausgeber der Monographie-Reihe *Studies in the History of the Language Sciences*. Amsterdam/Philadelphia: Benjamins.
Generalherausgeber der Monographie-Reihe *Current Issues in Linguistic Theory*. Amsterdam/Philadelphia: Benjamins.
Hauptherausgeber mit Sylvain Auroux/Hans-Josef Niedereh /Kees Versteegh als Mitherausgeber: *History of the Language Sciences: An international handbook on the evolution of the study of language from the beginnings to the present / Geschichte der Sprachwissenschaften: Ein internationales Handbuch zur Entwicklung der Sprachforschung von den Anfängen bis zur Gegenwart / Histoire des Sciences du Langage: Manuel international d'histoire des études linguistiques des origines à nos jours*. Berlin/New York: de Gruyter, Teilband III [Auslieferung Januar], 2006.

Krifka, Manfred
"Theoretical Linguistics. An open peer review journal", in: "On the limits of the Davidsonian approach. The case of copula sentences". Themenheft von Claudia Maienborn.

Maienborn, Claudia
Zeitschrift für Sprachwissenschaft; Mitglied der Redaktion; verantwortliche Endredakteurin.
Journal of Semantics; Mitglied des editorial board.
mit A. Wöllstein: *Event Arguments: Foundations and Applications*. Tübingen: Niemeyer.

Pape, Daniel
siehe **Geng**

Pompino-Marschall, Bernd
siehe **Fuchs**

Dissertationen und Habilitationen

Dissertation

Hartinger, Mariam
Untersuchungen der Sprechmotorik von Polterern mit Hilfe der elektromagnetischen mediosagittalen Artikulaographie (EMMA), Martin-Luther-Universität, Halle-Wittenberg.

Vorträge

Bittner, Dagmar
Frühe Funktionen des bestimmten Artikels im deutschen Erstspracherwerb. DGfS-Jahrestagung, Köln, Februar 2005.
Kritische Besprechung von M. Haspelmath „Against markedness (and what to replace it with)", ZAS Berlin, Mai 2005.
Nachdenken über Synkretismen am Beispiel der deutschen Verbflexion, Vorstellungsvortrag im Rahmen des Berufungsverfahrens Professur für Germanistische Linguistik (Lehrstuhl), Universität München, Juli 2005.
Lack of Function Words at 2;0 – a Predictor of future SLI?, X. IASCL Congress, Berlin, Juli 2005.
mit Julia Siegmüller: Lexikonentwicklung bis 3;0 bei SLI – eine Fallstudie, Jahrestagung des Logopädenverbandes, Kassel, April 2005.
mit Natalia Gagarina/Milena Kühnast/Velka Popova: Aspect before tense in first language acquisition of Russian, Bulgarian, and German, VIII. International Congress on Cognitive Modelling in Linguistics, Varna, September 2005.

Downing, Laura J.
Why minimal truncations are optimally longer than Minimal Word. OCP2, University of Tromsø, 20.–22. 01. 2005.
The interaction of downstep and focus in Chichewa. Workshop on Tone and Intonation (± Europe), Schloss Freudental (Konstanz), 17.–19. 03. 2005.
On the prosody of enclitics in Southern Bantu. Workshop on Weak Words: Their Origins and Progress, Schloss Freudental (Konstanz), 14.–16. 04. 2005.
The prosody of focus-related enclitics in some Southern Bantu languages. Bantu Grammar: Description and Theory Workshop 5, SOAS, 13.–14. 05. 2005.
The prosody of focus-related enclitics in some Southern Bantu languages. Universität Potsdam, Phonology Colloquium, 09. 06. 2005.

Introductory survey of Phrasal Phonology in Bantu Languages: Data and Issues. Two lectures presented during Bantu month, Universität Leiden, 03. und 10. 11. 2005.
The prosody and syntax of focus in Chitumbuka. LUCL Wednesday Syntax Meeting, Universität Leiden, 14. 12. 2005.
Positional licensing of markedness in vowel harmony. 2d Sound Circle, Universität Amsterdam, 15. 12. 2005.
mit Al Mtenje/Bernd Pompino-Marschall: Non-accentual prosodic cues to focus in a tone language: the case of Ntcheu Chichewa. Between Stress and Tone Conference, Universität Leiden, 16.–18. 06. 2005.
mit Al Mtenje/Bernd Pompino-Marschall: Non-accentual prosodic cues to focus in a tone language: the case of Ntcheu Chichewa. HU Berlin, Seminar für Afrikawissenschaften, Linguistisches Colloquium, 21. 06. 2005.
siehe auch **Mattausch**

Dvořák, Boštjan
What is different about Slovenian pronominal clitics? Weak Words: Their Origins and Progress, Workshop im Schloss Freudenthal (Konstanz), 14. 04. 2005.
mit Uli Sauerland: The Semantics of the Slovenian Dual. Formal Descriptions in Slavic Languages 14, Princeton University, 06. 05. 2005.
mit Ilse Zimmermann: Embedded Imperative Clauses in Slovenian. Workshop on Imperatives, ZAS Berlin, 25. 11. 2005.
mit Ilse Zimmermann: Embedded Imperatives in Slovenian. Sixth European Conference on Formal Description of Slavic Languages, FDSL 6, 30. 11.–02. 12. 2005,Universität Potsdam, 30. 11. 2005.

Eckardt, Regine
Syntax and Pragmatics of Yes/No Questions, 6th Szklarska Poreba Workshop on Pragmasemantics, Feburar 2005.
The long way to negation: On the grammaticalization of 'pas', 'mie' and other negative polarity items. Sektion 6 (Prof. Detkes, Prof. Waltereit): Grammatischer Sprachwandel und seine Erklärbarkeit. Deutscher Romanistentag, Saarbrücken, September 2005.
East Asian Perspectives. Workshop in Honour of Manfred Bierwisch's 75th birthday, Berlin, Oktober 2005.
Grammar and pragmatics of embedded yes/no questions. Bewerbungsvortrag, Tübingen Februar 2005 & Linguistisches Kolloquium Göttingen, Oktober 2005.

Frey, Werner
Topik und linke Peripherie. Universität Leipzig, 14. 01. 2005.
Bemerkungen zu einigen linksperipheren Konstruktionen im Deutschen. Freie Universität Berlin, 06. 06. 2005.

Zur linken Peripherie im Deutschen. Universität Potsdam, 14. 06. 2005.
Pragmatische Eigenschaften einiger Voranstellungskonstruktionen. Universität Göttingen, 21. 06. 2005.
Das Objekt-*es* im Vorfeld. Universität Konstanz, 06. 12. 2005
Zur Syntax und Pragmatik der linken Peripherie im Deutschen. Universität Konstanz, 08. 12. 2005.

Fuchs, Susanne
On the complex nature of observed speech movements. Laboratoire de Phonétique et Phonologie, Université Paris 3, 17. 11. 2005.
mit Phil Hoole und Klaus Dahlmeier: Glottal opening in voiceless consonant production: A comparison between whispered and normal speech. DAGA München, 15. 03. 2005.
mit Jana Brunner: Conflicting requirements for voiced alveolar fricatives. 4th EPG Symposium, Edinburgh, 29. 09. 2005.
mit Jana Brunner: Conflicting requirements for voiced alveolar fricatives. "Conference on Turbulences", ZAS Berlin, 13. 10. 2005.
mit Jana Brunner, Christine Mooshammer und Pascal Perrier: Variability of human palate morphology: Consequences on speech production. XIIè colloque de la Société de Biométrie Humaine. Paris, 18. 11. 2005.

Gagarina, Natalia
Emergence of verbal morphology in Russian from a typological perspective. Workshop on the acquisition of pre- and protomorphology, Wien, Februar 2005.
Acquisition of Russian as L1. University of Sassari, April 2005.
Salience as a factor in models of language acquisition, X. IASCL Congress, Berlin, Juli 2005.
Aspectual contrasts in first language acquisition: theories and their controversies. Workshop on Aspect and Aktionsart. The New University of Lisbon, Oktober 2005.
Ball oder m'atsch? The choice of early words by German-Russian bilingual children: a case study. St. Petersburg University, Conference on bilingualism, Oktober 2005.
mit S. Armon-Lotem/O. Gupol: A story of errors: Inflections in the Russian verbal system of Russian-Hebrew sequential bilinguals and Russian monolinguals, X. IASCL Congress, Berlin, Juli 2005.
mit W. U. Dressler/K. Laalo/A. Aksu-Koc/B. Pfeiler/M. Voeykova/M. Kovacevic/U. Stephany/M. Kilani-Schoch/K. Korecky-Kröll/S. Laaha/S. Gillis/A. Xanthos/A. Christofidou/G. Hrzica/N. Ketrez/M. Palmovic: Emergence of Verbal and Nominal Morphology from a Typological Perspective, X. IASCL Congress, Berlin, Juli 2005.
siehe auch **Bittner**

Gärtner, Hans-Martin

Intonational Phrasing, Discontinuity, and the Scope of Negation.
(i) Hungarian Academy of Sciences. Budapest, 05. 04. 2005.
(ii) Seminar für Sprachwissenschaft. Tübingen, 13. 06. 2005.

Zero or One? Adjunct Extraction and the Fine Structure of (Pseudo-) Clefts in Tagalog. AFLA XII. UCLA, 01. 05. 2005.

Minimalist Grammars, Countercyclic Adjunction, and the Adjunct Island Condition. INRIA. Bordeaux, 14. 09. 2005.

Pseudo-Coordination Meets the Type/Force Square. ZAS Mini-Workshop on Imperatives, 25. 11. s2005.

mit Jens Michaelis: Some Remarks on Locality Conditions and Minimalist Grammars.
(i) Workshop on Recursion+Interfaces=Language. Berlin, 24. 03. 2005.
(ii) Seminar für Sprachwissenschaft. Tübingen, 05. 12. 2005.

siehe auch **Law**

Geng, Christian

Cross-linguistic trends in the perception of place of articulation in stop consonants. Comparison between Hungarian and French. Talk at "ZAS Workshop in Phonology and Phonetics", Berlin, 06. 09. 2005.

mit W. Serniclaes: Cross-linguistic trends in the perception of place of articulation in stop consonants. Comparison between Hungarian and French. Talk on "Workshop on Phonological Systems and Complex Adaptive Systems", Lyon, 04.–06. 07. 2005.

mit K. Mády, C. Bogliotti, S. Messaoud-Galusi, V. Medina, und W. Serniclaes: Do palatal consonants correspond to the fourth category in the perceptual F2–F3 space? Poster Presentation at ISCA Workshop "Plasticity in Speech Perception", London, 15.–17. 06. 2005.

Güldemann, Tom

Noun categorization, agreement, and "janus-headed" compounds in Western !Xoon. International DOBES Workshop, Nijmegen, 23. 05. 2005.

A forgotten heritage? – southern African Khoisan and its importance for modern linguistic research. As plenary for the 13th International Conference of the 'African Language Association of Southern Africa (ALASA)', University of Johannesburg, 05. 07. 2005.

A forgotten heritage? – southern African Khoisan and its importance for modern linguistic research. As plenary for the Combined Annual Conference of the 'Linguistic Society of Southern Africa (LSSA)' and the 'Southern African Applied Linguistics Association (SAALA)', University of Pretoria, 07. 07. 2005.

Genes and clicks from a linguistic perspective. Human Genetics Dept., University of Cape Town, 02. 08. 2005.

Khoisan linguistics today. At the University of Cape Town Linguistics Spring Seminar Series, 03. 08. 2005.
The relation between focus and theticity in the Tuu family. International conference "Focus in African Languages", Berlin, ZAS and HUB, 08. 10. 2005.

Haida, Andreas
Dynamic Question Semantics. 4. Treffen des Semantiknetzwerks, Berlin, 16. 10. 2005.
Dynamic *Wh*-Terms. Linguistisches Kolloquium, Englisches Seminar, Universität Göttingen, 08. 11. 2005.
Semantic Restrictions on *Wh*-in-situ. Journees d'Etudes CP, CNRS, Paris, 18. 11. 2005.
Criterial Freezing. Linguistisches Colloquium, Seminar für Afrikawissenschaften, HU Berlin, 29. 11. 2005.
Dynamic *Wh*-Terms. Fifteenth Amsterdam Colloquium, ILLC and University of Amsterdam, 22. 12. 2005.

Hamann, Silke
mit Paul Boersma, Featural enhancement with probabilistic faithfulness constraints. 2nd Old World Conference in Phonology, Tromsø, 21. 01. 2005.
The Dutch labiodental system and what Germans make of it. ACLC Seminar der Universität Amsterdam, 22. 04. 2005 (eingeladen).
mit T. A. Hall/Marzena Zygis: Acoustic and aerodynamic evidence for stop assibilation. Conference on Manner Changes, Berlin, 25. 06. 2005.
Niederländische Frikative und was Deutsche daraus machen. Phonetik und Phonologie 2, Tübingen, 30. 06. 2005.
mit Anke Sennema: Over de perceptie van klanken in een vreemde taal. Niederländisches Institut der Freien Universität Berlin, 30. 06. 2005 (eingeladen).
On the perception and representation of labiodentals in Dutch and German. Sound Circle, Utrecht, 24. 11. 2005 (eingeladen).

Jäger, Gerhard
Lets pretend to agree. A game theoretic reconstruction of M-implicatures. Ninth workshop on the semantics and pragmatics of dialogue (DIALOR'05), LORIA, Nancy, 11. 06. 2005.
Indefinites and sluicing. A type-logical approach, Workshop Cross-modular approaches to ellipsis at ESSLLI 2005, 11. 08. 2005.
Cognitive semantics and language evolution, University of Edinburgh, 12. 08. 2005.
Convex meanings: evolutionary game theory meets cognitive semantics, Northwestern University, 24. 11. 2005.
mit Anette Rosenbach: Priming as a driving force in grammaticalization: on the track of unidirectionality, New Reflections on Grammaticalization 3, Santiago de Compostela, 18. 07. 2005.

mit Anette Rosenbach: Priming as a driving force in grammaticalization: on the track of unidirectionality, Freie Universität Berlin, 14. 12. 2005.

Koerner, E. F. K.

Ferdinand de Saussure and Historical Linguistics. University of Glasgow, 19. 05. 2005.

How Many Saussure's Are There Anyway? Seminarvortrag als British Academy Visiting Professor, University of Edinburgh, 26. 05. 2005.

Baudouin de Courtenay, Kruszewski, and Saussure. Internationale Konferenz "Jan Baudouin de Courtenay (1845–1929): Linguist, publicist, man", Jagellonische Universität Krakau, 19.–20. 09. 2005.

The 'Matthew Effect' in the History of Linguistics: Bopp to Chomsky and beyond. V Congreso Internacional de la Sociedad Española de Historiografía Lingüística (SEHL), Universidad de Murcia, Spain, 07.–11. 11. 2005.

Krifka, Manfred

Negated antonyms and approximative number words: Two applications of bidirectional optimality theory. Institut für Sprachwissenschaft, Universität Wien, 11. 04. 2005.

Accenting and deaccenting arguments.Workshop on Weak Words, Konstanz/Freudental, 14.–16.04.2005.

Swahili: Einige Bemerkungen zur Syntax. Universität Hannover, 29. 05. 2005.

A functional similarity between bimanual coordination and topic/comment structure. Blankensee-Colloquium Language Evolution: Cognitive and Cultural Factors, Berlin-Schmöckwitz, 14.–15. 07. 2005.

More on approximative number words. Semantiknetzwerk, Berlin, 17. 10. 2005.

More on the difference between *more than two* and *at least three*. Workshop *Even* and Friends, Paris, 05. 11. 2005.

More on the difference between *more than two* and *at least three*. Workshop QP Structure, Nominalizations, and the Role of DP. Universität Saarbrücken, 16.–17. 12. 2005.

More on the approximative interpretation of number words. Amsterdam Colloquium, 19.–21. 12. 2005.

Remarks on the interpretation of bare NPs: Type shift, information structure and the nature of the mass/count distinction. A Bare Workshop, University of Utrecht, 22. 12. 2005.

Kühnast, Milena

Acquisition of aspectual markers in Bulgarian, X. IASCL, Berlin, 27. 07. 2005.

siehe auch **Bittner**

Lang, Ewald

Wolfgang Steinitz (1905–1967) als Wissenschaftler: Biographische Kohärenz aus der Verbindung von Motiv & Methode. Literatur-Forum Brechthaus. Berlin, 02. 02. 2005.

Der Philologe als unspezialisierter Könner: Portrait eines aussterbenden Wissenschaftlertyps. GWZ-Kolloquium "Wolfgang Steinitz (1905–1967) – ein Philologe unter fünf staatlichen Ordnungen". Berlin, BBAW, 25. 02. 2005.

Wie lexikalisch-semantisch sind Konnektoren? Workshop on Lexical Semantics, Berlin, BBAW, 12. 10. 2005.

mit M. Adamíková: Lexical content of connectors and prosodic compensation. International Conference "Sentence and Context", Leipzig, 25.–26. 06. 2005.

Law, Paul

Questions and clefts in Malagasy. The 12th Annual Conference of the Austronesian Formal Linguistic Association, UCLA, 02. 05. 2005.

Cantonese modal *dak*. Plenary talk. The 13th Annual Conference of the International Association of Chinese Linguistics, University of Leiden, 27. 09. 2005.

Clause structure and configuration in Tagalog. The 5th Asian Generative Linguistics in the Old World (GLOW) Conference, Jawaharlal Nehru University, New Delhi, Indien, 10. 10. 2005.

Extraction in Tagalog. Leiden Symposium on the interfaces. University of Leiden, 13. 12. 2005.

mit Hans-Martin Gärtner: Restrictions on in-situ *wh*-phrases in Malagasy, Tagalog and Tsou. The 12th Annual Conference of the Austronesian Formal Linguistic Association, UCLA, 30. 04. 2005.

Lopez, Luis

What Moves-α? 15th Colloquium on Generative Grammar, Barcelona, 04.–06. 04. 2005.

A-dependencies. ZAS, Syntax Circle, 28. 04. 2005.

Remarks on the Encoding of Information Structure in Syntax. Workshop on the Interaction of Language Components in Language Acquisition, Hamburg, 08.–09. 04. 2005.

Analyses of Right Dislocation in Italian and Catalan. XXIX Deutscher Romanistentag, 26. 09. 2005.

Dislocations: a derivational syntax for information packaging. Universität zu Köln, 26. 11. 2005, und FU Berlin, 06. 12. 2005.

Ranking the LCA. Description and Explanation in Linguistic Theory, workshop organized by ZAS, 17.–19. 12. 2005.

Maienborn, Claudia

Die Integration adverbialer Modifikatoren beim Zustandspassiv. 14. Wuppertaler Linguistisches Kolloquium: "Ereignisstrukturen" (Org: S. Engelberg), 04. 06. 2005.

Grammatisch-pragmatisches Tauziehen: Über die Fehleinordnung sprachlicher Phänomene. Ringvorlesung "Linguistische Fehlargumentationen" (Org: E. König, E. Lang), FU Berlin, 23. 05. 2005.

Das Zustandspassiv: Interpretation – Kombinatorik – Schnittstellen. Graduiertenkolleg Universität Stuttgart, 20. 05. 2005.

Problemfall Zustandspassiv: Grammatischer Kategorienwechsel und seine Deutung. (Bewerbungsvortrag C4/W3-Professur "Germanistische Linguistik"). Eberhard-Karls-Universität Tübingen, 17. 01. 2005.

Mattausch, Jason

An Evolutionary Note on the Interpretation of Quantification and Negation, presented at the workshop 'The (In)Determinacy of Meaning' at the annual meeting of the DGfS (German Linguistic Society), Köln, 23.–25. 02. 2005.

Pragmatic Approaches to Binding Theory, Third meeting of the Semantiknetzwerk on Implicature and Presupposition within Compositional Semantics, Berlin, 12.–13. 05. 2005.

mit Laura Downing: Remarks on Frampton (2002): What kind of a thing is a language faculty?A critical evaluation of OT phonology, presented at the ZAS Forum, ZAS Berlin, 03. 02. 2005.

Meinunger, André

Der Dativ im Deutschen – eine Verständnishilfe für das Phänomen der gespaltenen Ergativität, Syntax-Kolloquium, Universität Potsdam, 12. 07. 2005.

German adjectival semi-orphans left-peripheral parallelism for CP and DP. Network – the structure of the left periphery in Germanic languages – CP- and IP-related elements in normal and impaired speech. 2. Netzwerktreffen, Universität Wien, 22. 08. 2005.

German adjectival semi-orphans left-peripheral parallelism for CP and D. 38th meeting of the SLE, Valencia, 08. 09. 2005.

Speech act adverbials and a curiosity the German 'Vorfeld', 'Sentence-initial and sentence-final positions'. Workshop at the 38th meeting of the Societas Linguistica Europaea, Universität Valencia, 09. 09. 2005.

Morimoto, Yukiko

mit Peter de Swart: Modelling synchrony and diachrony of DOM in stochastic OT. Presented at the LSA workshop on Recent Development in OT Syntax and Semantics. MIT, Boston, Juli 2005.

mit Sam Mchombo und Caroline Féry: Partitioning discourse information: a case of Chichewa split NPs. Presented at the International Conference on Lexical-Functional Grammar. Universität Bergen, Norwegen, Juli 2005.

Pape, Daniel

Is pitch perception and discrimination of vowels language-dependent and influenced by the vowels' spectral properties? International Conference on Auditory Displays (ICAD 2005), Limerick, Irland.

Intrinsic pitch differences between German vowels /i:/, /I/ and /y:/ in a cross-linguistic perception experiment. ISCA workshop on plasticity in speech perception (PSP2005), London.

Pompino-Marschall, Bernd

Variationen im Vokalsystem des Deutschen, Intercollege Nikosia, Zypern, 03. 10. 2005.

siehe auch **Downing**

Schwabe, Kerstin

Abstract predicates and solitaires. Leipzig, 24. 01. 2005.

The force of German complement clauses. Sixth Tbilisi Symposium on Language, Logic and Computation, Batumi, 16. 09. 2005.

On the directive force of German *dass*-clauses. Workshop on Imperatives, ZAS Berlin, 25. 11. 2005.

Shaer, Benjamin

Sentence fragments and 'dislocation' structures, Carleton University, Ottawa, 18. 01. 2005.

Sentence Fragments and hanging topic left dislocation, University College London, 16. 02. 2005.

On the discourse integration of 'orphaned' elements in English, 5. Workshop zu Ereignisstrukturen, Wuppertal, 03. 06. 2005.

Discourse properties of preposing structures and the syntax and semantics of fragments. Meeting of the International Pragmatic Association, Riva del Garda, 14. 07. 2005.

Steinkrüger, Patrick

On the Creole character of Chabacano. LSA/SPCL-Conference, Oakland, Januar 2005.

El español en Filipinas: algunos aspectos semánticos y morfológicos de su estructura y reestructuración léxicas. 15. Deutscher Hispanistentag, Universität Bremen, März 2005.

On Clitics in Creoles. Kolloquium „Weak Words: Their Origins and Progress", ZAS & Universität Konstanz, April 2005.

Hispanization processes in the Philippines. Konferenz „Romanicisation world-wide", Universität Bremen, Mai 2005.

Zamboangueño. Workshop „Grammatical Borrowing", University of Manchester, Oktober 2005.

Das Spanische auf den Philippinen: Struktur, Restrukturierung und Kontakt. Gastvortrag am Romanischen Seminar der Universität zu Köln, Dezember 2005.

Stiebels, Barbara

Der linguistische Relativitätsbegriff. AG Relativität, Junge Akademie, Hannover, Januar 2005.

Rhythmus in der Linguistik. AG Rhythmus, Junge Akademie, Berlin, Februar 2005.

Nominales Linking: vom Armenhaus zum reichen Erbe? Universität Potsdam, Februar 2005.

Underspecification of case and agreement linkers: linker overlaps and linker substitution. DGfS-Jahrestagung, Köln, Februar 2005.

Kontrolle im Windkanal: welcher Begriff der obligatorischen Kontrolle ist sinnvoll? GGS, Tübingen, Mai 2005.

Salto rückwärts? Eine kleine Etüde zur Rückwärtskontrolle. Universität Düsseldorf, Juni 2005.

From rags to riches: Nominal linking in contrast to verbal linking.

The lexicon under control. Workshop on Lexical Semantics, Berlin, Oktober 2005.

Agent focus in Mayan languages, San Diego, Oktober 2005.

The lexicon under control, San Diego, November 2005.

Strigin, Anatoli

Secondary predication in Russian. International Symposium, Universität Oldenburg, 07.–10. 12. 2005.

Wunderlich, Dieter

The challenge by inverse morphology. Workshop on Interfaces with Morphology, Freudental, 10. 02. 2005.

Canonical and noncanonical argument structures – How much underspecified is the lexical entry of a verb? DGfS-Jahrestagung, Köln, 25. 02. 2005.

Commentary on Chomsky. Symposium Interfaces+Recursion=Language? Berlin, 24. 03. 2005.

Inversmorphologie – eine Herausforderung für die linguistische Theorie. ZAS-Kolloquium, Berlin, 07. 07. 2005.

Variation der Person-Numerus-Flexion in Quechua. Workshop zur Flexionstheorie, Leipzig, 14. 07. 2005.

Wie die Konstruktionen eines Verbs seine Lesarten beeinflussen. Workshop on Lexical Semantics, Berlin, 12. 10. 2005.

Inversmorphologie – eine Herausforderung für die Bindungstheorie. Universität Osnabrück, 15. 12. 2005.

Zerbian, Sabine
Phonological Phrasing in Northern Sotho. Potsdam Phonologie Colloquium, Universität Potsdam, 06. 01. 2005.
Why a prosodic approach to focus in Northern Sotho does not work. Bantu Linguistics Workshop, SOAS London, 13.–14. 05. 2005.
Explaining the subject/object-asymmetry within OT. UKZN Seminar Series. University of KwaZulu-Natal, Durban, Südafrika, 14 .04. 2005.
Phonological Phrasing in the Sotho Languages. 13th International Conference of the African Language Association of Southern Africa (ALASA), University of Johannesburg, Südafrika, 04.– 07. 07. 2005.
Impersonal constructions in Northern Sotho. Biannual Conference of the Linguistic Society of Southern Africa (LSSA), University of Pretoria, Suedafrika, 06.–08. 07. 2005.
Topic in Northern Sotho. Bantu Linguistics Workshop, ZAS Berlin, 09. 10. 2005

Zygis, Marzena
The phonetic motivation for context free changes or why postalveolars change to retroflexes. ZAS, Workshop on Phonetics and Phonology at ZAS, 06. 09. 2005.
mit Jaye Padgett: Multidimensional scaling analysis of sibilants as perceived by Polish and English speakers. Workshop on Phonetics and Phonology at ZAS, 06. 09. 2005.
mit Jaye Padgett: (Non)retroflexivity of Slavic affricates and its motivation. ZAS; 14.–14. 10. 2005.
Evidence from Polish and Czech č. Conference on Turbulences, ZAS, 13–14. 10. 2005.

Lehrtätigkeit

Bittner, Dagmar
Die grammatischen Facetten des Artikels, HS, WS 05/06, TU Berlin.
Sprache und Kultur, VL, WS 05/06, Universität Oldenburg.
Grammatik des Deutschen: Grundzüge der Syntax und Morphologie, BA-Aufbau, WS 05/06, Universität Oldenburg.
Grammatik: Syntax, Morphologie und Pragmatik der Nominalphrase, PS, WS 05/06, Universität Oldenburg.
Grammatiktheorie: funktionale Grammatikmodelle und Sprachwandeltheorie, HS, WS 05/06, Universität Oldenburg.

Cook, Philippa
Ellipsis in English – Exploring Topics in Syntax, HS, SS 05, HU Berlin.

Downing, Laura J.
Einführung in die Phonologie von afrikanischen Sprachen, GS/HS. SS 05, HU Berlin.
Phrasal Phonology: the role of Prosody, Syntax and Focus, Universität Leiden, LUCL, 31. 10.–19. 12. 2005.

Dvořák, Boštjan
Slawistik: - Slowenisch I, Ü, WS 04/05, HU Berlin.
Slawistik: - Slowenisch II, Ü, SS 05, HU Berlin.
Slawistik: - Slowenisch III, Ü, WS 05/06, HU Berlin.

Eckardt, Regine
Einführung in die Sprachwissenschaft, GK A/B, WS 04/05, HU Berlin.
Language Change and Evolution. Course held at ESSLLI 2005. Edinburgh, August 2005.

Gagarina, Natalia
Erstspracherwerb der Morphologie und Syntax im Russischen, PS, WS 04/05, HU Berlin.
Erstspracherwerb der Morphologie und Syntax im Russischen, PS, SS 05, Universität Potsdam.
Spracherwerb im Sprachvergleich: Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Erwerb des Deutschen und Russischen, PS, SS 05, Universität Potsdam.
Verbal aspect in language acquisition: a typological perspective, S, WS 05/06, HU Berlin.

Gärtner, Hans-Martin
Vergleichende Syntax Germanischer Sprachen, S, SS 05. HU Berlin.
Rededarstellung, S, WS 05/06, HU Berlin.

Güldemann, Tom
Historische Sprachwissenschaft in Afrika: Genealogische vs. areale Sprachbeziehungen, SS 05, Institut für Afrikanistik, Universität Leipzig.
Introduction to Khoisan, SS 05, Department of Linguistics, University of Cape Town.
The San languages of South Africa, SS 05, Department of Linguistics, University of Cape Town.
mit Jeff Good: Information structure in African languages, WS 05/06, Institut für Allgemeine Sprachwissenschaft und Institut für Afrikanistik, Universität Leipzig.

Hamann, Silke
Typologie der Lautsysteme, PS, WS 05/06, HU Berlin.

Krifka, Manfred
Dimensionen grammatischer Variation. HS, WS 05, HU Berlin.
Einführung in die Satzsemantik. GK, WS 05, HU Berlin.
Übung zur Einführung in die Satzsemantik. WS 05, HU Berlin.
Textkohärenz und Textbedeutung. GK, WS 05, HU Berlin.
Sprechakte und Satztypen. HS, WS 05, HU Berlin.
Tok Pisin, Pijin, Bislama: Verkehrssprachen Melanesiens. HS, SS 05, HU Berlin.
Syntax und Semantik von Fragen und Antworten. HS, SS 05, HU Berlin.
Einführung in die Pragmatik. VL, SS 05, HU Berlin.
Semantik. GK, SS 05, HU Berlin.
Dimensionen grammatischer Variation, VL; WS 05/06, HU Berlin.
Einführung in die Satzsemantik, GKC, Ü, WS 05/06, HU Berlin.
Textkohärenz und Textbedeutung, GKC, WS 05/06, HU Berlin.
Sprechakte und Satztypen, HS, WS 05/06, HU Berlin.
Optimalitätstheorie und Pragmatik, Universität Wien.

Lang, Ewald
Raumsemantik, VL, WS 04/05, HU Berlin.
Semantik der Wortbildung, HS, WS 04/05, HU Berlin.
Grundkurs Linguistik, GK, WS 04/05, HU Berlin.
Was bedeutet *nichts*? Syntax & Semantik der Negation, VL, SS 05, HU Berlin.
Semantik der Wortbildung, HS, SS 05, HU Berlin.
Grundkurs Semantik, GK, SS 05, HU Berlin.
Textkohärenz, VL, WS 05/06, HU Berlin.
Deutsch – typologisch, HS, WS 05/06, HU Berlin.
Grundkurs Linguistik, GK, WS 05/06, HU Berlin.

Maienborn, Claudia
Pragmatik, VL, WS 04/05, HU Berlin.
Semantik, GK C; WS 04/05, HU Berlin.
Deutsche Grammatik, Ü, WS 04/05, HU Berlin.
Die Syntax/Semantik-Schnittstelle: Grundlagen – Anwendungen – neue Entwicklungen
. Graduiertenseminar, Graduiertenkolleg HU Berlin/U Potsdam, WS 04/05.
Syntax und Diskurs; VL, SS 05, HU Berlin.
Textlinguistik; GK C, SS 05, HU Berlin.
Semantik; GK C, SS 05, HU Berlin.

Mattausch, Jason
Mathematical Linguistics, PS, WS 04/05, HU Berlin.

Meinunger, André
Einführung in die Linguistik, Medizinische Akademie – Schule für Logopädie (IB), Berlin, 2005.
Die Verbzweitstellung im Deutschen (Syntax und Semantik/Pragmatik), HS, SS 05, Universität Leipzig.
Syntax der romanischen Sprachen (im Vergleich mit den germanischen), S, WS 05/06, Universität Leipzig.

Pape, Daniel
Dozent des Pflichtlabors „Kommunikationstechnik" mit dem Thema: „Sprachsignalanalyse", Institut für Kommunikationswissenschaft, Fachbereich Geisteswissenschaften, WS 05/06, TU Berlin.

Pompino-Marschall, Bernd
Phonetik, Phonologie und Graphematik, VL, SS 05, HU Berlin.
Akustische Phonetik, PS, SS 05, HU Berlin.
Phonetische Segmentation, Etikettierung und Signalanalyse, Ü, SS 05, HU Berlin.
Diskursphonetik, HS, SS 05, HU Berlin.
Sprachwahrnehmung, VL, WS 05/06, HU Berlin.
Akustische Phonetik, VL, WS 05/06, HU Berlin.
Transkription, Ü, WS 05/06, HU Berlin.
Hilfsmittel (B. A.-Modul 1: Einführung in die Linguistik), TÜ, WS 05/06, HU Berlin.

Sauerland, Ulrich
Languages of the World, PS, WS 04/05, Universität Tübingen.
Academic Writing, Tutorium, SS 05, Universität Tübingen.
Bindung, HS, SS 05, HU Berlin.
Formale Pragmatik, HS, WS 05/06, HU Berlin.

Schwabe, Kerstin
Syntax und Semantik von Haupt- und Nebensätzen im Deutschen, GKC, WS 04/05, HU Berlin.
Übungen zur Deutschen Grammatik, Ü, WS 05/06, HU Berlin.

Stateva, Penka
Possessives, HS, SS 05, Universität Potsdam.

Steinkrüger, Patrick Oliver
Typologie des Katalanischen im iberoromanischen Kontext, PS, WS 04/05 sowie SS 05, FU Berlin.

Stiebels, Barbara
Morphosyntax des Nahuatl, PS/HS, WS 04/05, Universität Potsdam.
Theorien der Morphologie, HS, SS 05, Universität Potsdam.
Sprachkontakt, PS/HS, WS 05/06, Universität Potsdam.

Wunderlich, Dieter
Sprache, Struktur und Evolution, VL, WS 05/06, HU Berlin.